



Geschäftsbericht

2008/2009



Spektrum-Management | Funknetzplanung | Dienstleistungen

www.LStelcom.com

LS  **telcom**
Tomorrow's Communication Designed Today.

LS telcom Konzern-Ergebnisse im Überblick nach IFRS ¹⁾			2008/2009	2007/2008	Differenz absolut	Differenz relativ in %
Ertragsdaten	Umsatz	in TEUR	11.937	12.652	-715	-5,7
	Exportquote	in %	84,5	91,0	-6,5	-7,1
	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	in TEUR	1.741	2.604	-863	-33,1
	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	in TEUR	-174	588	-762	-129,6
	Ergebnis vor Steuern (EBT)	in TEUR	-401	462	-863	-186,8
	Konzern-Jahresergebnis (nach Minderheitenanteilen)	in TEUR	-881	450	-1.331	-295,8
Finanzdaten	Investitionen gesamt	in TEUR	2.643	1.698	945	55,7
	Abschreibungen gesamt	in TEUR	1.915	2.016	-101	-5,0
	Free Cashflow	in TEUR	-1.550	-298	-1.252	-420,1
Bilanzdaten	Liquide Mittel (Kasse, Bank, Wertpapiere des Umlaufvermögens)	in TEUR	2.755	4.305	-1.550	-36,0
	Bilanzsumme	in TEUR	19.383	21.293	-1.910	-9,0
	Eigenkapital	in TEUR	12.160	13.473	-1.313	-9,7
	Eigenkapitalquote	in %	62,7	63,3	-0,6	-0,9
Kennzahlen Aktie	Ergebnis je Aktie	in EUR	-0,17	0,08	-0,25	-312,5
	Börsenkurs zum Geschäftsjahresende (30.09.)	in EUR	1,47	1,79	-0,32	-17,9
	Jahreshoch/-tief (Schlusskurs)	in EUR	2,13/1,30	2,75/1,30		
	Anzahl der Aktien		5.335.000	5.335.000		
	Marktkapitalisierung zum Geschäftsjahresende (Schlusskurs 30.09.)	in TEUR	7.842	9.550	-1.708	-17,9
	Liquidität je Aktie	in EUR	0,52	0,81	-0,29	-35,8
Mitarbeiter	Mitarbeiter zum Geschäftsjahresende (30.09.)		134	122	12	9,8
	Personalaufwand	in TEUR	8.645	8.152	493	6,0

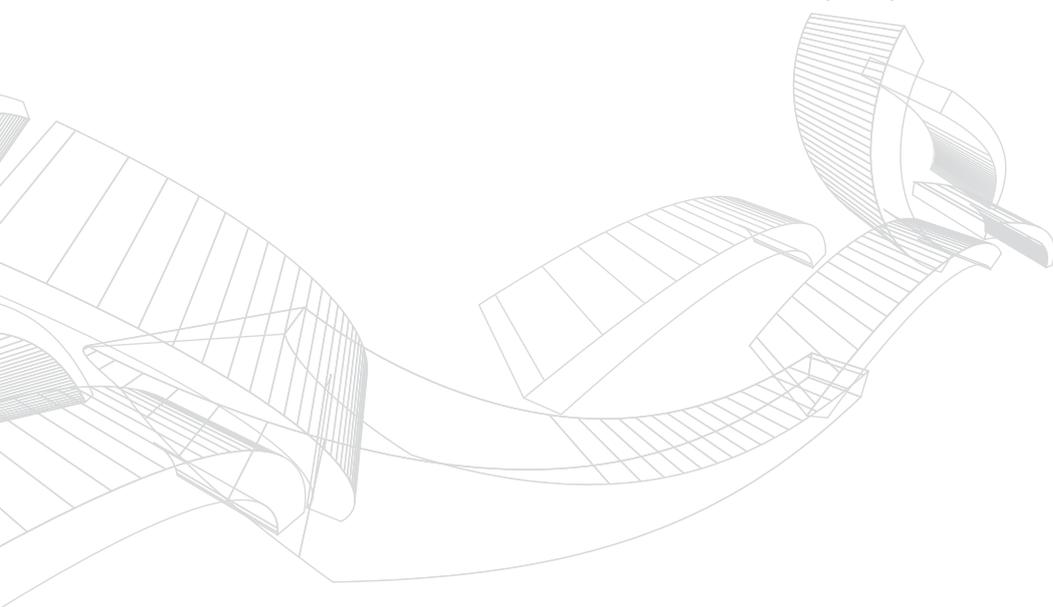
¹⁾ International Financial Reporting Standards (Internationale Rechnungslegungsregeln)



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	6	<i>F</i> <i>Berichterstattung gemäß § 315 Abs. 4 HGB</i>	22
Unternehmenshistorie	8	■ Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals	22
Bericht des Aufsichtsrats	10	■ Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen	22
Lagebericht	12	■ Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital	22
<i>A</i> <i>Geschäft und Rahmenbedingungen</i>	<i>12</i>	■ Inhaber von Aktien mit Sonderrechten	22
■ Marktumfeld und Absatzentwicklung	12	■ Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen	22
■ Unternehmenssituation	13	■ Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen	22
■ Niederlassungen und ausländische Gesellschaften	15	■ Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien	22
■ Mitarbeiter	15	■ Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen	23
■ Produktentwicklung	15	■ Entschädigungsvereinbarungen	24
■ Forschung und Entwicklung	16	<i>G</i> <i>Grundzüge des Vergütungssystems gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB</i>	24
■ Die LS telcom AG an der Börse	16	■ Aufsichtsrat und Vorstand	24
<i>B</i> <i>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</i>	<i>16</i>	■ Vergütungsbericht	24
■ Geschäftsverlauf, Umsatz- und Ergebnisentwicklung	16	<i>H</i> <i>Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen</i>	25
■ Vermögenslage und Investitionen	17	<i>I</i> <i>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</i>	25
<i>C</i> <i>Nachtragsbericht</i>	<i>18</i>		
<i>D</i> <i>Risiko- und Prognosebericht</i>	<i>18</i>		
■ Risikomanagement	18		
■ Risiken der künftigen Entwicklung	18		
<i>E</i> <i>Prognosebericht</i>	<i>20</i>		

Unternehmensprofil	26	Jahresabschluss	34
<ul style="list-style-type: none"> ■ In den weltweiten Funknetzen zu Hause ■ Kunden ■ Produkte ■ Märkte ■ Wettbewerb ■ Strategie 	<p>26</p> <p>26</p> <p>27</p> <p>28</p> <p>28</p> <p>29</p>	<p><i>Konzern-Abschluss gemäß IFRS</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Konzern-Bilanz ■ Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung ■ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ■ Konzern-Kapitalflussrechnung ■ Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens ■ Konzern-Anhang ■ Bestätigungsvermerk zum Konzern-Abschluss <p><i>Jahresabschluss gemäß HGB</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bilanz ■ Gewinn-und-Verlustrechnung ■ Entwicklung des Anlagevermögens ■ Anhang ■ Lagebericht ■ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 	<p>34</p> <p>36</p> <p>37</p> <p>38</p> <p>40</p> <p>42</p> <p>67</p> <p>68</p> <p>70</p> <p>72</p> <p>74</p> <p>80</p> <p>88</p>
Die LS telcom-Aktie	30	Ansprechpartner und Termine	89
<ul style="list-style-type: none"> ■ Kursentwicklung ■ Aktionärsstruktur ■ Investor Relations ■ Corporate Governance 	<p>30</p> <p>31</p> <p>31</p> <p>32</p>		



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise hat uns im vergangenen Geschäftsjahr zwar nicht ganz so schwer getroffen wie andere Industriezweige, aber letztlich doch zu einem Rückschlag in unserer Geschäftsentwicklung geführt.

Das Geschäftsjahr 2008/2009 verlief insgesamt sehr unglücklich. Wir hatten mit unserem Auftragsbestand zu Beginn des Jahres eine unter normalen Umständen verlässliche Planungsbasis. Allerdings wurden am Ende selbst vertraglich vereinbarte Projektpläne kundenseitig verschoben, so dass Umsätze nicht wie geplant getätigt werden konnten. Dazu kam, dass die Vergabe von Aufträgen in laufenden Ausschreibungsverfahren verzögert wurde. Beides war für uns aufgrund der innenpolitischen oder auch internationalen Sachzwänge, denen unsere Kunden typischerweise unterliegen, und auf der Basis unserer langjährigen Markterfahrung zu Beginn des Geschäftsjahres in keinsten Weise absehbar und kann beinahe als „worst-worst case“ bezeichnet werden.

Ogleich uns ein positives Ergebnis sicherlich besser gefallen hätte: die jetzigen Zahlen bringen unser Unternehmen nicht ins Straucheln. Die LS telcom AG ist unverändert solide finanziert und gut aufgestellt für die Zukunft.

Beim Lesen des Geschäftsberichts werden Sie erkennen, dass die liquiden Mittel zurückgegangen sind. Einen gewissen Anteil hierbei tragen der Rückkauf eigener Aktien und die erstmalige Auszahlung einer Dividende an die Aktionäre. Wichtig zu bemerken ist, dass der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stabil blieb. Wir haben jedoch bewusst, in der Erwartung kurzfristiger größerer Auftragseingänge, in Neuentwicklungen investiert und dafür Liquidität eingesetzt. Aufgrund der guten Bonität unserer Kunden sowie wieder zunehmender Projektstätigkeit, gehen wir davon aus, dass wir den dadurch verursachten

Liquiditätsrückgang in naher Zukunft mehr als kompensieren können.

Der Kurs unserer Aktie hielt sich nach einem guten Start im ersten Geschäftsjahresquartal noch recht stabil, verringerte sich dann aber ab dem zweiten Quartal, entsprechend dem allgemeinen Abwärtstrend an den Weltbörsen. Die Wertentwicklung folgte bei nur sehr geringen Handelsumsätzen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres im Wesentlichen dem Verlauf des Prime Telecommunication Index.

In Anbetracht der guten Geschäftsaussichten hatten wir zu Beginn des Geschäftsjahres die Marktkapitalisierung unseres Unternehmens als unter dessen fairem Wert eingestuft und schätzen diese auch heute noch so ein. Wir hatten deshalb in der ersten Geschäftsjahreshälfte von unserer durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch gemacht. Die zurückgekauften Aktien beabsichtigen wir im Rahmen von künftigen Akquisitions- und Beteiligungsmaßnahmen zu verwenden.

Unser Auftragsbestand, von dem wir im neuen Geschäftsjahr profitieren werden, entwickelt sich erfreulich. Er liegt deutlich über dem jeweiligen Vergleichswert zu Beginn der letzten Geschäftsjahre und ist im Vorjahresvergleich um 17 % angewachsen. Zudem haben Bieterkonsortien, an denen wir beteiligt sind, in mehreren Fällen bereits weitere Zuschläge erhalten, die in dem im Lagebericht ausgewiesenen Auftragsbestand nicht enthalten sind und deren vertragliche Gestaltung aktuell ansteht.

Die Marktnachfrage ist nach wie vor intakt und eine Abschwächung zeichnet sich längerfristig nicht ab. Wir verhandeln gerade in aller Welt über zum Teil sehr große und Erfolg versprechende Projekte und gehen davon aus,



dass sich der im letzten Jahr aufgebaute Investitionsstau in diesem und dem kommenden Geschäftsjahr auflösen wird.

Die LS telcom AG verfügt in den von uns adressierten Teilmärkten über entscheidende Kompetenz- und Technologievorteile gegenüber dem Wettbewerb. Das Unternehmen hat durch entsprechende Investitionen, insbesondere in die Weiterentwicklung webbasierter Frequenzmanagement-Lösungen, diesen Vorsprung gesichert und sieht sich damit sehr gut für die Zukunft gerüstet.

Selbstverständlich setzen wir weiterhin alles daran, weiter zu wachsen, allerdings mit Bedacht und dem Augenmerk auf langfristige Stabilität. Die Digitalisierung der Funknetze von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und des Rundfunks, die Umverteilung großer Frequenzbereiche für Breitbanddienste sowie die Einführung neuer Funktechnologien wie LTE (Long Term Evolution) sollten uns dafür ausreichend Potenzial bieten.

Die geographischen Märkte sind dabei für uns allesamt interessant, da wir deren aktuellen Bedarf mit unseren unterschiedlichen Produkten adressieren. In Afrika ist sicherlich die Digitalisierung des Rundfunks ein großes Thema, in Asien sind es eher die neuen Mobilfunktechnologien, die den Markt antreiben. In beiden Regionen haben wir durch unsere Tochtergesellschaften sichergestellt, dass wir nahe am Geschehen bleiben und mit unserem Angebot dem lokalen Bedarf entsprechen.

Potenzial sehen wir auch in dem von uns bislang noch nicht bedienten Markt in den USA, da hier im Rahmen der sogenannten „White Space“-Nutzung des Funkspektrums einiges an Bewegung in die Frequenzvergabepolitik zu kommen scheint.

Unter Berücksichtigung der vertrieblichen und entwicklungstechnischen Vorleistungen des vergangenen Geschäftsjahres gehen wir davon aus, dass sich nach dem nun erfahrenen Umsatz- und Ergebniseinbruch bereits in diesem Geschäftsjahr wieder eine positive Geschäftsentwicklung einstellen wird.

Für das im vergangenen Geschäftsjahr Erreichte bedanken wir uns in erster Linie bei unseren Mitarbeitern für Ihren Einsatz und die geleisteten Anstrengungen.

Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, sagen wir Dank für Ihr Vertrauen und die Treue zu unserem Unternehmen.

Dezember 2009

Der Vorstand



Handwritten signatures of Dr. Georg Schöne, Dr. Manfred Lebherz, and Roland Götz.

Dr. Georg Schöne

Dr. Manfred Lebherz

Roland Götz



Unternehmenshistorie

1992

Gründung der L&S Hochfrequenztechnik GmbH durch Dr.-Ing. Manfred Lebherz und Dr.-Ing. Georg Schöne am 17. Januar

1993

Einstieg in die Planung von Funknetzen
Erreichen der ersten DM-Umsatzmillion

1994

Einstellen der Aktivitäten im Bereich industrieller Leistungsmikrowellentechnik und ausschließliche Fokussierung des Unternehmens auf den Telekommunikationsbereich

1995

Erstmalige Herstellung einer speziellen Softwarelösung für Regierungsbehörden
Neubau und Umzug in das neue Gebäude im Gewerbegebiet
Wechsel von der Softwareplattform Apple Macintosh auf Microsoft Windows

1996

Durchführung des ersten L&S-Seminartags
Errichtung der ersten Auslandsvertretung in Shanghai/China

1997

Gründung der L&S Radio Communications GmbH zur Bündelung der Dienstleistungen in einer eigenen Gesellschaft

1998

Neue Produkte für digitalen Hörfunk und digitales Fernsehen
Produkterweiterung auf den Bereich der Funküberwachung
Erstmaliges Überschreiten der Schwelle von EUR 5 Mio. Jahresumsatz

1999

Entwicklung einer neuartigen Softwarelösung für den Mobil- und Richtfunkbereich
Gründung der Gesellschaften in Sofia/Bulgarien und Johannesburg/Südafrika

2000

Markteintritt SiteMarket, der neuartigen Vermittlungsplattform für Funkstandorte
Gründung der LS telcom AG durch Verschmelzung der Vorgängergesellschaften
Eröffnung der Niederlassung in Budapest/Ungarn



2001

Börsengang an den Neuen Markt in Frankfurt am Main
Beteiligung an der portugiesischen Gesellschaft NETPLAN
Erstmaliges Überschreiten der Schwelle von EUR 10 Mio. Jahresumsatz

2002

Kauf der kanadischen Spectrocan Solutions Ltd.
Neuentwicklung SPECTRAir

2003

Neuausrichtung und Umstrukturierungsphase
Etablierung des LS telcom Training Centers

2004

Erstmalig eigenverantwortliche Durchführung von Projekten mit vollständiger Integration von Funküberwachung und Frequenzmanagement

2005

Wiedererreichen des Break-Even
Neuentwicklung und Einführung von SPECTRAmpt für den militärischen Markt

2006

Kauf des Spektrum-Management-Geschäfts von CTS International SA und
Gründung der französischen Tochtergesellschaft LS telcom SAS

2007

Erstes Projekt für Frequenzmanagement und -monitoring im militärischen Markt
Entwicklung eines e-Government konformen, internetbasierten Spektrum-Management-Systems

2008

Aufbau einer Niederlassung im Oman zur Betreuung der Golf-Region
Erstmalig Dividendenausschüttung von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen

2009

Erfolgreiche Umsetzung einer Spektrum-Management-Enterprise-Lösung für die britische Regulierungsbehörde Ofcom
Beteiligung an NG Networks Co., Ltd. in Suzhou/China



Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der LS telcom AG hat im zurückliegenden Geschäftsjahr 2008/2009 die ihm nach dem Aktiengesetz und der Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand der Gesellschaft unterstützt, überwacht und beratend begleitet. In alle wesentlichen unternehmerischen und strategischen Entscheidungen war der Aufsichtsrat verantwortlich und rechtzeitig eingebunden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand während des gesamten zurückliegenden Geschäftsjahrs ständig in engstem Kontakt zum Vorstand der Gesellschaft und hat diesen bei der Entscheidungsfindung unterstützt.

In seinen Sitzungen vom 27.11.2008, 25.02.2009, 20.05.2009, 24.08.2009 sowie in der Sitzung vom Zwecke der Feststellung des Jahresabschlusses und der Billigung des Konzern-Abschlusses am 27.11.2009 hat sich der Aufsichtsrat durch den Vorstand ausführlich über die Situation des Unternehmens und den Gang der Geschäfte unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat wurde darüber hinaus vom Vorstand während des gesamten Geschäftsjahrs lückenlos über die jeweilige aktuelle Geschäftsentwicklung – insbesondere den Auftragsbestand, die Entwicklung der Umsatzerlöse sowie die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage, das Risk-Management und das Risk-Controlling – und über sämtliche Vorgänge von besonderer Bedeutung informiert. Die wirtschaftliche Lage und die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens wurden regelmäßig mit dem Vorstand erörtert. Sämtliche Maßnahmen, welche einer Unterrichtung oder Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden im Aufsichtsrat frühzeitig und umfassend erörtert und überwacht.

Der Aufsichtsrat hat sich in monatlichen schriftlichen Berichten durch den Vorstand über die Auftrags-, Liquiditäts- und Ertragslage der LS telcom AG sowie sämtlicher Tochtergesellschaften informieren lassen. Er hat ferner jeweils monatlich die Einhaltung der Geschäftsplanung des LS telcom Konzerns, das Forderungsmanagement, das Risikomanagement, den Bestand an offenen Kundenforderungen und das Cash-Management innerhalb des Konzerns anhand der schriftlichen Berichte des Vorstands überprüft.

Der Aufsichtsrat hat auch im zurückliegenden Geschäftsjahr eine aktive Rolle bei der Fortschreibung des Risk-Management- und des Risk-Controlling-Systems der Gesellschaft sowie bei der Umsetzung und der Überwachung der Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex gespielt.

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise hat Veranlassung gegeben, das Risk-Management- und Risk-Controlling-System im zurückliegenden Wirtschaftsjahr einer besonders intensiven Kontrolle durch den Aufsichtsrat zu unterziehen, in welche auch der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer einbezogen war. Auch sämtliche Mitarbeiter des LS telcom Konzerns in Führungspositionen wurden in die umfassende Analyse aller Risikofelder und in die Definition der Maßnahmen zur Risikofrüherkennung und -steuerung eingebunden. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft ist es ein wichtiges Anliegen, insbesondere in Zeiten einer globalen Wirtschaftskrise, das Risikobewusstsein der verantwortlichen Mitarbeiter zu schärfen und wirtschaftliche Fehlentscheidungen auch in den nachgeordneten Hierarchiestufen des Unternehmens zu vermeiden. Es hat sich gezeigt, dass die seit vielen Jahren installierten Kontroll- und Steuerungsmechanismen des LS telcom Konzerns dem Belastungstest standgehalten und sich als funktionsfähig bewährt haben.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der LS telcom AG, der Konzern-Abschluss des LS telcom Konzerns sowie der Konzern-Lagebericht, jeweils zum 30.09.2009, wurden durch die Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, im Auftrag des Aufsichtsrats geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der LS telcom AG, der Konzern-Abschluss sowie der Lagebericht des LS telcom Konzerns und die jeweiligen Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfer wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und erläutert und von ihm gemäß § 171 Abs. 1 AktG geprüft. Der Abschlussprüfer hat ausführlich über sämtliche wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und sämtliche Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte vor Durchführung der Abschlussprüfung mit dem Wirtschaftsprüfer gemäß Ziff. 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über sämtliche während der Prüfung möglicherweise auftretenden Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich zu unterrichten war. Ferner hatte der Aufsichtsrat gemäß Ziff. 7.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex den Abschlussprüfer verpflichtet, über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten, die sich bei der Durchführung der Abschluss-

prüfung möglicherweise ergeben. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellen sollte, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand bzw. Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Der Aufsichtsrat hat in eigener Verantwortung die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers gem. Ziff. 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex überprüft und eine schriftliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt, in welcher über sämtliche beruflichen, geschäftlichen, persönlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Abschlussprüfer bzw. seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits Rechenschaft abgelegt wird.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der LS telcom AG sowie den Konzern-Abschluss und den Konzern-Lagebericht des LS telcom Konzerns und den Vorschlag zur Ergebnisverwendung umfassend geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Somit ist der Jahresabschluss der Gesellschaft gemäß § 172 S. 1 AktG festgestellt, der Konzern-Abschluss gemäß § 171 Abs. 1; Abs. 2 Satz 4 AktG gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Besondere Angaben nach § 171 Abs. 2 Satz 2 AktG; § 289 Abs. 4; § 315 Abs. 4 HGB, die einer Stellungnahme bzw. Erläuterung des Aufsichtsrats bedürfen, sind im Lagebericht der LS telcom AG sowie im Konzern-Lagebericht des LS telcom Konzerns nicht enthalten.

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise ist auch am LS telcom Konzern nicht spurlos vorbeigegangen. Der zunächst erwartete Jahresüberschuss ist ausgeblieben, nachdem eine ganze Reihe vertraglich fest vereinbarter Projekte kundenseitig verschoben wurden und vertraglich gesicherte Umsatzerlöse damit erst in künftigen Rechnungslegungsperioden anfallen werden. Angesichts eines sehr erfreulichen Auftragsbestands, des Umstands, dass kein wesentlicher Kunde verloren gegangen ist und des zunehmenden Investitionsstaus auf Seiten der Kunden des LS telcom Konzerns ist der Aufsichtsrat zuversichtlich, dass sich im zurückliegenden Geschäftsjahr verschobene Umsatzerlöse zeitnah realisieren lassen werden. Für das begonnene Wirtschaftsjahr

2009/2010 besteht aus der Sicht des Aufsichtsrats der LS telcom AG aller Grund zu der Zuversicht, dass sich die Gesellschaft auch weiterhin in dem derzeit schwierigen globalen wirtschaftlichen Umfeld behaupten, ja sogar als unangefochtener weltweiter Technologieführer am Ende des Tages gestärkt aus der Krise hervorgehen wird. Die von Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG schon seit langem eingerichteten und kontinuierlich fortgeschriebenen Risikofrüherkennungs- und -steuerungssysteme haben sich auch in der derzeitigen globalen Wirtschaftskrise bewährt und werden auch künftig verhindern, dass wirtschaftliche Risiken zu bestandsgefährdenden Nachteilen für die Gesellschaft werden können.

Die hervorragende Qualifikation, Berufserfahrung und Motivation der Mitarbeiter des LS telcom Konzerns sind auch weiterhin ein wesentlicher Garant für die Erreichung der wirtschaftlichen Ziele, die die Gesellschaft und ihre Leistungsorgane sich für die Zukunft gesetzt haben.

Für ihren hervorragenden Einsatz im zurückliegenden Geschäftsjahr spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, der erweiterten Geschäftsleitung und allen Mitarbeitern der LS telcom AG sowie ihrer Tochtergesellschaften LS telcom Ltd. (Ottawa, Kanada), LS telcom SAS (Vélizy, Frankreich), LS of South Africa Radio Communication Services (Pty.) Ltd. (Johannesburg, Südafrika), Vision2Comm GmbH (Lichtenau) und NG Networks Co., Ltd. (Suzhou, China) Dank und Anerkennung aus.

Lichtenau, den 14. Dezember 2009



Dr. Winfried Holtermüller
Rechtsanwalt
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der LS telcom AG

A. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1. Marktumfeld und Absatzentwicklung

Das Marktumfeld im Geschäftsjahr 2008/2009 war wie in den beiden vorangegangenen Jahren gekennzeichnet von einer sehr starken Nachfrage. Allerdings wurden Entscheidungen über Projektzuteilungen sowie auch vereinbarte Pläne zur Umsetzung beauftragter Projekte kundenseitig verschoben, so dass der LS telcom Konzern letztlich trotz intensiver vertrieblicher Anstrengungen und gewissenhafter Projektarbeit ihre geplanten Ziele nicht verwirklichen konnte und das Umsatzniveau des Vorjahres nicht erreicht wurde.

Nachdem im Vorjahr noch ein Konzern-Jahresüberschuss von TEUR 490 erzielt wurde, weist der Konzern für das Geschäftsjahr 2008/2009 einen Konzern-Jahresverlust in Höhe von TEUR -848 aus. Das Betriebsergebnis liegt mit TEUR -174 zwar etwas weniger im negativen Bereich, aber dennoch weit unter dem des Vorjahres (i. V. TEUR 588).

Obleich sich in den vergangenen Jahren eine gewisse Konsolidierung in den für uns relevanten Teilmärkten vollzogen hat, besteht immer noch ein starker Wettbewerb, der jedoch nicht mehr mit ruinösem Preiskampf, sondern eher auf Basis von Qualität und Technologie, also mit „vernünftigeren“ Verkaufsargumenten geführt wird.

Die LS telcom AG konnte sich erfolgreich am Markt behaupten und in den Projekten, die im vergangenen Geschäftsjahr zur Entscheidung kamen, die Mehrzahl der Kunden überzeugen. Dem Unternehmen gelang es damit, sich weitere Marktanteile gegenüber dem Wettbewerb in der Neukundenakquise zu sichern, das Geschäft aber ebenso mit bestehenden Kunden auszubauen. Technolo-

gisch haben wir unseren Vorsprung zum Wettbewerb speziell im Bereich Systemlösungen für Regulierungsbehörden erheblich vergrößert.

LS telcom weist im Geschäftsjahr 2008/2009 gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang von 6 % und Umsatzerlöse von EUR 11,94 Mio. (i. V. EUR 12,65 Mio.) aus.

Um sich den technologischen Trends zu stellen und auch in Zukunft marktgerechte Produkte anbieten zu können, hat das Unternehmen die marktgegebenen Verzögerungen im Projektgeschäft genutzt, verstärkt in die Entwicklung neuer Produkte (internetbasierte Lösungen sowie Enterprise-Lösungen, die umfassende Systemprodukte von Drittherstellern mit integrieren) investiert und entsprechende Entwicklungsleistungen aktiviert. Die aktivierten Eigenleistungen liegen deshalb mit EUR 2,29 Mio. deutlich über denen des Vorjahres (i. V. EUR 1,44 Mio.).

Die Gesamtleistung von EUR 14,95 Mio. liegt ca. 4 % über der des Vorjahres (i. V. EUR 14,34 Mio.).

Der Auftragseingang in Höhe von EUR 13,57 Mio. (i. V. EUR 13,31 Mio.) lag 2008/2009 etwa 2 % über dem des Vorjahres und stimmt uns unter Berücksichtigung der derzeitigen marktgegebenen Zurückhaltung bei Auftragserteilungen optimistisch für die künftige Geschäftsentwicklung. Der Auftragsbestand des Unternehmens sowie mehrere bereits erteilte Zuschläge an Bieterkonsortien, bei denen die LS telcom AG beteiligt ist, und aktuell laufende Verhandlungen mit hoher Auftragswahrscheinlichkeit bilden eine gute Basis für das Geschäft der nächsten zwölf Monate.

Der Umsatz gliedert sich nach den beiden Berichtssegmenten „Systemlösungen“ und „Einzelmodule und Dienstleistungen“ wie folgt auf:

in TEUR	Umsatz GJ 2008/2009	Umsatz GJ 2007/2008	Veränderung	EBIT GJ 2008/2009	EBIT GJ 2007/2008
Systemlösungen	7.687	8.508	-10 %	-717	50
Einzelmodule und Dienstleistungen	4.250	4.144	3 %	543	538
Insgesamt	11.937	12.652	-6 %	-174	588

Die Berichtssegmente sind hierbei wie folgt definiert:

Das Segment „Systemlösungen“ beinhaltet das typische Projektgeschäft (mit Regulierungsbehörden und anderen Kunden), bei dem Produkte aus allen Geschäftsbereichen (Rundfunk-, Mobilfunk- und Richtfunkplanungsmodule sowie administrative Datenbanklösungen) zum Einsatz kommen und von der LS telcom AG in umfassende Systemlösungen integriert werden.

In dem Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ werden die Geschäftsvorgänge zusammengefasst, bei denen einzelne Funknetzplanungsprodukte an Kunden lizenziert werden. Diese Geschäfte enthalten typischerweise weniger Anpassungs- und Dienstleistungskomponenten, sondern bestehen überwiegend aus dem klassischen, skalierbaren Software-Lizenzgeschäft. Daneben umfasst dieses Segment sämtliche Dienstleistungen, die LS telcom in Form von Beratung, Planung, Ingenieurleistungen, Trainings etc. erbringt.

Obwohl der Auftragseingang deutlich hinter dem geplanten Volumen zurückblieb und diverse Ausschreibungen im vergangenen Geschäftsjahr noch nicht entschieden wurden: die rege Nachfrage in den von uns bedienten Teilmärkten blieb auf unverändert hohem Niveau und betraf überwiegend moderne Systemlösungen zur Frequenzverwaltung sowie Planungsdienstleistungen zur Funknetzdigitalisierung des Rundfunks und öffentlicher Behördennetze (u. a. Polizeifunk).

Bereits seit dem Geschäftsjahr 2005/2006 liegt der Umsatzanteil des Segments „Systemlösungen“ stets deutlich über dem des Segments „Einzelmodule und Dienstleistungen“; so auch im Geschäftsjahr 2008/2009, in dem ebenso wie im Vorjahr 64 % der gesamten Umsatzerlöse durch „Systemlösungen“ erwirtschaftet wurden. In diesem Geschäftsumfeld stehen aktuell mehrere Ausschreibungen für umfassende Systemmodernisierungen sowie für Neusysteme an. Die umsatzstärksten Projekte des abgelaufenen Geschäftsjahres betrafen, wie im Vorjahr, größere Frequenzmanagement-Systeme mit hohem Automatisierungsgrad für Kunden in Europa, Asien, dem Mittleren Osten und Südamerika.

Der Konzern konnte eine gute Nachfrage nach Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung des terrestrischen Rundfunks sowie der Einführung neuer digitaler Funknetze für Sicherheitsdienste verzeichnen. Allerdings ergaben sich auch in diesem Umfeld Projektverzögerungen, so dass das Umsatzpotenzial nicht vollständig im Geschäftsjahr genutzt werden konnte. Im Beratungsgeschäft ist erwähnenswert, dass sich die LS telcom Firmengruppe als Dienstleister über Mobil- und Rundfunkbetreiber hinaus noch stärker bei öffentlichen Auftraggebern etabliert hat und ihre Beratungsdienstlei-

stungen mittlerweile auch vermehrt international erbringt.

Jeder dieser unterschiedlichen Teilmärkte dürfte in den nächsten Jahren eine relevante Rolle für die Umsatzentwicklung des Unternehmens spielen. Die Umsatzerlöse im Segment „Systemlösungen“ blieben um 10 % hinter denen des Vorjahres zurück. Ursächlich hierfür sind ausstehende Zuschlagserteilungen und Beauftragungen aufgrund der oben beschriebenen Marktsituation. Entsprechend dem Umsatzrückgang ergibt sich ein negativer Ergebnisbeitrag von TEUR -717.

Der 3 %-ige Umsatzzuwachs im Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ resultierte in einem Anstieg des Segmentergebnisses von 1 % im Vergleich zum Vorjahreswert. Hier wurden verstärkt vertriebliche Aktivitäten entfaltet und strategisch wichtige Projekte akquiriert, die in diesem Segment nicht nur eine gute Grundlast für das neue Geschäftsjahr sichern, sondern sicherlich auch dazu beitragen werden, der LS telcom AG mit dem in den Projekten ebenfalls gewonnenen Renommee Umsatz- und Ergebnisbeiträge für die Zukunft zu sichern.

Der Auslandsanteil der Umsatzerlöse liegt im Berichtszeitraum etwas unter dem des Vorjahres bei ca. 84 % (i. V. 91 %). Die Exportumsätze innerhalb Europas liegen bei 41 % und in den restlichen Regionen bei 44 % (dabei Afrika mit 9 %, Asien mit 16 % und der Mittlere Osten mit 11 %).

2. Unternehmenssituation

Systemlösungen

Im Geschäftsjahr 2008/2009 verzeichnete die LS telcom AG in dem insbesondere auf Regulierungsbehörden und sonstige Frequenzverwaltungsorganisationen ausgerichteten Segment erneut eine gute Nachfrage, wenn auch bei vielen Projekten noch Entscheidungen zur Auftragsvergabe ausstehen und auch aufgrund unvorhergesehener Verzögerungen bei der Umsetzung beauftragter Projekte die Erlöse des Vorjahres nicht erzielt wurden. Für einige der im Laufe des Geschäftsjahres implementierten Projekte erwarten wir Nachfolgeprojekte im laufenden und in den nachfolgenden Geschäftsjahren. Ebenso erhoffen wir uns zeitnah diverse positive Entscheidungen in laufenden Ausschreibungsverfahren, um den bestehenden „Angebotsberg“ in Umsatz für das neue Wirtschaftsjahr umzuwandeln.

Nach sehr hohen Steigerungen des Umsatzes in früheren Jahren, ging der Umsatz im zweiten Jahr in Folge zurück. Die Segmenterlöse von EUR 7,69 Mio. liegen um ca. 10 % unter denen des Vorjahres (EUR 8,51 Mio.).

Der Umsatz im Segment „Systemlösungen“ wurde, wie in der Vergangenheit, aus einer ausgewogenen Mischung von Neugeschäft und Folgegeschäft (Systemerweiterung und

Wartung) mit Bestandskunden erwirtschaftet. Wesentliche Beiträge resultierten aus Projekten in Großbritannien, Thailand, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Ecuador, Ungarn, Malaysia sowie aus Geschäften mit deutschen Behörden und Systemlieferanten.

Einzelmodule und Dienstleistungen

Das Umsatzniveau des Vorjahres wurde während des vergangenen Geschäftsjahres in diesem Segment um 3 % übertroffen. Die gute Nachfrage konnte speziell im Dienstleistungsbereich in langfristige Kooperationsverträge umgesetzt werden, die einen guten Teil der Erlöse für die nächsten Jahre sichern und für eine ordentliche Grundauslastung sorgen sollten.

Die im Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ erzielten Umsatzerlöse von EUR 4,25 Mio. (i. V. EUR 4,14 Mio.) setzen sich zusammen aus ca. 60 % (i. V. 48 %) Dienstleistungen und 40 % (i. V. 52 %) Umsätzen aus Softwarelizenzen einschließlich Wartung, womit sich der Schwerpunkt der Umsatzgenerierung im Vorjahresvergleich deutlich in Richtung Dienstleistungen verschoben hat.

Planungslösungen für Rundfunk- und Telekommunikationsnetze

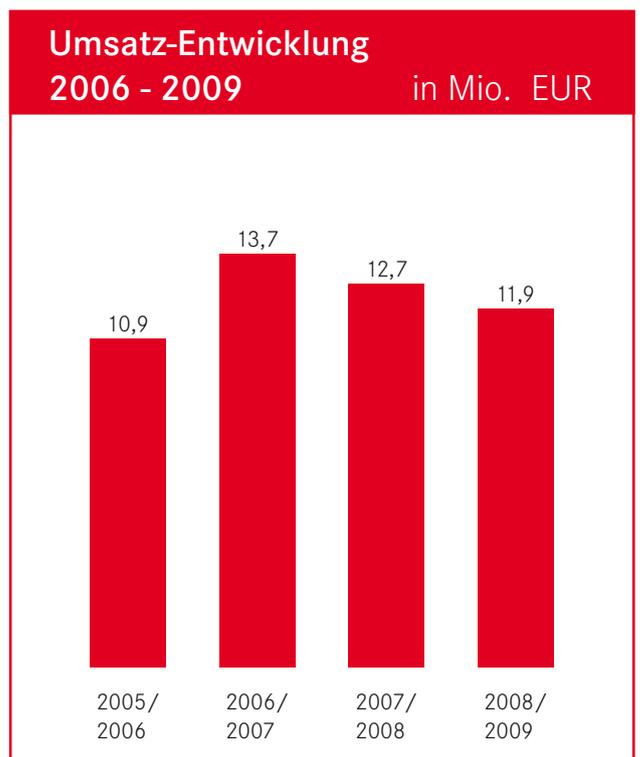
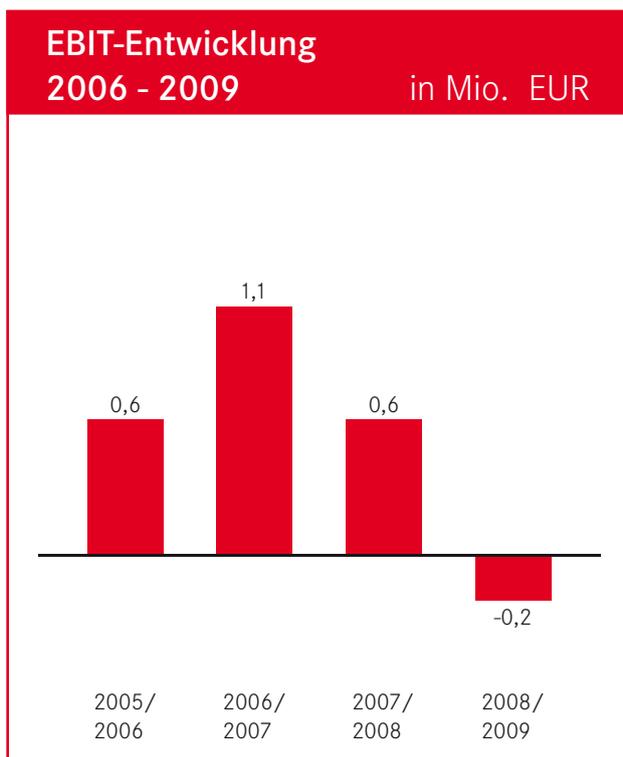
Im Rundfunkbereich bestand im Rahmen der laufenden Digitalisierung der terrestrischen Rundfunksysteme und der

Einführung von Mobile-TV (dem Fernsehen für Handys) eine gute Nachfrage, wobei der Schwerpunkt des Geschäfts sich in diesem Bereich mittlerweile auf Nachfolgeschäfts mit Bestandskunden verlagert hat.

Der LS telcom AG gelang es, Softwaremodule zur Planung und Koordination der neuen Digitalnetze sowohl an Neukunden als auch im Rahmen von System-Upgrades an Bestandskunden, vorwiegend in Europa und dem Mittleren Osten, zu verkaufen und so die bestehende Kundenbasis für diese Produkte auszubauen. Das Unternehmen bleibt damit unbestrittener Marktführer für Planungs- und Koordinierungssysteme von analogen und digitalen Rundfunknetzen.

Im Kundenbereich der Telekom- und Rundfunknetzbetreiber ist unverändert vorrangiges Thema die Einführung des digitalen Fernsehens für den Heimempfang. LS telcom ist speziell im Bereich der Konvergenz von Rundfunk- und Mobilfunknetzen, wie dies z. B. Mobile-TV-Services erfordern, einzigartig positioniert, weil unser Unternehmen in allen Funkbereichen erstklassige Kompetenz, Erfahrung und Referenzen nachweisen kann.

Viele Länder befinden sich bezüglich der Digitalisierung des Fernsehens erst in der Anfangsphase und bereiten die Ausschreibung entsprechender Funklizenzen vor. Insbesondere in Asien werden derzeit erst die grundlegenden Planungen für den Umstieg auf digitales Fernsehen gemacht. Wir rechnen deshalb in diesem Bereich mit gutem weiteren Potenzial für die kommenden Jahre.



Dienstleistungen

LS telcom erbringt in dem Geschäftsbereich „Consulting & Engineering“ umfassende Trainings-, Planungs- und Beratungsdienstleistungen für unterschiedliche Kunden, unter anderem für spezielle Nutzer von Funkfrequenzspektrum, Netzbetreiber und Regulierungsbehörden.

Die hier betrachteten Dienstleistungsprojekte wurden zwar überwiegend von der LS telcom AG in Deutschland ausgeführt, wesentliche Beiträge leisteten allerdings auch die kanadische und die südafrikanische Tochtergesellschaft.

Das Geschäftsfeld wurde durch den oben erwähnten Planungsbedarf für neue digitale Rundfunknetzkonzepte sowie Beratungs- und Planungsdienstleistungen für Systemhersteller und Ministerien im Bereich der öffentlichen Sicherheitsfunknetze gut ausgelastet. Im Umfeld des Aufbaus des digitalen Behördenfunknetzes in Deutschland („BOS-Netz“ für Behörden mit Ordnungsaufgaben wie Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte) sieht die LS telcom auch für die Zukunft großes Potenzial, speziell im hochwertigen Beratungsbereich.

Der Umsatzbeitrag aus diesem Bereich von EUR 2,56 Mio. übertrifft den Vorjahreserlös von EUR 1,99 Mio. um 29 %.

Das seit 2002 etablierte Training Center steuerte auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder ein stabiles Umsatzvolumen bei. Trainingsseminare fanden hierbei sowohl am Sitz des Unternehmens als auch bei Kunden statt.

3. Niederlassungen und ausländische Gesellschaften

Die LS telcom AG unterhält zum Ende des Geschäftsjahres 2008/2009 Niederlassungen in Shanghai und Budapest. Die Büros in China und Ungarn dienen vorwiegend der Vor-Ort-, Projekt- und Vertriebsunterstützung sowie der lokalen Anpassung einzelner Softwaremodule. Daneben betreibt das Unternehmen seit Beginn dieses Geschäftsjahres ein Repräsentationsbüro in Muscat/Oman. Von dort aus erfolgt der maßgebliche Vertrieb in den gesamten arabischsprachigen Raum sowie die lokale Projektunterstützung.

Beteiligungen der LS telcom AG bestehen zum 30. September 2009 bei der LS telcom Limited, Ottawa/Kanada, bei der LS telcom SAS, Vélizy/Frankreich, bei der LS of South Africa Radio Communications (Pty) Ltd., Ruimsig/Südafrika, bei der Vision2Comm GmbH, Lichtenau, sowie bei der NG Networks Co., Ltd. in Suzhou/China.

Die kanadische Tochtergesellschaft LS telcom Limited bearbeitet insbesondere den Markt für Software und Beratungsleistungen für die Frequenzverwaltung bei Regulierungsbehörden und konzentriert sich regional vorrangig

auf Lateinamerika sowie ausgewählte Länder in Asien und Afrika.

Die französische Tochterfirma LS telcom SAS vertreibt das gesamte LS telcom-Produktportfolio und bedient vorrangig den französischsprachigen Markt.

Die LS of South Africa Radio Communications (Pty) Ltd. erbringt Vertriebs-, Beratungs- und Software-Unterstützungsleistungen in Afrika mit Schwerpunkt auf dem englischsprachigen südlichen Teil des Kontinents.

Die Vision2Comm war während des Geschäftsjahres nicht operativ tätig.

An der NG Networks Co., Ltd. hält die LS telcom AG seit dem 28.05.2009 einen Anteil von 40 %. Die NG Networks Co., Ltd. ist Hauptvertriebspartner der LS telcom AG für den chinesischen Markt. Daneben erbringt die NG Networks Co., Ltd. auch Software-Entwicklungsleistungen (Anpassungen für den chinesischen Markt und Entwicklung eigener Produkte). Über die abgeschlossene Vertriebsvereinbarung hat sich die LS telcom AG auch Vertriebsrechte der von NG Networks Co., Ltd. entwickelten Produkte, spezielle Planungslösungen für Wimax und LTE-Netze, gesichert.

Da die NG Networks Co., Ltd. im IFRS-Konzern-Abschluss nach der Equity-Methode bilanziert wird, hat sich gegenüber dem letzten Geschäftsbericht keine Veränderung im Konsolidierungskreis der LS telcom Gruppe ergeben.

4. Mitarbeiter

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres erhöhte sich der Personalbestand im Konzern auf durchschnittlich 130 (i. V. 118) Mitarbeiter und liegt damit ca. 10 % über dem Wert des Vorjahres. Neueinstellungen wurden vorwiegend im Bereich der Digitalisierungsprojekte für den Polizeifunk vorgenommen. Außerdem wurde im Zuge von Kosteneinsparungsmaßnahmen Reinigungspersonal eingestellt und damit externe Reinigungsunternehmen ersetzt.

Zum 30. September 2009 waren im Konzern insgesamt 134 (i. V. 122) Mitarbeiter beschäftigt.

5. Produktentwicklung

Im Konzern ist unverändert die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter in der Entwicklung tätig, wobei die Schwerpunkte in der Entwicklung in der Integration bestehender Softwaremodule und der Weiterentwicklung webbasierter Funktionalität lagen.

Im vergangenen Geschäftsjahr erfolgten Entwicklungen

sowohl unter Einsatz von eigenen Personalressourcen als auch unter Zuhilfenahme externer Entwicklungskapazitäten. Im Rahmen der Produktentwicklung wurden weiter bestehende Kooperationen mit verschiedenen Hochschulen gepflegt.

Aufgrund der wirtschaftlichen Lage wurden die Verträge mit externen Entwicklern in der ersten Geschäftsjahreshälfte beendet. Diese können jedoch – sollten sich durch Aufholeffekte Projektlastspitzen ergeben – wieder reaktiviert werden.

6. Forschung und Entwicklung

Neben den Aufwendungen für die Entwicklung neuer Standard-Softwareprodukte wurden von LS telcom Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.284 (i. V. TEUR 855) als Aufwand für Forschung und allgemeine Entwicklung erfasst. In diesem Zusammenhang nimmt die LS telcom AG auch an dem durch das BMWi geförderten Innovationsprogramm für den Mittelstand „Pro Inno“ teil, wobei in dem Projekt der LS telcom neue Planungsverfahren für Satellitenfunknetze entwickelt werden.

Die französische Tochtergesellschaft LS telcom SAS engagiert sich im sogenannten „System@tic“-Programm, einer durch den französischen Staat geförderten Arbeitsgemeinschaft von Technologieunternehmen und Hochschulen im Großraum Paris. Im Rahmen dieses Vorhabens entwickelt die LS telcom SAS Planungswerkzeuge für Funknetze der nächsten Generation.

7. Die LS telcom AG an der Börse

Die LS telcom AG war während des Geschäftsjahres im Handelssegment „General Standard“ des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Startete die LS telcom-Aktie zunächst noch gut in das Geschäftsjahr 2008/2009, so litt der Kurs doch im weiteren Jahresverlauf. Zu Beginn der Periode wurde die Aktie mit EUR 1,69 gehandelt. Nicht zuletzt durch die allgemeine Zurückhaltung an den Börsen verbilligten sich die Anteile zu Geschäftsjahresende auf EUR 1,47. Bedingt durch einen stark volatilen Kursverlauf kostete eine Aktie zwischenzeitlich bis zu EUR 2,13, sie wurde während des Jahres allerdings auch mit nur EUR 1,30 bewertet.

Die Marktkapitalisierung zu Geschäftsjahresbeginn belief sich auf EUR 9.016.150. Sie verringerte sich zum Stichtag 30. September 2009 auf EUR 7.842.450, was einen Kursverlust von etwa 13 % bedeutet. Der Prime Telecommunication Index notierte im gleichen Zeitraum um ca. 8,7 % leichter.

Die LS telcom-Aktie wurde im vergangenen Geschäftsjahr nur wenig an den Börsen umgesetzt. Der Handel an den deutschen Börsenplätzen verringerte sich im Schnitt auf 1.605 Anteile bzw. EUR 2.807 pro Börsentag. Im letzten Geschäftsjahr waren durchschnittlich 4.290 Aktien bzw. EUR 9.406 gehandelt worden.

Aufgrund der untergeordneten Relevanz des Xetra-Handels beziehen sich die o. g. Kurswerte der LS telcom-Aktie auf den Frankfurter Parketthandel.

B. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES LS TELCOM KONZERNS

1. Geschäftsverlauf, Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im Geschäftsjahr 2008/2009 hat der LS telcom Konzern sein Ziel eines Umsatz- und Ergebniswachstums leider nicht erreicht.

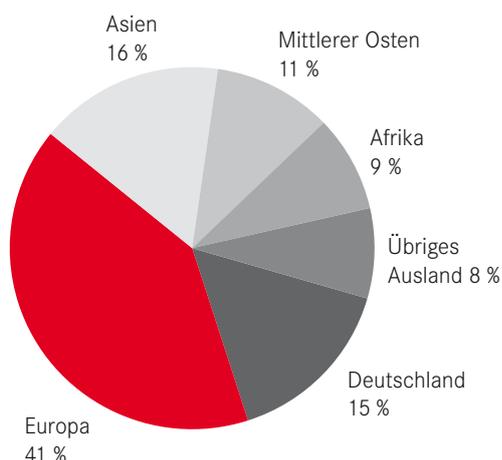
Die Marktgegebenheiten waren und sind weiterhin schwierig, dennoch spricht die insgesamt sehr gute Nachfrage dafür, dass der Markt als solcher intakt ist. Aufgrund der gegebenen technischen (neue Funktechnologien) und politischen Rahmenbedingungen (neue Regelwerke der EU und der ITU) sollte sich der Beschaffungstau unserer Kunden in den nächsten beiden Geschäftsjahren auflösen und so sich auch die in diesem Geschäftsjahr vorab investierten Entwicklungsmaßnahmen in künftige Umsatzerlöse wandeln lassen. Der Vorstand geht bei diesem Nischenmarkt davon aus, dass sich die grundsätzlich positive Marktstimmung auch mittelfristig halten wird.

In dem wie in den Vorjahren nachfrageintensiven und von starkem Wettbewerb gekennzeichneten Markt hat sich die LS telcom gut behauptet und ihre Marktanteile ausgebaut. Das sehr gute Renommee des Unternehmens, die bewiesene langjährige Verlässlichkeit und die Qualität der LS telcom-Produkte waren für die Kunden in vielen Fällen wieder wichtigere Entscheidungskriterien als der reine Preisvergleich. Das Unternehmen konnte einige strategisch äußerst wertvolle Referenzprojekte in allen relevanten Teilmärkten (Rundfunkdigitalisierung (Mobile-TV), Sicherheitsfunknetze sowie militärische und zivile Frequenzmanagement-Systeme) erfolgreich implementieren, die jeweils das Potenzial haben, für zukünftiges Geschäft in diesen Teilmärkten als Multiplikatoren zu wirken.

Der Umsatz des Konzerns verringerte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 12,65 Mio.) um 6 % auf EUR 11,94 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 719 (i. V. TEUR 254) führen zusammen mit den aktivierten Eigenlei-

Umsatzverteilung nach Regionen in %



stungen in Höhe von EUR 2,29 Mio. (i. V. EUR 1,44 Mio.) zu einer gegenüber dem Vorjahr um 4 % höheren Gesamtleistung von EUR 14,95 Mio. (i. V. EUR 14,34 Mio.).

Sonstige betriebliche Erträge enthalten als wesentliche Posten TEUR 144 Erlöse aus Fördermitteln und TEUR 182 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand fiel mit insgesamt EUR 1,99 Mio. erheblich höher aus als im Vorjahr (EUR 1,26 Mio.). Hinter diesen Aufwendungen stehen vor allem externe Entwicklungsressourcen und projektbezogene Unterbeauftragungen an externe Dienstleistungsunternehmen in Beratungsprojekten. Daneben fielen im Rahmen der durchgeführten Projekte wie im Vorjahr Zukäufe von Computer-Hardware und Geodaten an.

Wie in den vergangenen Jahren wurde grundsätzlich eine konservative, im Wesentlichen auf Erhaltungsinvestitionen ausgerichtete Investitionspolitik verfolgt. Die Abschreibungen liegen mit EUR 1,92 Mio. ca. 5 % unter dem Wert des Vorjahres (i. V. EUR 2,02 Mio.).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 6 % von EUR 8,15 Mio. auf EUR 8,65 Mio. erhöht, was auf die Zunahme des Personalstamms sowie auf Lohnerhöhungen zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 2,57 Mio. etwa 11 % über denen des Vorjahres (EUR 2,32 Mio.).

Unter dem Strich ergibt sich ein Konzern-Jahresergebnis von TEUR -881 (i. V. TEUR 450) nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter (TEUR 33). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich damit auf EUR -0,17 (i. V. EUR 0,08).

Etwa 60 % des Umsatzes wurden im Geschäftsjahr mit 18 Kunden erzielt. Im Vorjahr wurde derselbe Umsatzanteil mit 16 Kunden erreicht. Konkrete Abhängigkeiten von Einzelkunden oder -projekten bestehen nicht.

2. Vermögenslage und Investitionen

Die Konzern-Bilanz zum 30. September 2009 weist bei einer Bilanzsumme von EUR 19,38 Mio. (i. V. EUR 21,29 Mio.) ein Eigenkapital von EUR 12,16 Mio. (i. V. EUR 13,47 Mio.) aus. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 63 % (i. V. 63 %).

Eigene Anteile

In Anbetracht der aktuellen Geschäftsaussichten liegt die momentane Marktkapitalisierung des Unternehmens unter dessen fairen Wert. Der Vorstand der LS telcom hatte deshalb von seiner durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch gemacht und im Verlauf des Geschäftsjahres bis Februar 2009 weitere 122.586 Stück eigene Aktien zurückgekauft, so dass der Bestand an eigenen Aktien zum 30.09.2009 insgesamt 154.750 Stück beträgt (Bestand zum 30.09.2008: 32.164 Stück).

Der Vorstand sah bei dem seit Sommer 2008 ausgesprochen niedrigen Kurs eine gute Möglichkeit für die LS telcom AG, eigene Aktien für spätere Akquisitionszwecke am Markt einzusammeln. Insgesamt wurden bis zum 30. September 2009 TEUR 287 aufgewendet, die als „Rücklage für eigene Anteile“ mit dem Konzern-Eigenkapital verrechnet werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Wert dieser Position (EUR 5,01 Mio.) hat sich gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres (EUR 5,12 Mio.) nur geringfügig geändert. Ebenso wie zum Ende des Vorjahres wurden auch gegen Ende dieses Geschäftsjahres einige größere Projekte fertiggestellt. Die Forderungen bestehen überwiegend gegen Kunden mit sehr guter Bonität.

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte sind seit dem 30.09.2008 von EUR 9,58 Mio. um 7 % auf EUR 10,20 Mio. angewachsen. Investiert wurde vorwiegend in Betriebssoftware und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Neuentwicklungen eigener Produkte.

Liquidität

Zum 30. September 2009 verfügt der LS telcom Konzern über kurzfristig frei verfügbare Geldmittel von EUR 2,76 Mio. (i. V. EUR 4,31 Mio.).

Liquiditätsseitig weist LS telcom damit im Vergleich zum Vorjahr einen um 36 % geringeren Betrag an verfügbaren Geldmitteln aus. Der Rückgang des Cash-Bestands resultiert einerseits aus verzögerten Zahlungen von Kunden und andererseits aus der Notwendigkeit, die Tochtergesellschaften wegen Verzögerungen in Projektabschlüssen zwischenzufinanzieren. Bei der Würdigung der Entwicklung der liquiden Mittel im Vergleich zum Stand bei Geschäftsjahresbeginn ist außerdem zu berücksichtigen, dass während des ersten Halbjahres des laufenden Geschäftsjahres ein Mittelabfluss von insgesamt TEUR 490 durch den Rückkauf eigener Aktien sowie durch die erstmalige Auszahlung einer Dividende erfolgte.

Der Rückgang der liquiden Mittel liegt auch zu einem nicht unwesentlichen Teil darin begründet, dass die LS telcom AG in der Erwartung kurzfristiger größerer Auftragseingänge in hohem Maß in dafür notwendige Neuentwicklungen investiert hatte und dafür im ersten Halbjahr auch in großem Umfang (TEUR 431) externe Mitarbeiter eingesetzt wurden.

Der Bestand an Bankguthaben liegt um TEUR 404 über dem oben genannten Liquiditätsbetrag. Diese Gelder stehen jedoch nicht als kurzfristig verfügbare Liquidität zur Verfügung und sind deshalb in den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

C. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

D. RISIKOBERICHT

1. Risikomanagement

Grundvoraussetzung zur Erreichung der Unternehmensziele ist die Nutzung von sich bietenden Chancen. Dabei geht die LS telcom AG bewusst Risiken ein, von deren frühzeitigem Erkennen und professioneller Bewältigung der Erfolg des Unternehmens abhängt. Nur wer seine wesentlichen Risiken rechtzeitig erkennt und ihnen systematisch begegnet, kann die sich bietenden Chancen unternehmerisch verantwortlich nutzen.

Dieser Erkenntnis trägt die LS telcom AG Rechnung, indem sie die vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in

einem einheitlichen Risikomanagement-System zusammenfasst. Die Vorgaben der Unternehmensleitung an das Risikomanagement-System beinhalten:

- Risikogrundsätze (das heißt Risikodefinitionen, Systematik der Bewertung von Risiken, Methoden zur Risikosteuerung, Grundsätze der Kommunikation und Dokumentation von Risiken),
- die Festlegung der methodischen Grundlagen des Risikomanagements,
- die Abgrenzung der einzelnen Geschäfts- bzw. Betrachtungsbereiche,
- die Festlegung von Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Bewertungsstandards sowie
- die Definition der Wesentlichkeitsgrenzen für die Risikobewertung.

Die nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe mit Hilfe des Schadenserwartungswerts bewerteten Risiken wurden in die drei Klassen „zu beobachtende“, „zu überwachende“ und „zu berichtende Risiken (wesentliche Risiken)“ kategorisiert.

Die Vorgaben des Vorstands zum Risikomanagement sind in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert. Zur zentralen Koordination des Risikomanagements innerhalb der Unternehmensgruppe wurde ein Risikomanagement-Beauftragter benannt. Auch der Aufsichtsrat der Gesellschaft wirkt aktiv und kontinuierlich an der Entwicklung und Fortschreibung des Risikomanagement-Systems der LS telcom AG mit.

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Prozess in die Unternehmenssteuerung und das Berichtswesen integriert. Zum Nachweis der Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems werden die Ergebnisse der Erhebung und Bewertung von Risiken und die getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung systematisch dokumentiert.

Neben den quartalsweisen Gesamt-Risikoberichten werden neu auftretende Risiken, die vom Risikomanagement-Beauftragten als wesentlich für die Unternehmensgruppe bzw. den betroffenen Geschäftsbereich eingestuft werden, unverzüglich in Form von Ad-hoc-Berichten an den Vorstand der LS telcom AG sowie den Leiter des betroffenen Segments gemeldet. Unterstützend zu diesem Risikoreporting werden zusätzliche Kommunikationsmaßnahmen wie z. B. Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen, Sitzungen der Segmentleiter/Prokuristen, Ergebnisberichte der Bereichsleiter sowie ein regelmäßiges Finanzberichtswesen eingesetzt.

2. Risiken der künftigen Entwicklung

Die vergangenen Jahre zeigten, dass die LS telcom AG dem Einfluss diverser marktgegebener Risiken unterworfen ist. Unternehmerische Tätigkeit ist stets verknüpft mit Risiken, die für die nähere Zukunft geplante Investitionen, die ge-

plante fortschreitende Internationalisierung und regionale Ausweitung des Marktes sowie die Markteinführung neuer Produkte in sich bergen.

Schneller technologischer Wandel

Die Märkte, in denen LS telcom agiert, sind durch raschen technologischen Wandel, veränderte Anforderungen und Präferenzen der Anwender und Kunden, häufige Neueinführungen von Produkten und Dienstleistungen sowie sich weiterentwickelnde Standards und Praktiken gekennzeichnet. Der zukünftige Erfolg von LS telcom wird davon abhängen, bestehende Produkte kontinuierlich zu verbessern und diese zeitgerecht zu wettbewerbsfähigen Preisen zu entwickeln und einzuführen. Diese neuen Produkte müssen sich an den immer komplexeren und unterschiedlicheren Bedürfnissen der Kunden orientieren sowie dem technologischen Fortschritt und den sich weiterentwickelnden Standards und Praktiken Rechnung tragen.

Softwaresicherheit

Die wirtschaftliche Grundlage einer Gesellschaft, die Software entwickelt, liegt in den Quellcodes bereits entwickelter oder in der Entwicklung befindlicher Software. Aber auch die Rahmenprodukte der Softwareentwicklung wie Konzeption und Dokumentation zu den Softwareprodukten sind eine wesentliche Grundlage der Geschäftstätigkeit. Trotz umfangreicher getroffener Sicherheitsvorkehrungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Versagen technischer Systeme oder menschliches Fehlverhalten wertvolle Teile des Datenbestands verloren gehen.

Internationalisierung

Die Gesellschaft plant, in den nächsten Jahren ihre Präsenz im nationalen und internationalen Markt durch entsprechende Kooperationen oder Kapitalbeteiligungen auszubauen. Obwohl derartige Maßnahmen gewissenhaft vorbereitet werden, begründen sie ein unternehmerisches Risiko. Sie könnten sich aufgrund verschiedener Ursachen entgegen den Erwartungen als weniger rentabel oder als für die Expansionsstrategie der Gesellschaft nicht geeignet erweisen. Daneben besteht die Gefahr, dass z. B. akquirierte Unternehmen nicht erfolgreich in die bestehenden Geschäftsbereiche der Gesellschaft integriert werden können.

Projektrisiken

Ziel der LS telcom ist es, in Zukunft vermehrt Umsatz mit Standardprodukten zu realisieren. Allerdings wird auch im kommenden Geschäftsjahr 2009/2010 immer noch ein erheblicher Anteil des Umsatzes aus mehreren größeren Projekten mit vergleichsweise wenigen Kunden erzielt werden. Eine zeitliche Verschiebung innerhalb der Projekt-Imple-

mentierungspläne, Änderungen der politischen Lage eines Landes (Verschiebung von Lizenz Ausschreibungsverfahren, Unruhen etc.), in dem ein Projekt durchgeführt wird, oder Änderungen in der strategischen Planung von Kunden können deshalb durchaus einen gewichtigen Einfluss auf die zeitliche Realisierung von Umsätzen haben. Außerdem können zwischen der Auftragserteilung und der endgültigen Teil- oder Endabrechnung eines Auftrags längere Zeiträume liegen, in denen LS telcom in Vorleistung tritt und das Bonitätsrisiko der Kunden sowie aufgrund der teilweise langen Projektlaufzeiten ein gewisses Wechselkursrisiko tragen muss. LS telcom schließt Verträge zwar vorwiegend in Euro ab, jedoch ist in Einzelfällen eine Vergütung in US-Dollar oder anderen, Schwankungen unterliegenden, Fremdwährungen mit Kunden unvermeidlich (dazu ausführlich in Abschnitt „Finanzwirtschaftliche Risiken“).

Netzaufbau mit neuen Funktechnologien

Die erfolgreiche Vermarktung der Produkte (Dienstleistungen und Software) für Netzbetreiber wird auch im Geschäftsjahr 2009/2010 stark von den Telekommunikationsmärkten abhängen. Neben dem Risiko, dass sich das Marktumfeld nicht entsprechend dem erwarteten positiven Trend fortentwickelt und in neue Funknetze und Technologien nur schleppend investiert werden könnte, besteht hier das Risiko, dass Produkte trotz umsichtiger Planung und Erhebungen im Vorfeld nicht auf die erwartete Akzeptanz im Markt stoßen.

Preisdruck

Der starke Wettbewerb könnte in gewissen Marktbereichen zu Preisdruck führen und damit die Umsätze und Margen reduzieren. LS telcom war aufgrund der breiten Produktbasis und guten Liquiditätslage zwar in der Vergangenheit in der Lage, solche Preiskämpfe durchzufechten, eine Fortführung solcher Preiskämpfe über längere Zeit würde allerdings das Betriebsergebnis in Zukunft nachteilig beeinflussen.

Wettbewerb

Der Softwaremarkt für Netzbetreiber und Regulierungsbehörden ist dem Wettbewerb ausgesetzt. Zwar bewegt sich LS telcom mit ihren Produktlösungen in einem recht heterogenen Wettbewerbsumfeld; einige Wettbewerber verfügen in Teilbereichen jedoch ebenfalls über langjährige Erfahrung bei der Entwicklung und Vermarktung von Software sowie über erhebliche Marktanteile.

Mitarbeiterfluktuation

Die aktuell sehr unsichere Wirtschaftslage in verschiedenen Industriezweigen in Deutschland reduziert derzeit das Risiko, dass insbesondere erfahrene Mitarbeiter mög-

licherweise abgeworben werden könnten und relevantes Wissen dem Unternehmen entzogen würde. LS telcom wird trotz dieser Entwicklung weiterhin bestrebt sein, die Arbeitsplätze sowie die Vergütung der Mitarbeiter entsprechend attraktiv zu gestalten, um der Mitarbeiterfluktuation entgegen zu wirken. Dies kann effektiv zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen führen und trägt das Risiko einer Margenminderung in sich. Bei einem Wiederanziehen der Wirtschaft besteht ansonsten in diesem Zusammenhang das Risiko von Know-how-Verlust.

Risiken durch die globale Finanzmarktkrise und Abkühlung der Wirtschaft

Die weltweite Krise an den Finanzmärkten hat bereits im Geschäftsjahr 2008/2009 zu Verschiebungen bei der Auftragserteilung und auch bei der Umsetzung von Projekten geführt und entsprechende Spuren in der diesjährigen Konzern-Bilanz hinterlassen. Sollten Kunden aus der Privatwirtschaft oder auch staatliche Kunden wie Ministerien und Regulierungsbehörden unter finanziellen Druck geraten und Aufträge zurückziehen bzw. die Erteilung und die Umsetzung von Projekten weiter verschieben, hätte dies sehr negative Auswirkungen auf das Geschäft der LS telcom AG. Ebenso könnte sich aufgrund der Wirtschaftskrise in manchen Ländern ein gewisser Protektionismus durchsetzen, so dass Projekte inhouse mit eigenem Personal entwickelt oder an die eigene Wirtschaft vergeben werden, obwohl kommerzielle Lösungen durch ausländische Anbieter verfügbar wären. Auch diese wäre schädlich für die künftige Geschäftsentwicklung der LS telcom AG.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken, denen die LS telcom AG ausgesetzt ist, umfassen vor allem Marktpreisrisiken (Devisenkurse, Preisrisiken), Ausfall-, und Liquiditätsrisiken. Bedingt durch die weltweiten Geschäftsaktivitäten des Unternehmens kommen den Devisenkursschwankungen von US-Dollar und kanadischem Dollar gegenüber dem Euro besondere Bedeutung zu.

a) Preis- und Währungsrisiko

Die LS telcom ist aufgrund ihrer internationalen Geschäftstätigkeit Preis- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken können, soweit sie die Abwicklung von Projekten betreffen, bereits kalkulatorisch und über geeignete vertragsgestalterische Maßnahmen in Projektverträgen weitgehend eingegrenzt werden. In Einzelfällen, d. h. insoweit diese aufgrund eines entsprechenden Projektvolumens eine maßgebliche Größenordnung annehmen, werden solche Risiken zudem durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Sicherungsgeschäfte werden über die Hausbanken des Unternehmens abgeschlossen, wobei marktgängige derivative Finanzinstrumente (Devisentermin- oder Devi-

senswapgeschäfte) zum Einsatz kommen. Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden Projektvolumina von TUSD 857, TEUR 667 (zu CAD) und TTHB 48.100, über Devisentermingeschäfte abgesichert. Diese Geschäfte sind zum Teil bereits unterjährig abgewickelt worden. Zum Bilanzstichtag bestanden noch Sicherungsgeschäfte mit einem Nominalvolumen von TEUR 1.630, die für bestehende Projekte eingegangen wurden.

b) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal jeweils in Höhe des Zeitwerts der Forderung an den jeweiligen Kontrahenten. Das tatsächliche Ausfallrisiko im Geschäft mit Kunden ist sehr gering, da LS telcom vorrangig Endkunden mit erstklassiger Bonität bedient und in Zweifelsfällen durch vertragliche Gestaltung (geeignete Zahlungsbedingungen) die Minimierung dieses Risikos derart sicherstellt, dass wenigstens aufwands- und kostenseitig kein substantieller Schaden bei LS telcom verbleibt.

c) Cashflow- und Liquiditätsrisiken

Eine kontinuierlich gepflegte und überwachte Liquiditätsvorausschau sowie vorhandene Kreditlinien gewährleisten eine jederzeit ausreichende Liquiditätsversorgung des LS telcom Konzerns. Des Weiteren pflegt LS telcom eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit ihren Hausbanken, so dass selbst unter den erschwerten Bestimmungen von Basel II weitere Möglichkeiten zur Unternehmensfinanzierung gegeben sind.

d) Risiken der eigenen Geldanlage

Anlagen werden von der LS telcom AG derzeit ausschließlich auf Tages- und Festgeldkonten getätigt, wobei die Gelder auf mehrere unabhängige Banken verteilt angelegt werden. Durch diese Form der Anlage ist ein hohes Maß an Anlagesicherheit gewährleistet, obgleich auch damit, wie in jüngster Vergangenheit durch die Finanzkrise gezeigt wurde, das Verlustrisiko nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Sollte dieses aufgrund des Ausfalls einer Bank und den gleichzeitigen Ausfall ihres Sicherungsfonds eintreten, so könnte das einen erheblich negativen Einfluss auf das Betriebsergebnis und die Vermögenslage des LS telcom Konzerns haben.

E. PROGNOSEBERICHT

Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen zur Geschäftsentwicklung bieten sich dem LS telcom Konzern, wie bereits im Vorjahr erläutert, gleich in mehrerlei Hinsicht basierend auf neuesten grundlegenden Trends der Informationstechnologie:

„SOA“ – Softwaresysteme basierend auf diensteorientierter Architektur, die es ermöglichen, unterschiedliche Unternehmensanwendungen in durchgängige Prozesse zu integrieren. Auf dieser Basis lassen sich komplexe, sogenannte e-Government-Lösungen bauen, die LS telcom-Systemlösungen mit Drittprodukten, wie beispielsweise Teilsystemen für Finanzbuchhaltung und Kundenbeziehungsmanagement (Customer Relationship Management) integrieren. Das Referenzprojekt, das die LS telcom AG für die Frequenzverwaltungsbehörde in Großbritannien basierend auf dieser Technologie in den vergangenen Jahren implementiert hat, stößt international bei Kunden auf großes Interesse.

„Software as a Service“ (SaaS) – Dieses Dienstleistungsmodell, bei dem Software nicht mehr einmalig an Kunden lizenziert, sondern von diesen auf Infrastruktur des Softwareanbieters angemietet wird, entwickelt sich weltweit zu einem attraktiven Markt, parallel zur klassischen Softwarelizenzierung. Laut einer Studie von Saugatuck Technology nutzten bereits Ende 2008 fast 40 % aller Unternehmen mindestens eine Lösung zur Miete. Bis 2010 soll dieser Anteil auf 65 %, in den USA sogar auf 75 %, ansteigen. Gemäß Marktforschern der Experton Group wächst der SaaS-Markt in Deutschland und weltweit gegenwärtig um jährlich 30 %.

LS telcom sieht auf Basis dieses Dienstleistungsmodells gute Möglichkeiten, noch nicht ausgeschöpftes Marktpotenzial in unserem Kundenumfeld zu heben. Erste Testinstallationen wurden bereits erfolgreich implementiert.

Das Unternehmen wird die sich daraus bietenden Chancen verfolgen und entsprechende Produkte entwickeln und am Markt anbieten, plant jedoch keine grundlegenden Änderungen in seiner Geschäftspolitik.

Neben den oben erwähnten neuen Entwicklungsmöglichkeiten zeigt sich auch der bisher adressierte, für den LS telcom Konzern relevante Telekommunikationsmarkt freundlich. Aufgrund der unverändert starken und durchaus hochwertigen Nachfrage ist der Vorstand trotz des Geschäftsrückgangs im Vergleich zum Vorjahr und der Risiken, die die derzeitige Weltwirtschaftslage in sich birgt, für die kurz- und mittelfristige Geschäftsentwicklung des Unternehmens zuversichtlich. Das Unternehmen hatte mit sehr hoher Erfolgsrate am Markt agiert und nur wenige

Projekte gegen die Konkurrenz verloren. Das Hauptproblem für die LS telcom AG bestand vor allem darin, dass in einer Vielzahl von Ausschreibungsverfahren gar keine Entscheidungen gefällt wurden und die Verfahren laufend verlängert werden. Das Management rechnet jedoch damit, dass anders als im vergangenen Geschäftsjahr erfahren, nun auch zeitnah Entscheidungen in den zahlreichen Ausschreibungsverfahren erfolgen und Projekte tatsächlich umgesetzt werden.

Im Beratungsgeschäft hat sich LS telcom sehr gut in einem neuen Kundensegment mit öffentlichen Auftraggebern behauptet. Der Vorstand rechnet auch für 2008/2009 mit guten Geschäftsmöglichkeiten im Umfeld der Digitalisierung bzw. Neuinstallation von PMR-Funknetzen für Sicherheitskräfte. Die anstehende Implementierungsphase in Deutschland sollte dem Unternehmen Chancen für eine Fortsetzung des Wachstums im Dienstleistungsbereich bieten, zumal sich die LS telcom mit dem in 2008 abgeschlossenen Rahmenvertrag für das Baden-Württembergische Polizeifunknetz eine sehr gute Referenz geschaffen hat. Das Modell der Zusammenarbeit mit Alcatel Lucent ließe sich auch auf weitere Bundesländer übertragen. Zudem konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr wertvolle Referenzen auch im Bereich der speziellen Objektplanung (z. B. U-Bahn-Funk) platziert werden, die Multiplikatorwirkung entfalten könnten.

In dem Kernmarkt für LS telcom, der Frequenzverwaltung und dem Spektrum-Management, sieht der Vorstand ebenfalls gute Ansatzpunkte für das Unternehmen, weiter zu wachsen. Nachdem sich sowohl der Start einiger Projekte als auch die Projektimplementierung (und entsprechend mögliche Nachfolgeprojekte) im abgelaufenen Geschäftsjahr verschoben haben, rechnen wir mit einem gewissen Aufholeffekt in den nächsten beiden Jahren, da aufgrund neuer Funktechnologien sowie neuer Regelwerke der EU und der ITU Systemanpassungen und -erweiterungen nahezu unvermeidlich sind.

Der Haupttrend in diesem Kundenbereich geht weiter in Richtung hochautomatisierter, webbasierter Dienste. Hierzu hat LS telcom in einer Reihe von Ländern hervorragende Referenzprojekte für das so genannte e-Licensing der dortigen Regulierungsbehörden implementiert, woraus sich der Vorstand für die Zukunft einen Multiplikatoreffekt erhofft. Ausschreibungen und Beschaffungsverfahren für größere Systemprojekte laufen bereits. LS telcom rechnet sich insbesondere bei einigen großvolumigen Ausschreibungsverfahren sehr gute Gewinnchancen aus.

Obwohl die Geschäftsentwicklung deutlich längere Zeit in Anspruch nimmt als ursprünglich erwartet, ist der Vorstand nach mehreren erfolgreich abgeschlossenen Projekten im militärischen Kundenumfeld sehr zuversichtlich, auch aus diesem Bereich Wachstum generieren zu können. Insbe-

sondere in kombinierten Projekten, bestehend aus Geräten und Software, liegen unvermindert gute Chancen für die LS telcom, sich etablieren zu können.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Der derzeit im Konzern vertraglich gesicherte Auftragsbestand, aus dem sich neuer Umsatz generieren lässt (d. h. um den bereits als „percentage of completion“ im Umsatz berücksichtigten Anteil bereinigt), beträgt EUR 13,0 Mio. (i. V. EUR 11,4 Mio.), wobei unbefristet laufende Wartungsverträge lediglich mit einer maximalen Restlaufzeit von zwölf Monaten berücksichtigt wurden. Aus diesem Auftragsbestand lassen sich unter der Annahme einer planmäßigen Projektabwicklung im aktuellen Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 8,2 Mio. (i. V. EUR 7,0 Mio.) erzielen. In diesem hier erwähnten Auftragsbestand sind drei Projekte aus Asien und Afrika mit einem LS telcom-Volumenanteil von annähernd EUR 2,4 Mio. noch nicht enthalten, für die LS telcom bzw. Konsortien, an denen LS telcom beteiligt ist, bereits den Zuschlag erhalten haben und derzeit abschließende Vertragsverhandlungen erfolgen. Diese Projekte sollten zu wenigstens 70 % auch im neuen Geschäftsjahr abgewickelt werden.

Der Vorstand ist angesichts der guten Auftragslage sowie der durch die Digitalisierung von Sicherheitsnetzen und die Modernisierungsbestrebungen von zivilen und militärischen Frequenzverwaltungen gegebenen Marktdynamik sehr zuversichtlich, was die mittelfristige Geschäftsentwicklung angeht. Der Vorstand geht davon aus, dass sich nach dem Umsatz- und Ergebniseinbruch des abgelaufenen Geschäftsjahres zeitnah wieder eine positive Geschäftsentwicklung einstellen wird.

Erklärtes Ziel des Managements ist es, die Profitabilität des LS telcom Konzerns in seinem Kerngeschäft wieder herzustellen, ohne hierbei jedoch die bestehenden Geschäftschancen zu riskieren. Der Konzern versucht in diesem Zusammenhang, durch moderne IT-Möglichkeiten und eine weitere Konsolidierung der Produktvielfalt die verfügbaren Personalressourcen noch effizienter zu nutzen.

Aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte, des guten Polsters an Auftragsbestand sowie einer Reihe hochwahrscheinlicher Projektzuteilungen in näherer Zukunft, ist der Vorstand davon überzeugt, im neuen Geschäftsjahr wieder profitabel wachsen zu können.

F. BERICHTERSTATTUNG GEMÄSS § 315 ABS. 4 HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital betrug zum 30.09.2009 unverändert EUR 5.335.000,00. Es ist eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stammstückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR pro Aktie und voll einbezahlt.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Jede Aktie gewährt gemäß § 14 der Satzung eine Stimme.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Aus den der LS telcom AG zugesandten WpHG-Mitteilungen ergibt sich folgende Übersicht an Beteiligungen über 10 % der Stimmrechte:

Beteiligte Person oder Gesellschafter	Anzahl an Stimmrechten	Anteile an Stimmrechten	Zeitraum der Beteiligung
Dr. Manfred Leberherz	1.537.862	28,83 %	Bis heute
Dr. Georg Schöne	1.612.454	30,22 %	Bis heute

4. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

6. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 84 AktG. Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung gemäß §§ 133 und 179 AktG vorgenommen.

Die Hauptversammlung hat in § 11 Abs. 2 der Satzung von

der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

7. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Ausgabe von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der LS telcom AG vom 6. März 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. März 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

Das genehmigte Kapital beträgt zum 30.09.2009 EUR 2.667.500,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- bei einer Kapitalerhöhung zur Ausgabe von Belegschaftsaktien, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Rückkauf von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der LS telcom AG vom 5. März 2009 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG) unter Ausschluss des Erwerbsrechts der Aktionäre ermächtigt, und zwar nach folgender Maßgabe:

- a) Die Gesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien von bis zu insgesamt 10 % des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, ausgeübt werden. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen.
- b) Der Erwerb von eigenen Aktien erfolgt über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Angebots der Gesellschaft. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf den durchschnittlichen Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb eigener Aktien bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des öffentlichen Kaufangebots (ohne Erwerbsnebenkosten) um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten.
- c) Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien hat grundsätzlich über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Angebots zu erfolgen.

Die Gesellschaft wird aber ermächtigt, eine andere Form der Veräußerung vorzunehmen, soweit dies im Interesse der Gesellschaft erforderlich ist, um die unter lit. d) festgelegten Zwecke des Aktienrückkaufs zu erreichen. In diesem Fall ist das Erwerbsrecht der Aktionäre ausgeschlossen und darf der Veräußerungspreis für eine Aktie der Gesellschaft (ohne Veräußerungsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor der Veräußerung der eigenen Aktien bzw. vor dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses zur Veräußerung der eigenen Aktien nicht wesentlich unterschreiten.

- d) Die Ermächtigung wird ausschließlich zu folgenden Zwecken erteilt:
 - zur Nutzung der eigenen Aktien als Akquisitionswährung beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen durch die Gesellschaft;
 - zur Einziehung der Aktien;
 - zur Einführung der Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen diese bislang nicht gehandelt werden.
- e) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen.

f) Die Ermächtigung wurde am 5. März 2009 wirksam und gilt bis zum 4. September 2010.

8. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

9. Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

G. GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS GEMÄSS § 315 ABS. 2 NR. 4 HGB

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine fixe Vergütung, die Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienstwagen, enthält. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhalten die Dienstverträge eine variable Sondervergütung, die vom wirtschaftlichen Ergebnis des Konzerns abhängt.

1. Aufsichtsrat und Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehören an die Herren:

- Dr. Winfried Holtermüller (Vorsitzender), Rechtsanwalt, Stuttgart
- Prof. Dr. Werner Wiesbeck (stellv. Vorsitzender), Professor für Höchstfrequenztechnik und Elektronik, Keltern
- Dipl.-Finw. Karl Hensinger, Finanzwirt, Laupheim

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG bestehen nicht.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008/2009 Bezüge in Höhe von insgesamt EUR 32.500,00 (i. V. TEUR 33) zuzüglich der Erstattung ihrer Reisekosten.

Für Beratungstätigkeiten außerhalb ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit wurden im Berichtsjahr ebenso wie im Vorjahr keine Honorare direkt an die Mitglieder des Aufsichtsrates bezahlt. Der Kanzlei Dr. Schelling & Partner wurden für diverse Beratungsleistungen EUR 3.145,00 (i. V. TEUR 5) vergütet.

Zum 30. September 2009 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrates, wie im Vorjahr, 14.546 Stückaktien.

Vorstandsmitglieder sind:

- Dr. Manfred Lebherz (Sprecher und Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau
- Dr. Georg Schöne (Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau
- Dipl.-Ing. Roland Götz (Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Zum Bilanzstichtag wurden von den Mitgliedern des Vorstands folgende Stückaktien gehalten:

- Dr. Manfred Lebherz
1.537.862 Stückaktien (i. V. 1.537.862)
- Dr. Georg Schöne
1.612.454 Stückaktien (i. V. 1.634.954)
- Dipl.-Ing. Roland Götz
4.148 Stückaktien (i. V. 4.148)

Mandate der Vorstandsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 2 AktG bestehen nicht.

2. Vergütungsbericht

Zuständigkeit, Zielsetzung und Struktur der Vergütung des Vorstands

Die Festlegung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstands der LS telcom AG erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät zudem über die strukturelle Gestaltung des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft dieses regelmäßig.

Zielsetzung des Vergütungssystems für den Vorstand ist es, die Vorstandsmitglieder gemäß ihres Tätigkeits- und Verantwortungsbereichs angemessen zu vergüten und dabei durch eine hohe Variabilität die gemeinsame und persönliche Leistung des Vorstands sowie den Unternehmenserfolg deutlich und unmittelbar zu berücksichtigen.

Dazu weist das Vergütungssystem im Einzelnen eine fixe Grundvergütung sowie eine variable Vergütung auf. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen, werden diese Struktur, die ein-

zelenen Komponenten und die Gesamtvergütung regelmäßig überprüft.

Die Vergütung des Vorstands setzte sich in 2008/2009 aus den folgenden Komponenten zusammen:

- eine fixe Grundvergütung inklusive Sachbezügen, ausbezahlt in zwölf Monatsraten,
- eine variable Vergütung, die sich nach dem Konzern-Ergebnis der Gesellschaft richtet.

Aktienoptionsprogramme oder andere wertpapierorientierte Anreizsysteme bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht.

Höhe der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2008/2009

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von der LS telcom AG im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugesagt oder gewährt worden sind. Die Gesamtbezüge für den Vorstand berechnen sich aus der Summe aller Vergütungen in bar und in geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen. Letztere enthalten im Wesentlichen die Bereitstellung von Dienstfahrzeugen.

Für das Geschäftsjahr 2008/2009 sind insgesamt TEUR 732 (i. V. TEUR 813) als Aufwendungen erfasst. Davon entfallen TEUR 659 (i. V. TEUR 640) auf fixe, d. h. erfolgsunabhängige, und TEUR 73 (i. V. TEUR 173) auf variable erfolgsbezogene Vergütungskomponenten. Die variable Vergütung betrifft mit TEUR 73 das Geschäftsjahr 2007/2008.

Die Vorstandsvergütung verteilt sich auf die Mitglieder des Vorstands wie folgt:

Angaben in EUR	Erfolgsunabhängige Vergütungskomponente	Erfolgsabhängige Vergütungskomponente	Vergütungsanteil mit langfristiger Anreizwirkung	Gesamtvergütung
Dr. Manfred Lebherz	243.863,44	29.400,00	–	273.263,44
Dr. Georg Schöne	242.041,40	29.400,00	–	271.441,40
Dipl.-Ing. Roland Götz	172.681,98	14.700,00	–	187.381,98

Zusagen zur Altersversorgung

Pensionszusagen an die Mitglieder des Vorstands bestehen nicht.

Wesentliche Zusagen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses ist nicht vorgesehen.

Aktienoptionen

Aktienoptionen sind an den Vorstand und Aufsichtsrat nicht ausgegeben.

H. BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Geschäfte mit nahe stehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben könnten.

I. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lichtenau, 20. November 2009

LS telcom Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Manfred Lebherz

Dr. Georg Schöne

Dipl.-Ing. Roland Götz

In den weltweiten Funknetzen zu Hause

Die optimale Nutzung der begrenzten, natürlichen Funkfrequenz-Ressource, die Planung von Funknetzen, ihre schnelle Implementierung und die Optimierung bestehender Netze, die Minimierung von Interferenzen sowie die weitere Erschließung geeigneter Funkstandorte sind typische Aufgabenfelder, in denen das Produktspektrum von LS telcom zum Einsatz kommt.

Mit ihren Softwareprodukten und Dienstleistungen befindet sich LS telcom in einem ausgesprochenen Wachstumsmarkt. Denn weltweit - in Industrie- und Entwicklungsländern - hat die Deregulierung der Telekommunikationsindustrien, verstärkt durch neue Technologien, zu einer großen Nachfrage nach knappen - weil endlichen - freien Funkfrequenzen geführt.

Rund- und Mobilfunk, Flugüberwachung, Polizei- und Taxifunk, analoges und digitales Radio und Fernsehen, Richtfunk und Satellitenverbindungen, alle diese Dienste nutzen Funkfrequenzen für die drahtlose Übertragung von Sprache oder Daten. Verstärkt wird die Nachfrage nach freien Frequenzen durch die immer noch ansteigende Nutzung der Funkfrequenzen für Sprach- und Datendienste sowie durch die Einführung neuer Technologien wie UMTS und digitales Fernsehen. Um das vorhandene, endliche Frequenzspektrum so effizient wie möglich ausschöpfen zu können, sind Funknetzbetreiber und Regulierungsbehörden darauf angewiesen, spezielle Software- und Dienstleistungsangebote zur Planung und zum Management der Funknetze einzusetzen.

LS telcom ist weltweit einer der führenden Softwarehersteller und Dienstleistungspartner im Bereich der Planung und des Managements von Funknetzen. LS telcom bedient mit ihrem integrierten Software- und Dienstleistungsangebot die gesamte Wertschöpfungskette im Funknetzbereich und positioniert sich so als „One-stop-shop“-Anbieter.

Die standardisierten Produkte und Dienstleistungen von LS telcom können in allen Funknetzen weltweit eingesetzt werden. Die Palette reicht von Mobil-, Richt- und Flugfunknetzen bis hin zu TV- und Hörfunknetzen und deckt insbesondere auch die speziellen Anforderungen von regionalen und nationalen Regulierungsbehörden umfassend ab.

Unterstützte Systemtechnologien

■ GSM	■ GPRS	■ EDGE	■ CDMA
■ GSM-R	■ UMTS	■ TETRA	■ TETRAPOL
■ Wimax	■ PMP/WLL	■ LMDS	■ T-DAB
■ DVB-T	■ DVB-H	■ DMB	■ DRM

Das langjährig im Unternehmen tätige, branchenerfahrene Management sichert die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens und den direkten Zugang zu neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen, die die Voraussetzung für eine stets aktualisierte Produktpalette im Software- und Dienstleistungsbereich ist.

Kunden

Die Softwareprodukte und Dienstleistungen von LS telcom werden für die gesamte Bandbreite der Unternehmen und Organisationen, die im Bereich der drahtlosen Telekommunikation tätig sind, konzipiert. Das sind einerseits nationale und regionale Regulierungsbehörden, die Funklizenzen zuteilen und kontrollieren, und andererseits Netzbetreiber, die als Lizenznehmer Funkfrequenzen benötigen, um ihre Dienstleistungen anzubieten.

Funknetzbetreiber optimieren mit der Software von LS telcom den Auf- und Ausbau ihrer Netze (Aufbau möglichst weniger Senderstationen innerhalb kürzester Zeit, um ein bestimmtes Versorgungsniveau zu erreichen), Regulierungsbehörden können höchst effizient alle Anforderungen aus den Bereichen Frequenzlizenzierung, technische Planung und Koordinierung erfüllen.

LS telcom ist weltweit aktiv, mit aktuellen Schwerpunkten in Europa, dem Nahen und Mittleren Osten, in Asien, Mittelamerika und im südlichen Afrika. Überall legen die Kunden neben einer sorgfältigen Softwareimplementierung auch großen Wert auf weitergehenden Support, Wartung, Softwarepflege und Anpassung der Produkte an neue technische Entwicklungen. LS telcom unterhält Tochtergesellschaften in Kanada, China, Frankreich sowie Südafrika, die ihrerseits jeweils über eigene gute Marktzugänge verfügen und die Marktabdeckung komplementär zur LS telcom AG ergänzen.

Funknetzbetreiber und Systemhersteller

Alle Netzbetreiber sind daran interessiert, die Planung ihrer Sendestandorte so zu optimieren, dass bei hoher Qualität und hohem Versorgungsgrad die Investitionen für Sendeanlagen und die laufenden Betriebskosten möglichst gering ausfallen. LS telcom hat spezielle Softwarepakete entwickelt, die zur Erfüllung dieser Analyse- und Optimierungsanforderungen ausgezeichnet geeignet sind. Funknetzbetreiber aus allen Frequenz- und Dienstleistungsbereichen setzen die Softwarelösungen von LS telcom für die verschiedensten Systemtechnologien ein. Daneben werden bisherige analoge und digitale Standards unterstützt.

Zu den Kunden zählen Rundfunkveranstalter (Radio und TV), Mobilfunknetzbetreiber und Anbieter von Richtfunk sowie Point-to-Multipoint-Netzen (PMP).

Regulierungsbehörden

Die Aufgabe von Regulierungsbehörden besteht darin, Funklizenzen zu erteilen und die Einhaltung der Lizenzbedingungen zu kontrollieren. Die ständige technologische Weiterentwicklung und die steigende Anzahl der Funkdienste erfordert auf Seiten der Behörden eine permanente Neuplanung und Anpassung der Frequenznutzungspläne und Regulierungsrichtlinien.

Die Softwarepakete von LS telcom bieten den Behörden eine höchst effiziente Möglichkeit, die gestellten Anforderungen aus den Bereichen Frequenzlizenzierung, technische Planung und Koordinierung mit Hilfe einer integrierten Lösung zu erfüllen.

Die starke Marktposition von LS telcom wird dadurch unterstrichen, dass sich bereits Regulierungsbehörden und Telekommunikationsministerien aus über 70 Ländern für Lösungen (Beratungsprojekte und Systeminstallationen) von LS telcom entschieden haben.

Produkte

Die Softwareprodukte von LS telcom decken die gesamte Bandbreite von der Netzwerkplanung über die Netzwerkoptimierung bis zum Netzwerkmanagement ab. Darüber hinaus werden die Kunden auch unterstützt durch eine Vielzahl von Dienstleistungen bei der Planung, Implementierung und dem Management ihrer Telekommunikationsprojekte.

Software

Die auf die Bedürfnisse von Funknetzbetreibern und Regulierungsbehörden zugeschnittenen Softwarelösungen von LS telcom haben sich zum Industriestandard für Anwendungssoftware im Bereich der Funknetzplanung und Funknetzkompatibilität entwickelt.

Dies ist auch deshalb gelungen, weil es sich bei den Softwarepaketen von LS telcom nicht um Insellösungen handelt, sondern um eine aufeinander abgestimmte Programmarchitektur, die kundenspezifisch angepasst werden kann. Häufig löst der Erwerb eines einzigen LS-Tools den Investitionswunsch nach einer ganzen Tool-Palette aus. Dabei verkauft LS telcom nicht nur die Lizenzen, sondern berät die Kunden auch intensiv bei der Planung und Einführung der Systeme sowie Schulung der Nutzer.

Ein wesentlicher Kundennutzen besteht darin, dass mit Hilfe der Softwarepakete von LS telcom nicht nur die Anzahl der in einem Gebiet benötigten Sendestationen, sondern auch die zur effizienten und wirtschaftlichen Planung des Netzes benötigte Zeit auf ein Minimum reduziert

wird. Für Funknetzbetreiber ergeben sich hierdurch erhebliche Einsparmöglichkeiten beim kostenintensiven Aufbau ihrer Funknetze.

Der Erfolg der Softwareprodukte beruht auch auf der technischen Kernkompetenz im Bereich der Hochfrequenztechnik und der Funkkommunikation. Das im Unternehmen gebündelte große Know-how in diesem Bereich konnte in innovative und leistungsstarke Programme umgesetzt werden, deren laufende Anpassung an aktuelle Trends von einem Spezialistenteam aus Nachrichtentechnikern, Informatikern, Physikern und Mathematikern zeitnah durchgeführt wird.

Mit Hilfe der umfassenden Softwarelösungen führen Kunden zentrale Planungs- und Managementaufgaben durch. Diese reichen von Netzwerkberechnungen, -dimensionierungen und -analysen über Versorgungs-, Frequenz- und Verkehrsplanungen bis hin zu Reichweitensimulationen und Standortplanungen von Basisstationen. Eine Datenbank vorhandener Stationen kann angelegt und laufend aktualisiert werden. Die Software erlaubt daneben die Abwicklung sämtlicher sonstiger Managementaufgaben inklusive des Detail-Engineerings im Zusammenhang mit Funkstandorten und sonstigen Netzelementen. Außerdem lassen sich geografische Daten erzeugen und pflegen sowie Gelände- und Feldstärkenprofile berechnen.

Bei fixen Kommunikationssystemen geht es um Funkverkehrsnetze, die als Alternative zu Kabelnetzen hohe Datenmengen schnell und kostengünstig transportieren. Ebenso spielt hier aber auch im Nahbereich die drahtlose Überbrückung der „letzten Meile“ zu den Festnetzkunden mittels der PMP- oder Wimax-Technologie eine immer wichtigere Rolle. Mit einer Standardsoftware für diesen Bereich hat LS telcom ein integriertes Planungssystem für die Auslegung und Optimierung solcher Netze entwickelt, welches sowohl von Funknetzbetreibern als auch von Regulierungsbehörden eingesetzt wird.

Speziell für Regulierungsbehörden bietet die Software von LS telcom seit 1995 ein Workflow- und Dokumenten-Management-System an, mit dem das gesamte administrative Arbeitsgebiet von Regulierungsbehörden inklusive der Lizenzvergabe softwarebasiert abgewickelt werden kann. Zusätzlich können Interferenzberechnungen durchgeführt und für nationale und internationale Koordinierungsaufgaben genutzt werden. Auch die Erstellung und Verwaltung von Frequenzplänen sowie deren Genehmigung und Zuweisung ist eine im Standardpaket von LS telcom enthaltene Funktion. Die Software deckt zudem auch das Beschwerdemanagement, die Auswertung und Koordinierung von Feldtests und die Rechnungserstellung ab. Neben Regulierungsbehörden nutzen auch Funknetzbetreiber zur optimalen Vorbereitung ihrer Lizenzanträge unsere speziellen Softwarelösungen in diesem Bereich.

Dienstleistungen

Einer der wesentlichsten Erfolgsfaktoren von Funknetzen ist deren optimale Planung. LS telcom unterstützt ihre Kunden daher bei der Planung, Implementierung und dem Management von Telekommunikationsprojekten. Das Dienstleistungsportfolio reicht von der Angebotserstellung bei Ausschreibungsverfahren um neue Funklizenzen über die Erarbeitung der gesamten Netzwerk- und Frequenzplanung, die Störungsanalyse, die Koordinierung und Verifizierung von Frequenzen bis zur Erstellung umfangreicher Gutachten und Machbarkeitsstudien sowie Beratung bei der Auswahl und Akquisition von geeigneten Sendestandorten.

Soziodemografische Versorgungsanalysen, Netzoptimierung, Beratung rund um die Generierung, Konvertierung und der Handel mit kartografischen Daten sowie allgemeine Projektmanagementaufgaben runden das Leistungsspektrum, das für nahezu jeden Bereich der drahtlosen Kommunikation angeboten werden kann, ab.

Durch die Aktivitäten der kanadischen LS telcom Ltd. und der südafrikanischen Tochtergesellschaft LS of South Africa Radio Communication Services (Pty) Ltd. wird das umfangreiche Dienstleistungsportfolio im Bereich Planung und Beratung für internationale Regulierungsbehörden ergänzt. Dies umfasst neben allgemeiner Implementierungs- und Prozessberatung die Entwicklung und Überarbeitung umfassender Frequenzpläne, die Spezifikation landesweiter Funküberwachungssysteme und die Definition neuer Lizenzierungs- und Vermarktungsstrategien für das Funkfrequenzspektrum.

Das LS telcom Training Center bietet zusätzlich zu Grund- und Fortgeschrittenenkursen für LS telcom-Software in Verbindung mit Softwareprojekten auch Trainings, Seminare und Expertenurse für spezielle Themen im Anwendungsbereich der Funktechnik. Von Kunden wird hier insbesondere die Flexibilität des LS telcom-Angebots geschätzt, das es ihnen ermöglicht, zwischen standardisierten Kursen gemäß Seminarkalender und kundenspezifischen Trainings zu wählen. Alle Kurse können entweder als Veranstaltung direkt beim Kunden oder als komplett organisiertes Fortbildungspaket im LS telcom Training Center in Lichtenau gebucht werden.

Märkte

Aufgrund der anhaltenden globalen Deregulierung der Telekommunikationsindustrie, des voranschreitenden weltweiten Aufbaus neuer Mobilfunknetze und der vollständigen Substituierung des analogen durch den digitalen Rundfunk sowie nun auch der Konvergenz von Mobil- und Rundfunkdiensten im Rahmen der Einführung neuer digitaler Funkdienste, rechnen wir in allen Geschäftssegmenten mit

positiver Marktentwicklung in näherer Zukunft.

Nachdem sich insbesondere im Mobilfunkbereich in den letzten Jahren aufgrund des vorherrschenden Preiskampfes die Marktpreise für Standard-Planungsleistungen stark reduziert haben, konzentriert sich LS telcom vorwiegend auf die Vermarktung von Expertise zur Lösung spezieller Nicht-Standard-Probleme. Mit dieser Strategie konnten in den beiden vergangenen Geschäftsjahren erfolgreich Projekte in unterschiedlichsten Anwendungsfeldern drahtloser Kommunikation akquiriert und abgeschlossen werden. Zur Sicherung eines stabilen zukünftigen Wachstums setzen wir weiterhin auf eine gesunde Diversifizierung unserer Produktpalette, die durch die Ansprache verschiedener Kundengruppen erreicht wird. In allen Bereichen des Software- und Dienstleistungsgeschäfts rechnen wir aufgrund der laufenden technischen Neuerungen und der steigenden Anforderungen an die Effizienz funktechnischer Lösungen mit einer auch in 2010 weiter positiven Marktentwicklung.

Wettbewerb

Die Wettbewerbssituation in den verschiedenen Kundensegmenten ist unterschiedlich. Grundsätzlich kann aber festgehalten werden, dass die Softwareprodukte von LS telcom im Vergleich zu den Lösungen anderer Unternehmen immer Spitzenplätze belegen.

Bei den softwaregestützten Planungssystemen für drahtlose Telekommunikationsnetze zählt LS telcom zu den technologisch führenden Anbietern weltweit. Die Softwarelösungen von LS telcom werden weltweit in einer Vielzahl bestehender Mobil- und Richtfunknetze eingesetzt. Die breite Nutzerbasis kann weiterhin als gute Startposition für die Einführung von auf neuen Funktechnologie-Generationen ausgerichteten Planungssystemen am Markt gewertet werden.

Die für Europa, Afrika und große Teile Asiens beschlossene, flächendeckende Einführung digitalen Hör- und TV-Rundfunks in den kommenden Jahren ist der Garant für einen hohen Bedarf spezifischer Rundfunk-Planungstools und zugehörigen Dienstleistungen. LS telcom hat hier Pionierarbeit geleistet und ein Produkt zur Analyse bestehender Netze und zur Planung neuer Frequenzen für digitalen terrestrischen Rundfunk entwickelt. In diesem Bereich konnte LS telcom ihre Position als weltweiter Markt- und Technologieführer stetig ausbauen.

Durch die global anhaltende Deregulierung von Telekommonopolen entstehen weltweit neue Regulierungsbehörden, wobei regionale Strukturen dazu führen, dass innerhalb eines Landes oftmals mehrere Behörden mit regionaler oder dienstespezifischer Zuständigkeit eingerichtet werden. Alle diese Behörden benötigen Software und Bera-

tungsleistungen, um die speziellen Anforderungen, die sich für Regulierungsbehörden stellen, zu erfüllen. Von weltweit 206 Staaten haben erst wenige entsprechend umfassende Softwaresysteme eingeführt. In unterschiedlichen Ausbaustufen werden Systemlösungen der LS telcom Gruppe bereits in ca. 70 Ländern genutzt. Damit ist LS telcom unbestrittener internationaler Markt- und Technologieführer.

Strategie

Ziel von LS telcom ist es, sowohl mit Personalressourcen als auch den verfügbaren liquiden Mitteln umsichtig und strategisch sinnvoll zu operieren.

Jüngste Entwicklungen zielten deshalb insbesondere auf die Festigung unserer Marktposition in Kernmärkten (Frequenzmanagement, Rundfunk, Beratungsgeschäft) ab. Mittelfristig wird LS telcom auf der Basis der bestehenden Produkte auch ein Augenmerk auf assoziierte Märkte legen, d. h. auch nichtzivile Nutzer von Funkfrequenzen stärker bedienen.

Ein ordentliches Maß an Forschung und Entwicklung wird weiterhin der wesentliche Motor des Erfolges bleiben. In der sich permanent wandelnden Kommunikationsbranche ändern sich auch die Anforderungen laufend. LS telcom hatte daher in der Vergangenheit über lange Jahre nahezu 30 % des Umsatzes in die Entwicklung der Produkte investiert und wird auch in Zukunft ein adäquates Maß investieren müssen. In diesem Zusammenhang wird auch kontinuierlich untersucht, inwieweit sich das bestehende Produktportfolio logisch durch neue Produkte erweitern lässt, um so die Attraktivität des Gesamtangebots von LS telcom weiter zu steigern und sich ggf. auch hierdurch von temporär weniger gut laufenden Märkten zu entkoppeln.

Die weiterhin komfortable Cash-Position versetzt LS telcom in die Lage, durch beschleunigte Entwicklungsleistungen neue Produkte schneller auf den Markt zu bringen. Generelles Ziel war und bleibt die Ausweitung der Technologie- und Marktführerschaft in sämtlichen Kundensegmenten und Märkten.

Der Ausbau des weltweiten Vertriebs wird die internationale Wachstumsstrategie beschleunigen und die Internationalisierung, insbesondere nach Asien sowie Nord- und Südamerika, vorantreiben. Der Vorstand ist grundsätzlich weiterhin bestrebt, wo möglich und sinnvoll, Unternehmen zu akquirieren, um Märkte und gegebenenfalls komplementäre Produkte hinzuzukaufen und möglichst noch marktberreinigend zu wirken. Jedoch wird dies wie in der Vergangenheit in der aktuellen Wirtschaftslage nicht vorrangiges Ziel sein, da solche Maßnahmen in der Regel mit beträchtlichen Einstandskosten verknüpft sind. Der Vorstand wird auch

künftig diesbezüglich sich bietende Kooperations- und Investitionsalternativen sorgsam prüfen, allerdings in Zweifelsfällen (z. B. in punkto Integrationsfähigkeit und nachhaltiger Werthaltigkeit einer Akquisition) eher am Cash-Bestand festhalten und diesen künftig für weiteres organisches Wachstum einsetzen.

Kursentwicklung

Die LS telcom AG war während des Geschäftsjahres im Handelssegment „General Standard“ des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Startete die LS telcom-Aktie zunächst noch gut in das Geschäftsjahr 2008/2009, so litt der Kurs doch im weiteren Jahresverlauf. Zu Beginn der Periode wurde die Aktie mit EUR 1,69 gehandelt. Nicht zuletzt durch die allgemeine Zurückhaltung an den Börsen verbilligten sich die Anteile zu Geschäftsjahresende auf EUR 1,47. Bedingt durch einen stark volatilen Kursverlauf kostete eine Aktie zwischenzeitlich bis zu EUR 2,13, sie wurde während des Jahres allerdings auch mit nur EUR 1,30 bewertet.

Die Marktkapitalisierung zu Geschäftsjahresbeginn belief sich auf EUR 9.016.150. Sie verringerte sich zum Stichtag 30. September 2009 auf EUR 7.842.450, was einen Kursverlust von etwa 13 % bedeutet. Der Prime Telecommunication Index notierte im gleichen Zeitraum um ca. 8,7 % leichter.

Die LS telcom-Aktie wurde im vergangenen Geschäftsjahr nur wenig an den Börsen umgesetzt. Der Handel an den deutschen Börsenplätzen verringerte sich im Schnitt auf 1.605 Anteile bzw. EUR 2.807 pro Börsentag. Im letzten Geschäftsjahr waren durchschnittlich 4.290 Aktien bzw. EUR 9.406 gehandelt worden.

Aufgrund der untergeordneten Relevanz des Xetra-Handels beziehen sich die o. g. Kurswerte der LS telcom-Aktie auf den Frankfurter Parketthandel.

Die LS telcom-Aktie im Überblick ¹⁾

Börsenkürzel:	LSX
Wertpapierkennnummer (WKN):	575440
International Securities Identification Number (ISIN):	DE 000 575 440 2
Handelssegment	General Standard
Notierungsaufnahme	15. März 2001
Aktienanzahl	5.335.000 Stück
Streubesitz	40,95 %
Gattung	Nennwertlose Stückaktien
Startkurs am 01.10.2008	1,69 €
Schlusskurs am 30.09.2009	1,47 €
Höchstkurs	2,13 €
Tiefstkurs	1,30 €
Marktkapitalisierung zum 30.09.2009	7.842.450 €

¹⁾ Alle Börsenkurse und Berechnungen basieren auf Schlusskursen der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) im Zeitraum vom 01.10.2008 - 30.09.2009

Kursverlauf der LS telcom-Aktie in EUR



Aktionärsstruktur

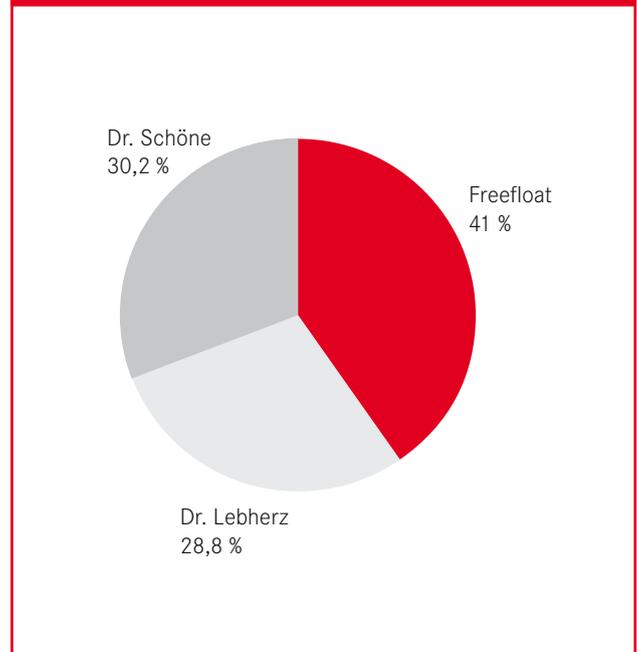
Von den insgesamt 5.335.000 Aktien der LS telcom AG befinden sich 59,05 % in Besitz der Vorstände Dr. Georg Schöne (30,22 %) und Dr. Manfred Lebherz (28,83 %). Damit sind 2.184.684 Aktien (40,95 %) frei handelbar.

Größter Aktionär nach den beiden Firmengründern ist mit einem Anteil von über 5 % der Fonds „Scherrer Small Caps Europe“. Die Anteile werden dabei von der Liechtensteiner IFM Independent Fonds Management AG als Treuhänder gehalten. Geschätzte weitere 10 % der LS telcom-Aktie halten institutionelle Investoren.

Investor Relations

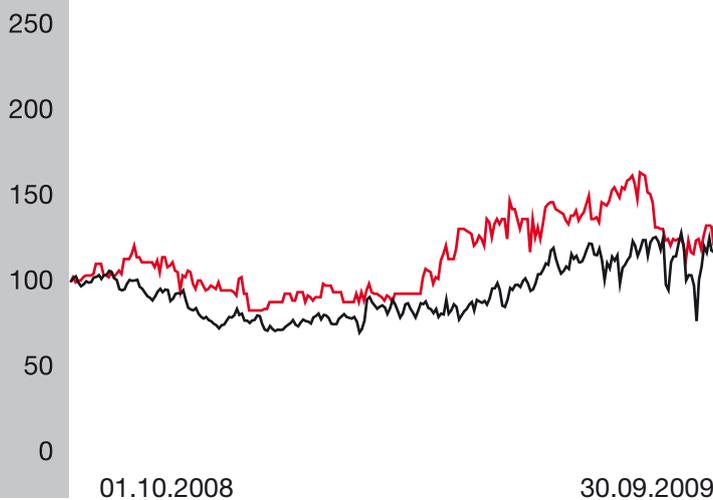
Um Anleger, Analysten und die Öffentlichkeit zeitnah mit wichtigen Neuigkeiten zu LS telcom zu versorgen, bietet unsere Investor Relations-Abteilung einen Abo-Service an. Nach einmaliger Registrierung bekommen die Teilnehmer dann die Informationen direkt per E-Mail zugeschickt. Mit einer kurzen Nachricht an Stefan Tobias Burkhardt (SBurkhardt@LStelcom.com) können Interessenten sich für diesen Dienst anmelden.

Aktionärsstruktur und Anteile in %



LS telcom-Aktie im Indexvergleich

in %



- LS telcom-Aktie
- Prime Telecommunication Performance Index

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der LS telcom AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Nach § 161 AktG in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25.05.2009 (Bundesgesetzblatt 2009, Teil I, S. 1102) haben Vorstand und Aufsichtsrat börsennotierter Gesellschaften jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im Amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Ferner ist zu erklären, warum bestimmten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Governance Kodex nicht entsprochen wurde bzw. wird. Diese Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich zu machen.

Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG haben sich, und zwar jeweils in eigener Verantwortung, in der Aufsichtsratssitzung vom 27.11.2009 mit der Umsetzung der Empfehlungen, aber auch der Anregungen, im Deutschen Corporate Governance Kodex in der einschlägigen Fassung vom 18.06.2009 befasst und gleichzeitig überprüft, ob diejenigen Empfehlungen im Deutschen Corporate Governance Kodex, zu denen die Gesellschaft in ihrer zurückliegenden Entsprechenserklärung vom 02.12.2008 keinen Ausnahmeverbehalt erklärt hat, seit Abgabe dieser Entsprechenserklärung uneingeschränkt befolgt worden sind. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben beschlossen, auch im Jahr 2009 eine gemeinsame Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben, diese auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich zu machen, im Geschäftsbericht zu veröffentlichen und gemäß § 325 Abs. 1 S. 1; S. 3 HGB beim elektronischen Bundesanzeiger einzureichen.

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG nach § 161 Abs. 1 AktG für das Jahr 2009, beruhend auf der Textfassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 18.06.2009, hat folgenden Wortlaut:

Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im Amtlichen Teil des Elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend aufgeführten und begründeten Ausnahmen entsprochen wird, wobei die Nummerierung derjenigen des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht:

- 3.8: Ein Selbstbehalt bei der D & O-Versicherung (Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung) für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft ist nicht vereinbart.
- Begründung: Der bestehende Versicherungsvertrag sieht einen Selbstbehalt nicht vor. Für eine Änderung der vertraglichen Grundlagen sieht die Gesellschaft derzeit keine Veranlassung.
- 3.10: Förmliche Policies zur Unternehmensführung der Gesellschaft bestehen nicht.
- Begründung: Hierbei handelt es sich erfahrungsgemäß um wohlwollende Leerformeln, deren praktischer Anwendungsnutzen gering ist. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft versprechen sich hiervon keine positiven Effekte für die Steuerung und Weiterentwicklung des Unternehmens.
- 4.2.3: Die Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder umfasst derzeit keine variablen Vergütungsteile, für deren Höhe eine mehrjährige Bemessungsgrundlage einschlägig wäre. Negative Entwicklungen der Unternehmenskennzahlen schlagen sich dennoch in den variablen Vergütungsbestandteilen der Vorstände nieder. Die Gesellschaft geht keine Verpflichtung dahingehend ein, dass über die Veröffentlichung des Vergütungssystems für den Vorstand (einschließlich Angaben zum Wert von Aktienoptionen) im Geschäftsbericht und auf der Internetseite der Gesellschaft hinaus der Aufsichtsratsvorsitzende die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand und deren mögliche Veränderung informiert.
- Begründung: Die Änderungen im Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18.06.2009 greifen in rechtswirksame, vom Aufsichtsrat nicht einseitig änderbare Anstellungs-Dienstverträge ein. Der Aufsichtsrat wird bei künftigen Verlängerungen bzw. Neufassungen von Anstellungs-Dienstverträgen der Vorstandsmitglieder überprüfen, ob den Regelungen in der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 18.06.2009 Rechnung getragen wird.
- 5.3.1/5.3.2: Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht satzungsgemäß lediglich aus drei Mitgliedern; Ausschüsse wären damit gemäß § 108 Abs. 2 S. 3 AktG nicht beschlussfähig. Die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex über Ausschüsse des Aufsichtsrats sind auf die LS telcom AG nicht anwendbar.

5.4.6: Vorsitz und Mitgliedschaft in Ausschüssen können bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder nicht berücksichtigt werden, da die Empfehlungen des Kodex über die Bildung von Ausschüssen auf die LS telcom AG nicht anwendbar sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung. Die Gesellschaft geht keine Verpflichtung dahingehend ein, dass die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder oder sonstige Leistungen im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen, ausgewiesen werden.

Begründung: Der Aufsichtsrat der Gesellschaft soll seine unabhängige Beratungs-, Unterstützungs- und Kontrollfunktion unabhängig von monetären Anreizen wahrnehmen. Die Gesellschaft hat deshalb bislang auf die Verankerung erfolgsorientierter Vergütungskomponenten für die Mitglieder des Aufsichtsrats in der Satzung verzichtet.

6.6: Die Gesellschaft geht keine förmliche Verpflichtung dahingehend ein, den Aktienbesitz (einschließlich der Optionen sowie der sonstigen Derivate) des einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieds im Corporate Governance Bericht anzugeben. Die gesetzlichen Pflichtangaben, insbesondere nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) bleiben hiervon unberührt.

Begründung: Insoweit genügen nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft die gesetzlichen Vorschriften im WpHG.

7.1.1: Die Gesellschaft unterrichtet ihre Aktionäre und Dritte in regelmäßigen Abständen, insbesondere unter Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten, über die aktuelle Geschäftsentwicklung. Sie geht aber keine förmliche Verpflichtung dahingehend ein, über die einschlägigen börsenrechtlichen Listing-Bestimmungen (u. a. §§ 47 ff. der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse) und die gesetzlichen Bestimmungen (u. a. §§ 37 v; 37 w; 37 x WpHG) hinaus während des Geschäftsjahres formalisierte Zwischenberichte zu bestimmten Stichtagen zu erstellen, zu versenden bzw. elektronisch zugänglich zu machen.

Begründung: Die Gesellschaft kommt sämtlichen Informations- und Mitteilungspflichten in den einschlägigen gesetzlichen und börsenrechtlichen Bestimmungen uneingeschränkt nach. Die Übernahme weiterreichender Informations- und Mitteilungspflichten würde einen unvermeidbaren Zusatzaufwand verursachen.

7.1.2: Die Gesellschaft veröffentlicht Halbjahresberichte nach den gesetzlichen Bestimmungen des § 37 w WpHG spätestens zwei Monate nach Ablauf des Berichtszeitraums. Sie geht aber keine förmliche Verpflichtung dahingehend ein, Halbjahres- bzw. Quartalsfinanzberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen.

Begründung: Die Gesellschaft kommt sämtlichen Informations- und Mitteilungspflichten in den einschlägigen gesetzlichen und börsenrechtlichen Bestimmungen uneingeschränkt nach. Die Verpflichtung zur Einhaltung noch kürzerer Zeitintervalle zur Berichterstattung der Gesellschaft würde einen nicht vertretbaren Aufwand verursachen.

Darüber hinaus erklären Vorstand und Aufsichtsrat der LS telcom AG, dass die Gesellschaft seit Abgabe der letztjährigen Erklärung nach § 161 AktG den seither geltenden Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen hat, soweit sie in ihrer Entsprechenserklärung keine Vorbehalte aufgeführt hat.

Lichtenau, den 14. Dezember 2009

Für den Aufsichtsrat der LS telcom AG
gez. Dr. Winfried Holtermüller, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Für den Vorstand der LS telcom AG
gez. Dr. Manfred Lebherz, Sprecher des Vorstands

Aktiva

in TEUR	Erläuterung	30.09.2009	30.09.2008
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	D.3.	4.303	3.365
Geschäfts- und Firmenwert	D.4.	1.522	1.558
Sachanlagen	D.5.	4.383	4.656
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	D.6.	105	0
Latente Steuern	D.7.	412	1.076
		10.725	10.655
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D.9.	5.008	5.116
Liquide Mittel	D.11.	2.755	4.305
Ertragsteuerforderungen	D.12.	83	127
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	D.13.	365	423
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	D.14.	447	667
		8.658	10.638
Aktiva, gesamt		19.383	21.293

Passiva

in TEUR	Erläuterung	30.09.2009	30.09.2008
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	D.15.	5.335	5.335
Kapitalrücklage	D.15.	4.710	4.710
Gewinnrücklagen	D.15.	32	32
Rücklage für Währungsumrechnung	D.15.	-190	-175
Rücklage für Cashflow Hedges	D.15.	30	0
Konzern-Bilanzgewinn	D.15.	2.426	3.566
Eigene Anteile	D.15.	-287	-56
Anteile anderer Gesellschafter	D.15.	104	61
		12.160	13.473
Langfristige Schulden			
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	D.16.	3.614	3.933
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	D.17.	15	33
Latente Steuern	D.18.	404	799
		4.033	4.765
Kurzfristige Schulden			
Steuerrückstellungen	D.19.	24	101
Kurzfristige Rückstellungen	D.19.	408	503
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D.20.	398	316
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	D.21.	390	311
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	D.22.	1.970	1.824
		3.190	3.055
		7.223	7.820
Passiva, gesamt		19.383	21.293

**Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009**

in TEUR	Erläuterung	2008/2009	2007/2008
Umsatzerlöse	E.2.	11.937	12.652
Sonstige betriebliche Erträge	E.3.	719	254
Aktivierete Eigenleistungen	E.4.	2.294	1.435
Gesamtleistung		14.950	14.341
Materialaufwand	E.5.	1.992	1.263
Personalaufwand	E.6.	8.645	8.152
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens	E.7.	1.915	2.016
Sonstige betriebliche Aufwendungen	E.8.	2.572	2.322
Betriebsergebnis		-174	588
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	E.9.	-5	0
Zinserträge	E.9.	80	201
Zinsaufwendungen	E.9.	302	327
Finanzergebnis		-227	-126
Ergebnis vor Steuern		-401	462
Ertragsteuern	E.10.	447	-28
Jahresergebnis		-848	490
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		33	40
Ergebnisanteil der Aktionäre der LS telcom AG		-881	450
		-848	490
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	E.11.	-0,17	0,08
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	E.11.	5.196.641	5.333.279

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)
der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau,
für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009

37

Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterkonzerns									Anteile fremder Ge- sellschafter	Konzern- Eigen- kapital
in TEUR	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rück- lage	Gewinn- rück- lage	Rücklage für Währungs- umrechnung	Rücklage für Cashflow Hedges	Eigene Anteile	Konzern- Bilanz- gewinn	Gesamt	TEUR	Gesamt
2007/2008										
Stand am 01.10.2007	5.335	4.710	32	-117	0	0	3.116	13.076	29	13.105
Jahresergebnis							450	450	40	490
Rückkauf eigener Anteile						-56		-56		-56
Veränderung Währungsdifferenzen				-58				-58	-8	-66
Stand am 30.09.2008	5.335	4.710	32	-175	0	-56	3.566	13.412	61	13.473
2008/2009										
Stand am 01.10.2008	5.335	4.710	32	-175	0	-56	3.566	13.412	61	13.473
Jahresergebnis							-881	-881	33	-848
Rückkauf eigener Anteile						-231		-231		-231
Ausschüttung an Aktionäre							-259	-259		-259
Veränderung Rücklage für Cashflow Hedges					30			30		30
Veränderung Währungsdifferenzen				-15				-15	10	-5
Stand am 30.09.2009	5.335	4.710	32	-190	30	-287	2.426	12.056	104	12.160

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009

in TEUR	2008/2009	2007/2008
Periodenergebnis	-848	490
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens	1.915	2.016
+/- Abnahme/Zunahme aktive latente Steuern	664	-103
+/- Zunahme/Abnahme passive latente Steuern	-408	34
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-161	0
- Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	0
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Aktiva	472	-1.091
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Passiva	-64	159
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.566	1.505
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	28	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.619	-1.698
- Auszahlungen für den Erwerb von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	-52	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.643	-1.698
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	80	0
- Ausschüttung an Aktionäre	-259	0
- Auszahlungen für den Rückkauf eigener Anteile	-231	-56
- Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)krediten	-63	-49
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-473	-105
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.550	-298
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.305	4.603
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.755	4.305



Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, im Geschäftsjahr 2008/2009

Anschaffungs-/Herstellungskosten					
in TEUR	Stand am 01.10.2008	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2009
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.580	-24	67	0	3.623
2. Entwicklungskosten	22.500	-52	2.294	0	24.742
	26.080	-76	2.361	0	28.365
II. Geschäfts- und Firmenwert	1.558	-36	0	0	1.522
III. Sachanlagen					
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	5.376	0	13	0	5.389
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.277	0	245	77	2.445
	7.653	0	258	77	7.834
IV. Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	0	0	105	0	105
	35.291	-112	2.724	77	37.826

Anlage 5/1

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, im Geschäftsjahr 2007/2008

Anschaffungs-/Herstellungskosten					
in TEUR	Stand am 01.10.2007	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2008
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.530	-27	79	2	3.580
2. Entwicklungskosten	21.116	-52	1.436	0	22.500
	24.646	-79	1.515	2	26.080
II. Geschäfts- und Firmenwert	1.598	-40	0	0	1.558
III. Sachanlagen					
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	5.366	0	10	0	5.376
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.126	-17	173	5	2.277
	7.492	-17	183	5	7.653
	33.736	-136	1.698	7	35.291

Anlage 5/2

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 01.10.2008	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2009	Stand am 30.09.2009	Stand am 30.09.2008
3.117	-24	215	0	3.308	315	463
19.598	-38	1.194	0	20.754	3.988	2.902
22.715	-62	1.409	0	24.062	4.303	3.365
0	0	0	0	0	1.522	1.558
1.305	0	237	0	1.542	3.847	4.071
1.692	1	269	53	1.909	536	585
2.997	1	506	53	3.451	4.383	4.656
0	0	0	0	0	105	0
25.712	-61	1.915	53	27.513	10.313	9.579

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 01.10.2007	Währungs- differenz	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2008	Stand am 30.09.2008	Stand am 30.09.2007
2.930	-25	214	2	3.117	463	600
18.326	-36	1.308	0	19.598	2.902	2.790
21.256	-61	1.522	2	22.715	3.365	3.390
0	0	0	0	0	1.558	1.598
1.047	0	258	0	1.305	4.071	4.319
1.468	-7	236	5	1.692	585	658
2.515	-7	494	5	2.997	4.656	4.977
23.771	-68	2.016	7	25.712	9.579	9.965

A. HANDELSREGISTER UND GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die LS telcom Aktiengesellschaft (die Gesellschaft) mit Sitz in Lichtenau ist beim Amtsgericht Mannheim im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 211164 eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Implementierung, der Vertrieb und die Installation von Softwarelösungen auf dem Gebiet der drahtlosen und leitungsgebundenen Telekommunikation, insbesondere der Funknetzplanung und des Frequenzmanagement sowie die Beratung und Schulung, insbesondere von Funknetzbetreibern, Medienunternehmen und Regulierungsbehörden.

Der Konzern-Abschluss zum 30. September 2009 umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften.

Der Konzern-Abschluss zum 30. September 2009 wurde am 20. November 2009 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

B. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzern-Abschluss der Gesellschaft steht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die zum Bilanzstichtag geltenden Grundsätze des Framework und die IFRS des International Accounting Standards Boards (IASB) sowie die für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee des IASB (IFRIC) fanden Anwendung. Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu einzelnen Abschlusspositionen im weiteren Verlauf des Anhangs zu entnehmen.

Der Konzern-Abschluss der Gesellschaft vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Konzern-Abschluss wird in Euro erstellt. Die Betragsangaben lauten – soweit nicht anders angegeben – auf Tausend Euro (TEUR).

Der konsolidierte Abschluss entspricht den Anforderungen des § 315 a HGB.

Dem Konzern-Abschluss liegen im Vergleich zum Vorjahr einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Grunde.

Im Berichtsjahr werden erstmalig Rückstellungen betreffend Ertragsteuern und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie langfristige Finanzverbindlichkeiten und übrige kurzfristige finanzielle Schulden in der Konzern-Bilanz gesondert ausgewiesen und nicht mehr nur im Konzern-Anhang gezeigt. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung das kumulierte übrige Eigenkapital untergliedert in die Positionen Bilanzgewinn, Cashflow Hedges und Währungsumrechnung. Das Vorjahr wurde ebenfalls entsprechend angepasst.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzern-Abschlusses aufgestellt.

Neue Standards

Folgende neue oder geänderte Standards oder Interpretationen waren im Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich daraus nicht ergeben.

Standard / Interpretation		Anzuwenden ab Geschäftsjahr
IAS 39/ IFRS 7	Umgliederung finanzieller Vermögenswerte	01.07.2008
IAS 39/ IFRS 7	Umgliederung finanzieller Vermögenswerte - Zeitpunkt des Inkrafttretens und Übergangsvorschriften	01.07.2008
IFRIC 13	Kundenbindungsprogramme	01.07.2008

Aus IFRS 7 ergeben sich ggf. erweiterte Angabepflichten im Anhang. Änderungen hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergeben sich aus den neuen Standards und Interpretationen nicht.

Die folgenden neuen Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von Standards wurden nicht berücksichtigt, weil eine Pflicht zur Anwendung noch nicht gegeben war:

Standard / Interpretation		Anzuwenden ab Geschäftsjahr
neue Standards und Interpretationen:		
IFRS 8	Geschäftssegmente	01.01.2009
IFRIC 12	Vereinbarungen von Dienstleistungslizenzen	30.03.2009
IFRIC 14	IAS 19 - Die Begrenzung des Ansatzes von Vermögenswerten, Verpflichtung zu Mindestbeitragszahlungen und ihr Zusammenspiel	01.01.2009
IFRIC 15	Vereinbarungen über den Bau von Immobilien	01.01.2010
IFRIC 16	Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	01.07.2009
IFRIC 17	Sachausschüttungen an Eigentümer	01.07.2009 *)
IFRIC 18	Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden	01.07.2009 *)
geänderte Standards:		
IAS 23	Fremdkapitalkosten	01.01.2009
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	01.01.2009
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	01.07.2009
IAS 27	Konzern- und Einzelabschlüsse	01.07.2009
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung (Ausübungsbedingungen und Kündigung)	01.01.2009
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung kündbare Instrumente Klassifizierung von Bezugsrechten	01.01.2009 01.02.2010 *)
IFRS 1/IAS 27	Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen	01.01.2009
IAS 39	Finanzinstrumente Ansatz und Bewertung (Eligible Hedged Items)	01.07.2009
IFRS 1	Umstrukturierung des Standards	01.07.2009 *)
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben	01.01.2009 *)
IAS 39/ IFRIC 9	Eingebettete Derivate	30.06.2009 *) **)
IFRS 2	Konzerninterne anteilsbasierte Vergütungen	01.01.2010 *)
IFRS 1	Zusätzliche Ausnahmen für die erstmalige Anwendung der IFRS	01.01.2010 *)
diverse	Annual Improvements Project 2006 - 2008	01.01.2009
diverse	Annual Improvements Project 2007 - 2009	01.01.2009 *)

*) Noch keine Übernahme durch die EU-Kommission. **) Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach diesem Datum enden.

Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind noch nicht abschließend analysiert. Wesentliche Änderungen sind aus heutiger Sicht bzw. auf Basis des Konzern-Abschlusses zum 30. September 2009 nicht zu erwarten.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

1. Konsolidierungskreis

Der Konzern-Abschluss umfasst alle Unternehmen, bei denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von IAS 27 besteht. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag, an dem die Gesellschaft direkt oder indirekt in ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der Tochtergesellschaft tritt.

Die NG Networks Co., Ltd. wurde infolge des Erwerbs der Beteiligung zum 28. Mai 2009 erstmalig zum Zeitpunkt des Erwerbs nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.

In den Konzern-Abschluss sind gemäß IAS 27 neben der Gesellschaft die folgenden Unternehmen einbezogen worden, bei denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt und die einheitliche Leitung ausübt, sowie ein assoziiertes Unternehmen, bei dem die Möglichkeit eines maßgeblichen Einflusses durch das Mutterunternehmen vorliegt:

Name und Sitz	Währung	Gezeichnetes Kapital	Anteil am Kapital %	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
LS telcom Limited, Ottawa/Kanada	CAD	1.829.000	100	01.06.2002
Vision2Comm GmbH, Lichtenau	EUR	25.000	100	27.05.2003
LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich	EUR	37.000	100	01.11.2006
LS of South Africa Radio Communication Services (Pty) Ltd., Johannesburg/Südafrika	ZAR	300	51	30.09.2007
NG Networks Co., Ltd. Suzhou/China	EUR	109.549	40	28.05.2009

2. Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzern-Abschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 30. September 2009 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die auf lokalen Vorschriften basierenden Jahresabschlüsse wurden von der Gesellschaft auf IFRS übergeleitet.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt nach der partiellen Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt. Negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden in Vorjahren erfolgswirksam berücksichtigt.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. In den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen waren zu berücksichtigen. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

1. Anschaffungskostenprinzip

Die Jahresrechnung basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Aktiva und Passiva zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aufgeführt.

2. Fremdwährungsumrechnung

a) Transaktionen

Die in den Abschlüssen der einzelnen Gesellschaften des Konzerns erfassten Posten werden auf der Grundlage der jeweiligen funktionalen Währung bewertet. Der Konzern-Abschluss wird in Euro erstellt, der Berichtswährung und funktionale Währung der Gesellschaft ist.

Transaktionen in Fremdwährung werden zum aktuellen Kurs am Tag der Transaktion in die jeweils funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam berücksichtigt und in der Gewinn-und-Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

b) Umrechnung der Jahresabschlüsse

Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Da die Konzern-Gesellschaften ihr Geschäft selbstständig betreiben, sind sie als „foreign entities“ im Sinne von IAS 21 berücksichtigt. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, das Eigenkapital zum historischen Kurs und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wird ergebnisneutral im Eigenkapital verrechnet.

Für die Fremdwährungsumrechnung kamen folgende Umrechnungskurse zur Anwendung:

Land	Währung	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2008/2009	2007/2008	30.09.2009	30.09.2008
		EUR 1,00 =	EUR 1,00 =	EUR 1,00 =	EUR 1,00 =
Kanada	CAD	1,59213	1,512722	1,58403	1,49909
Südafrika	ZAR	12,08459	11,11852	10,80030	11,83432

3. Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Die Nutzung sämtlicher immaterieller Vermögenswerte ist als endlich eingestuft. Sie werden um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode über die zu erwartende wirtschaftliche Nutzungsdauer vermindert, die in der Regel drei bis fünf Jahre beträgt. Soweit notwendig wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird. Außerplanmäßige Wertkorrekturen (Minderungen und Mehrungen) waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Die Entwicklungskosten beinhalten die Aufwendungen für die Entwicklung neuer Standard-Softwareprodukte. Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung in Höhe von TEUR 1.284 wurden als Aufwand erfasst. Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt ab dem Zeitpunkt, an dem die technologische Durchführbarkeit feststeht. Der Bewertungsansatz ergibt sich hierbei aus den direkten Kosten der Entwicklungsabteilung in Relation zu den tatsächlich

geleisteten Arbeitsstunden. Externe Leistungen werden mit den fakturierten Kosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear über vier Jahre ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Software. Außerplanmäßige Wertkorrekturen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen. Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 82 zu Entwicklungsprojekten werden von den Herstellungskosten abgesetzt und mindern damit den Buchwert des angesetzten Vermögenswertes.

Die in Anlage 5/1 und 5/2 dargestellte Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist integraler Bestandteil des Anhangs.

4. Geschäfts- und Firmenwert

Die Firmenwerte resultieren aus der Vollkonsolidierung der LS telcom Limited, Ottawa/Kanada (TEUR 633) und der LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich (TEUR 889). Entsprechend IAS 36 wird die Werthaltigkeit der Firmenwerte zum Bilanzstichtag überprüft.

Die Geschäfts- und Firmenwerte sind entsprechend der Geschäftstätigkeit der erworbenen Unternehmen einer Zahlungsmittel generierenden Einheit zugeordnet. Im Erwerbszeitpunkt gehörten diese auf Segmentebene dem Unternehmensbereich Systemlösungen an. Die Geschäfts- und Firmenwerte sind zum Stichtag dem Segment Systemlösungen mit TEUR 923 sowie dem Segment Einzelmodule und Dienstleistungen mit TEUR 599 zugeordnet.

Als Grundlage zur Ermittlung der Werthaltigkeit wird der Nutzungswert herangezogen. Der Firmenwert wurde hierzu der entsprechenden Zahlungsmittel generierenden Einheit zugeordnet. Die Cashflow-Prognose basiert auf Detailplanungen des Managements, die einen dreijährigen Planungszeitraum umfassen und die Erfahrungen der Vergangenheit und die Erwartungen über die künftige Marktentwicklung widerspiegeln. Die Cashflows nach dem Detailplanungszeitraum wurden unter Berücksichtigung geschätzter Wachstumsraten von 1,0 % extrapoliert. Der verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 12,30 % bzw. 11,19 %. Eine Wertminderung der Firmenwerte war nicht erforderlich.

Die kumulierten Abschreibungen auf Firmenwerte aus Vorjahren wurden mit den Anschaffungskosten saldiert. Der Firmenwert ist der einzige immaterielle Vermögenswert mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

Die in Anlage 5/1 und 5/2 dargestellte Entwicklung des Geschäfts- und Firmenwerts ist integraler Bestandteil des Anhangs.

5. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Instandhaltungskosten werden direkt als Aufwand erfasst. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da ihre direkte Zuordnung zu Vermögenswerten nicht gegeben ist.

Außerplanmäßige Abschreibungen waren bei einem Firmenwagen in Höhe von TEUR 3 erforderlich. Weitere außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen. Zuschreibungen, die notwendig sind, sobald die Gründe der Abschreibung auf Dauer entfallen, gab es im Berichtsjahr nicht.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen drei bis 19 Jahre. Wesentliche Restwerte gemäß IAS 16 par. 53 waren bei der Bemessung der Abschreibungshöhe nicht zu berücksichtigen.

Die Restbuchwerte aus dem Finanzierungsleasing der Immobilie und der übrigen aktivierten Leasing-Gegenstände sind im Folgenden dargestellt:

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Gebäude	3.627	3.798
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	48	138
	3.675	3.936

Bei den Gebäuden betragen die Anschaffungskosten TEUR 4.267. Zugänge sind nicht zu verzeichnen. Kumulierte Abschreibungen sind zum Beginn der Periode mit TEUR 469 und zum Ende der Periode mit TEUR 640, bei Zugängen von TEUR 171, gegeben. Die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung betrifft das EDV- und PKW-Leasing. Die Anschaffungskosten zum Bilanzstichtag betragen TEUR 290 bei Zugängen von TEUR 1. Kumulierte Abschreibungen sind zum Beginn der Periode mit TEUR 150 und zum Ende der Periode mit TEUR 242, bei Zugängen von TEUR 92, gegeben.

Die in Anlage 5/1 und 5/2 dargestellte Entwicklung der Sachanlagen ist integraler Bestandteil des Anhangs.

6. Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen

Der Ansatz der Anteile an assoziierten Unternehmen erfolgt zum Bilanzstichtag mit dem fortgeschriebenen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens (NG Networks Co., Ltd., Suzhou/China). Die folgende Übersicht zeigt aggregierte Eckdaten zu dem nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogenen assoziierten Unternehmen. Die Werte beziehen sich nicht auf den auf die Gesellschaft entfallenden Anteil, sondern stellen die Werte auf Basis eines fiktiven Anteilsbesitzes von 100 Prozent dar.

Bilanz NG Networks Co., Ltd. AKTIVA	EUR	PASSIVA	EUR
Langfristige Vermögensgegenstände	55.511,31	Eigenkapital	84.691,97
Kurzfristige Vermögensgegenstände	164.988,22	Langfristige Verbindlichkeiten	100.914,34
		Kurzfristige Verbindlichkeiten	34.893,22
Summe	220.499,53	Summe	220.499,53

Gewinn-und-Verlustrechnung	EUR
Umsatzerlöse	29.019,71
Ergebnis	-24.857,03

Die in Anlage 5/1 und 5/2 dargestellte Entwicklung der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen ist integraler Bestandteil des Anhangs.

7. Aktive latente Steuern

Latente Steuern wurden nach der „liability method“ entsprechend IAS 12 auf zeitliche Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem konsolidierten Abschluss angesetzt.

Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen für die einzelnen Konzern-Unternehmen ermittelt. Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen wurden bei der LS telcom AG mit

einem Steuersatz von 28 %, bei LS telcom Limited, Ottawa/Kanada, mit 33,225 % und bei LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich, mit 33,33 % sowie bei LS of South Africa Radio Communication Services (Pty.) Ltd., Johannesburg/Südafrika, mit 28 % ermittelt. Hierbei sind die ab 2009 gültigen Steuersätze berücksichtigt. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wurde insoweit vorgenommen, wie eine Identität von Steuergläubiger und Steuerschuldner gegeben ist.

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	in TEUR
Stand am 01.10.2008	1.076
Zunahme	102
Verrechnung mit passiven latenten Steuern	-766
Stand am 30.09.2009	412

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Steuerliche Verlustvorräte	1.060	1.045
Anlagevermögen	99	25
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	6	6
Rückstellungen	13	0
	1.178	1.076
Verrechnung mit passiven latenten Steuern	-766	0
	412	1.076

Die latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorräte und sonstige Steuervorteile betreffen die Gesellschaften LS telcom AG (TEUR 500), LS telcom Limited, Ottawa/Kanada (TEUR 300) und LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich (TEUR 260). Es wurden die jeweils landesspezifischen Steuersätze herangezogen.

Ein Aktivposten für steuerliche Verlustvorräte wird nur in dem Umfang aktiviert, in dem es innerhalb eines überschaubaren Planungshorizonts wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen zur Verrechnung zur Verfügung steht. Insgesamt wurden für in Vorjahren entstandene steuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 12.726 (i. V. TEUR 11.116) keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Hinsichtlich der Nutzung der Verlustvorräte werden vor dem Hintergrund der guten Auftragslage und den darüber hinaus vorliegenden Zuschlägen an Bieterkonsortien unter Beteiligung des Konzerns sowie der erwarteten Aufhol-effekte auf Seiten der Kunden zukünftig ausreichend zu versteuernde Ergebnisse bei den Gesellschaften LS telcom Limited und LS telcom SAS in den Folgejahren erwartet.

8. Vorräte / Forderungen aus Fertigungsaufträgen

Die Umsatzrealisierung von unfertigen Projekten erfolgt gemäß IAS 11 nach dem Auftragsfortschritt („percentage of completion“), jedoch ohne Teilgewinnrealisierung („zero profit margin“-Methode) bei der Muttergesellschaft infolge kürzerer Projektzyklen. Bei den Tochtergesellschaften wird IAS 11 mit Teilgewinnrealisierung angewendet, da hier längere Projektlaufzeiten vorliegen. Als Berechnungsgrundlage für den Fertigstellungsgrad bei den Tochtergesellschaften dient dabei eine Schätzung bzw. Begutachtung der erbrachten Leistungen für den jeweils zum Stichtag noch nicht abgeschlossenen Projektmeilenstein.

Ein Vergleich der Bestände mit dem niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert gemäß IAS 2 wurde vorgenommen. Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Fertigungsaufträgen wurden im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 0 vorgenommen (i. V. TEUR 0).

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt. Pauschal ermittelte Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen. Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen sind in der Summe mit enthalten; sie umfassen die kumulierten Kosten für laufende Projekte; erhaltene Anzahlungen sind nicht gegeben.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Nennwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.578	3.389
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.430	1.727
	5.008	5.116

Aufwendungen aus der Zuführung von Einzelwertberichtigungen waren im Berichtsjahr und im Vorjahr nicht zu verzeichnen.

Die folgende Aufstellung zeigt die Höhe der Teilumsätze und die erhaltenen Anzahlungen. Die Teilumsätze umfassen die angefallenen Kosten zuzüglich realisierter Gewinne abzüglich realisierter Verluste. Beim Mutterunternehmen werden infolge zeitlich kürzerer Projektschritte keine Teilgewinne einbezogen.

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Realisierte Teilumsätze	1.430	1.727
Erhaltene Anzahlungen	0	0
	1.430	1.727

10. Finanzinstrumente

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt je nach Klassifizierung entsprechend IAS 39 grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu Marktwerten. Die Klassifizierung erfolgt in Abhängigkeit von dem Zweck, der mit dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts verfolgt wird.

Die Gesellschaft klassifiziert ihre finanziellen Vermögenswerte in die Kategorie „Kredite und Forderungen“. Sie werden bei der erstmaligen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Im Vorjahr waren unterjährig außerdem zu Marktwerten bewertete Wertpapiere gegeben, die jedoch bis zum Bilanzstichtag des Vorjahres veräußert wurden.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Bewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Finanzielle Verbindlichkeiten fallen in die Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden“.

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente werden durch deren Buchwerte verlässlich bestimmt.

Für die Absicherung von Währungsrisiken wurden verschiedene Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Diese wurden gemäß IAS 39 ab Geschäftsabschluss bilanziert und die Veränderung des Marktwertes wurde erfolgsneutral in die Rücklage für Cashflow Hedges eingestellt. Soweit die Absicherung zum Stichtag bestehende Forderungen betrifft, wurden die Sicherungsinstrumente erfolgswirksam als Fair Value Hedges behandelt. Der Marktwert der Geschäfte hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

in TEUR	2008/2009	2007/2008
Cashflow Hedges		
Anfangsbestand	0	0
Veränderung	42	0
Endbestand	42	0
Fair Value Hedges		
Anfangsbestand	0	0
Veränderung	-1	0
Endbestand	-1	0
	41	0

Weitere Angaben finden sich in den nachfolgenden Abschnitten.

11. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Kassenbestand	1	2
Frei verfügbares Guthaben bei Kreditinstituten	2.754	4.303
	2.755	4.305

Die Entwicklung der liquiden Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

12. Ertragsteuerforderungen

Die Kapitalertragsteuerforderungen belaufen sich auf:

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Kapitalertragsteuern	83	127
	83	127

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche werden mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden erwartet wird. Bei der Berechnung werden die zum Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze zu Grunde gelegt.

13. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte sind zum Nennwert bilanziert.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Sonstige Steuererstattungsansprüche	44	150
Übrige Forderungen	218	193
Rechnungsabgrenzungsposten	103	80
	365	423

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen und Lizenzgebühren.

14. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sind zum Nennwert bilanziert.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Zinsabgrenzung	1	7
Cashflow Hedge	42	0
Cash-Mittel, die zur Sicherung dienen	404	660
	447	667

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltene Cash-Mittel betreffen verpfändete oder sonstige gebundene Guthaben, die nicht als kurzfristig verfügbare Liquidität zur Verfügung stehen und deshalb nicht als liquide Mittel ausgewiesen sind. Die Cashflow Hedges dienen zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Projektverträgen.

15. Eigenkapital

Zur Entwicklung des Postens Eigenkapital wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (Anlage 3) hingewiesen.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt seit November 2000 TEUR 5.335. Es ist eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien betrug im Berichtsjahr 5.196.641 (i. V. 5.333.279).

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde in der ordentlichen Hauptversammlung vom 6. März 2008 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 5. März 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält den bei der Ausgabe von Aktien der LS telcom AG über den Nennbetrag hinausgehenden erzielten Betrag nach Verrechnung mit Verlusten in den Vorjahren und von im Zusammenhang mit dem Börsengang entstandenen Aufwendungen unter Berücksichtigung von latenten Steuern.

16. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Sie sind zum Rückzahlungsbetrag bzw. – im Fall der Leasingverbindlichkeiten – zum Barwert angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51	49
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	3.563	3.884
	3.614	3.933

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gesichert durch Sicherungsübereignungen von PKWs.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 hat die Gesellschaft einen Immobilien-Leasingvertrag über Büro- und Verwaltungsgebäude in Lichtenau mit einer Gesamtlauzeit von 25 Jahren abgeschlossen. Nach zehn bzw. 15 Jahren besteht eine Kaufoption zum Erwerb sämtlicher Anteile an den Leasing-Objektgesellschaften, in deren Eigentum sich das Grundstück befindet. Daneben bestehen in geringem Umfang Leasingverträge über sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, die als Finanzierungsleasing zu klassifizieren sind, vgl. dazu Abschnitt D.5.

Die zum Abschlussstichtag aus dem Finanzierungsleasing resultierende Zahlungsverpflichtung wird in Höhe des Barwertes der zukünftigen Mindestleasingzahlungen als Verbindlichkeit bilanziert. In den Folgejahren vermindern die, an die jeweiligen Leasinggeber zu zahlenden, Leasingraten in Höhe des Tilgungsanteils die Verbindlichkeit. Der Zinsanteil der Zahlungen wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Daneben sind in geringem Umfang Verpflichtungen aus EDV- und PKW-Leasing erfasst.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Werte:

in TEUR	2008/2009	2008/2009	2008/2009
Fälligkeit	Mindestleasingzahlungen	Enthaltener Zinsanteil	Enthaltener Tilgungsanteil
bis 1 Jahr	533	268	265
1 bis 5 Jahre	2.127	888	1.239
über 5 Jahre	2.403	79	2.324
Summe	5.063	1.235	3.828

in TEUR Fälligkeit	2007/2008 Mindestleasing- zahlungen	2007/2008 Enthaltener Zinsanteil	2007/2008 Enthaltener Tilgungsanteil
bis 1 Jahr	546	287	259
1 bis 5 Jahre	2.073	942	1.131
über 5 Jahre	2.899	146	2.753
Summe	5.518	1.375	4.143

Bei der Überleitung vom Barwert zu den Mindestleasingzahlungen wurde ein Mieterdarlehen von insgesamt TEUR 1.316, das ratierlich aufgebaut und zum Ende der Vertragslaufzeit im Jahr 2030 zurückgeführt wird, berücksichtigt. Das Mieterdarlehen wird über die Vertragslaufzeit aufgezinnt. In der oben stehenden Tabelle sind daher die zukünftigen Zinsen aus der Aufzinsung des Mieterdarlehens in Höhe von insgesamt TEUR 1.036 (i. V. TEUR 1.056) bei den Zinsanteilen saldiert. Dies betrifft mit TEUR 22 (i. V. TEUR 20) die Restlaufzeit bis einem Jahr, mit TEUR 105 (i. V. TEUR 97) die Restlaufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren sowie mit TEUR 909 (i. V. TEUR 939) die Restlaufzeit über fünf Jahre.

17. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich um den langfristigen Teil der Umsatzabgrenzungen aus Wartungsverträgen mit Kunden.

18. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	in TEUR
Stand am 01.10.2008	799
Zunahme	371
Verrechnung mit aktiven latenten Steuern	-766
Stand am 30.09.2009	404

Die ermittelten Ansatz- und Bewertungsunterschiede zwischen den Ergebnissen aus den Anpassungen der Handelsbilanzen der einbezogenen Unternehmen an IFRS führten in folgenden Positionen zu passiven latenten Steuern:

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Entwicklungskosten	1.139	757
Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	9	15
Schuldenkonsolidierung	5	23
Zwischengewinneliminierung aus Fertigungsaufträgen	5	0
Cashflow Hedges	12	0
Sonstige	0	4
	1.170	799
Verrechnung mit aktiven latenten Steuern	-766	0
	404	799

19. Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 in Höhe des Betrags angesetzt, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen Verpflichtungen gegenüber Dritten am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind in den Rückstellungen berücksichtigt, sofern sie mit hinreichender objektiver Sicherheit vorausgesagt werden können und sofern diese Verpflichtungen aus Vorgängen der Vergangenheit resultieren.

Über die Zusammensetzung und Entwicklung des Postens gibt die nachfolgende Übersicht Auskunft:

in TEUR	Stand 01.10.2008	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 30.09.2009
Steuerrückstellungen	101	48	50	21	24
Sonstige Rückstellungen					
Personal	10	10	0	20	20
Ausstehende Rechnungen	114	88	4	191	212
Projektgeschäfte	194	74	120	0	0
Übrige	185	163	8	162	176
	503	335	132	373	408
Gesamt	604	383	182	394	432

20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber anderen Unternehmen und sind innerhalb eines Jahres fällig.

Es bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

21. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Sie sind zum Rückzahlungsbetrag oder – im Falle der Leasingverbindlichkeiten – zum Barwert angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67	52
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	265	259
Übrige sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	58	0
	390	311

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gesichert durch Sicherungsübereignungen von PKWs.

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten betreffen das Gebäude-Leasing in Lichtenau.

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen eine Restkaufpreiszahlung sowie eine Verpflichtung zur Kapitalerhöhung betreffend die Beteiligung an NG Networks Co., Ltd.

22. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sie sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Verbindlichkeiten aus Steuern	243	312
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	67	64
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	967	803
Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten	693	645
	1.970	1.824

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen.

Der kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten umfasst abgegrenzte Erlöse aus Wartungsverträgen.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

1. Gewinn-und-Verlustrechnung

Die Gewinn-und-Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Umsatzerlöse

Die LS telcom AG erfasst die Umsätze übereinstimmend mit IAS 18 und IAS 11. Umsätze für Produktverkäufe werden

mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert, wenn das Entgelt vertraglich festgesetzt oder bestimmbar und die Erfüllung der damit verbundenen Forderungen wahrscheinlich ist. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden. Es ist hinreichend wahrscheinlich, dass der LS telcom AG der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließen wird und die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten verlässlich bestimmt werden können. Ist eine Abnahme durch den Kunden vorgesehen, werden die entsprechenden Umsätze erst mit dieser Abnahme gebucht. Nachträglich gewährte Gutschriften sind in Abzug gebracht.

Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Unternehmensbereichen und Regionen und ist in den Erläuterungen zur „Segmentberichterstattung“ in Abschnitt G. wiedergegeben. Die ermittelten Umsatzerlöse resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die Umsatzerlöse umfassen mit EUR 7,7 Mio. (i.V. EUR 8,5 Mio.) die Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen den Erhalt bzw. die Auflösung von bisher abgegrenzten Fördermitteln (TEUR 144), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 182) und Währungsgewinne (TEUR 170). Fördermittel werden als Ertrag erfasst, soweit diese mit Aufwendungen der jeweiligen Periode im Zusammenhang stehen.

4. Aktivierte Eigenleistungen

Sie beinhalten ausschließlich aktivierte Entwicklungskosten für die im Geschäftsjahr selbst erstellte Software. Zur Bewertung vgl. D.3.

5. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2008/2009	2007/2008
Aufwendungen für bezogene Waren	799	315
Aufwendungen für Fremdleistungen	1.193	948
	1.992	1.263

6. Personalaufwand

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Gehälter sowie soziale Abgaben.

in TEUR	2008/2009	2007/2008
Löhne und Gehälter	7.344	6.968
Soziale Abgaben	1.301	1.184
	8.645	8.152
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	130	118

7. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der in Anlage 5/1 dargestellten Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2008/2009	2007/2008
Vertriebs- und Reisekosten	754	766
Gebäude- und Grundstückskosten	337	273
Übrige	1.481	1.283
	2.572	2.322

9. Finanzergebnis

in TEUR	2008/2009	2007/2008
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	-5	0
Zinserträge	80	201
Zinsaufwendungen	302	327
	-227	-126

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen resultiert aus dem anteiligen Jahresergebnis der NG Networks Co., Ltd. zwischen dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung und dem Stichtag des Konzern-Abschlusses.

Die Zinserträge resultieren aus Guthaben bei Kreditinstituten.

Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme von Kreditlinien und Avalen sowie aufgrund von Leasingverpflichtungen.

10. Ertragsteuern

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Der Aufwand (i. V. Ertrag) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2008/2009	2007/2008
Laufende Steuern	206	54
Latente Steuern	241	-82
	447	-28

Der Aufwand aus latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2008/2009	2007/2008
IFRS-Anpassungen		
Leasing	-74	7
Veränderung aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	-28	-66
Rückgängigmachung Pauschalwertberichtigung	-6	1
Entwicklungskosten	388	0
Rückstellungen	-13	0
Sonstige Anpassungen	0	2
Erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen	-26	-26
	241	-82

Der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand und dem rechnerischen Steueraufwand, der sich bei einem Steuersatz für die Gesellschaft von 28 % ergeben würde, setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2008/2009	2007/2008
Konzern-Ergebnis vor Ertragsteuern	-401	462
Rechnerischer Steueraufwand (28 %)	-112	129
Steuereffekt aus Verlustvorträgen	470	-200
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	39	9
Steuerfreie Einnahmen	-27	0
Sonstiges	77	34
Tatsächlicher Steueraufwand (i. V. Steuerertrag)	447	-28

Die erwartete Steuerbelastung auf das steuerliche Ergebnis beträgt im Vorjahr sowie zum Bilanzstichtag 28 % und errechnet sich wie folgt:

Gewerbesteuer bei einem Hebesatz von 340 %	11,9 %
Körperschaftsteuer (15 % vom Gewinn nach Gewerbesteuer)	15,0 %
Solidaritätszuschlag (5,5 % der Körperschaftsteuer)	0,8 %
Tarifbelastung	27,7 %
gerundet	28,0 %

11. Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien und Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der Aktien betrug im Jahresdurchschnitt 5.196.641 (i. V. 5.333.279). Das Konzern-Jahresergebnis beläuft sich auf TEUR -881 (i. V. TEUR 450). Demgemäß ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von EUR -0,17 (i. V. EUR 0,08). Ein verwässertes Ergebnis je Aktie war nicht zu berechnen.

F. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Zahlungsmittelbestand im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert hat. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Als Mittelzufluss und -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit wird die Umsatztätigkeit angezeigt, durch die der Cash-flow generiert wird.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Beteiligungen sind im Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit enthalten.

In den Zahlungsströmen des Geschäftsjahres sind TEUR 80 (i. V. TEUR 201) erhaltene Zinsen und TEUR 302 (i. V. TEUR 327) gezahlte Zinsen enthalten. Im Berichtsjahr sind Ertragsteuern i. H. v. TEUR 160 bezahlt worden. Im Vorjahr waren wesentliche Ertragsteuerzahlungen neben den Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern nicht zu berücksichtigen.

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands entspricht dem in der Bilanz zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Saldo der liquiden Mittel.

G. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Bei der LS telcom AG werden die berichtspflichtigen Segmente in „Einzelmodule und Dienstleistungen“ und „Systemlösungen“ aufgeteilt. Die einzelnen Segmente können folgendermaßen charakterisiert werden:

Einzelmodule und Dienstleistungen

In dem Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ werden die Geschäftsvorgänge zusammengefasst, bei denen einzelne Funknetzplanungsprodukte an Kunden lizenziert werden. Diese Geschäfte beinhalten typischerweise weniger Anpassungs- und Dienstleistungskompetenzen, sondern bestehen überwiegend aus dem klassischen, skalierbaren Software-Lizenzgeschäft. Daneben beinhaltet dieses Segment auch sämtliche Dienstleistungen, die die LS telcom AG in Form von Beratung, Planung, Ingenieurleistungen und Trainings etc. erbringt.

Systemlösungen

Das Segment „Systemlösungen“ beinhaltet das typische Projektgeschäft (mit Regulierungsbehörden und anderen Kunden), bei dem Produkte aus allen Geschäftsbereichen (Rundfunk-, Mobilfunk-, Richtfunkplanungsmodul sowie administrative Datenbanklösungen) zum Einsatz kommen und von der LS telcom AG in umfassende Systemlösungen integriert werden.

Die Aufgliederung der Ertragszahlen, der Vermögenswerte und Schulden sowie der sonstigen Kenngrößen nach den oben beschriebenen Segmenten ist entsprechend IAS 14 in den folgenden Übersichten dargestellt. Innenumsätze wurden keine getätigt. Die Tätigkeitsfelder des Unternehmens und die Zusammensetzung der geografischen Segmente sind im Einzelnen aufgeführt. Bei den geographischen Segmenten ist lediglich eine Aufteilung nach Umsätzen möglich.

in TEUR		Einzelmodule und Dienstleistungen	Systemlösungen	Gesamt
Geschäftsfelder				
Außenumsatz	2008/2009	4.250	7.687	11.937
	2007/2008	4.144	8.508	12.652
EBIT	2008/2009	543	-717	-174
	2007/2008	538	50	588
Segmentvermögen	2008/2009	7.398	11.385	18.783
	2007/2008	7.688	12.402	20.090
Segmentsschulden	2008/2009	1.099	1.692	2.791
	2007/2008	1.054	1.622	2.676
Investitionen	2008/2009	1.100	1.519	2.619
	2007/2008	555	1.143	1.698
Abschreibungen	2008/2009	640	1.275	1.915
	2007/2008	688	1.328	2.016

in TEUR		Inland	Europa	Mittlerer Osten	Asien	Afrika	Übriges Ausland	Gesamt
Regionen								
Außenumsatz	2008/2009	1.856	4.869	1.262	1.957	1.038	955	11.937
	2007/2008	1.199	7.403	1.305	1.377	1.033	335	12.652

H. SONSTIGE ANGABEN

1. Finanzrisikomanagement

a) Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des LS telcom Konzerns umfasst neben der Gewährleistung der finanziellen Flexibilität zur Fortsetzung des Wachstumskurses und der Erreichung angemessener Dividendenzahlungen auch die Optimierung der Kapitalstruktur. Grundsätzlich wird weiterhin ein möglichst niedriger Verschuldungsgrad, gemessen durch den Quotient aus Nettoverschuldung und Eigenkapital angestrebt.

b) Marktrisiko

Die finanzwirtschaftlichen Risiken, denen die LS telcom AG ausgesetzt ist, umfassen vor allem Marktpreisrisiken (Devisenkurse, Preisrisiken), Ausfall-, Cashflow- und Liquiditätsrisiken. Bedingt durch die weltweiten Geschäftsaktivitäten des Unternehmens kommen den Devisenkursschwankungen von US-Dollar und kanadischem Dollar gegenüber dem Euro besondere Bedeutung zu.

ba) Währungsrisiko

Der LS telcom Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit Preis- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken können, soweit sie die Abwicklung von Projekten betreffen, bereits kalkulatorisch und über geeignete vertragsgestalterische Maßnahmen in Projektverträgen weitgehend eingegrenzt werden. In Einzelfällen, d. h. insoweit diese aufgrund eines entsprechenden Projektvolumens eine maßgebliche Größenordnung annehmen, werden solche Risiken zudem durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Sicherungsgeschäfte werden über die Hausbanken des Unternehmens abgeschlossen, wobei marktgängige derivative Finanzinstrumente (Devisentermin- oder Devisenoptionsgeschäfte) zum Einsatz kommen.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurde ein Projektvolumen von TUSD 857, TTHB 48.100 und TEUR 667 über mehrere Devisentermingeschäfte abgesichert.

Das Währungsrisiko des Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR								
Währungsrisiken 30.09.2009	EUR	CAD	ZAR	THB	USD	SAR	Sonstige	Summe
Liquide Mittel	2.178	298	147	0	128	0	4	2.755
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.418	731	155	470	63	115	56	5.008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-340	-17	-6	-24	-11	0	0	-398
Summe	5.256	1.012	296	446	180	115	60	7.365

in TEUR				
Währungsrisiken 30.09.2008	EUR	CAD	ZAR	Summe
Liquide Mittel	4.183	42	80	4.305
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.299	672	145	5.116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-293	-20	-3	-316
Summe	8.189	694	222	9.105

Ein Anstieg von 10 % des Euro gegenüber sämtlichen für das Unternehmen relevanten Währungen zum 30.09.2009 hätte das Ergebnis des Konzerns um TEUR 51 verbessert (i. V. TEUR 19). Ein Rückgang von 10 % des Euro gegenüber sämtlichen für das Unternehmen relevanten Währungen zum 30.09.2009 hätte das Ergebnis des Konzerns um TEUR 51 verschlechtert (i. V. TEUR 19).

bb) Zinsrisiken

Die Anlagen wurden im vergangenen Jahr ausschließlich in Tages- und Festgelder getätigt. Risikokonzentrationen im Finanzbereich werden des Weiteren durch die Streuung der Anlagen bei verschiedenen erstklassigen deutschen Banken vermieden. Durch diese Form der Anlage ist eine maximale Ausfall- bzw. Wertverlustrisikominimierung gegeben.

Aus dem Bestand an Finanzmitteln und sonstigen Vermögensgegenständen mit variablen Zinssätzen würde sich das Ergebnis per 30.09.2009 bei einer Zinsänderung um 100 Basispunkte um TEUR 32 verändern (i. V. TEUR 46).

bc) Preisrisiken

IFRS 7 fordert bezüglich der Darstellung der Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von sonstigen Preisrisikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes infrage. Der LS telcom Konzern hatte zum 30.09.2009 und 30.09.2008 keine diesen Preisrisiken unterliegenden Finanzinstrumente im Bestand.

c) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal jeweils in Höhe des Zeitwerts der Forderung an den jeweiligen Kontrahenten.

Das tatsächliche Ausfallrisiko im Geschäft mit Kunden ist sehr gering, da LS telcom vorrangig Endkunden mit erstklassiger Bonität bedient und in Zweifelsfällen durch vertragliche Gestaltung (geeignete Zahlungsbedingungen) die Minimierung dieses Risikos derart sicherstellt, dass wenigstens aufwands- und kostenseitig kein substantieller Schaden bei LS telcom verbleibt.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Bruttobuchwerte überfälliger, nicht wertberichtigter finanzieller Vermögenswerte:

in TEUR Altersstruktur Forderungen 2008/2009	nicht fällig	bis 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	über 1 Jahr	Betrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.545	1.150	9	591	283	3.578
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.430	0	0	0	0	1.430
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	447	0	0	0	447
	2.975	1.597	9	591	283	5.455

in TEUR Altersstruktur Forderungen 2007/2008	nicht fällig	bis 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	über 1 Jahr	Betrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.302	236	257	87	507	3.389
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.727	0	0	0	0	1.727
Sonstige Forderungen	0	667	0	0	0	667
	4.029	903	257	87	507	5.783

d) Cashflow- und Liquiditätsrisiken

Eine kontinuierlich gepflegte und überwachte Liquiditätsvorausschau sowie vorhandene Kreditlinien stellen primär sicher, dass eine ausreichende Liquiditätsversorgung des LS telcom Konzerns jederzeit gewährleistet ist.

Des Weiteren pflegt LS telcom eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit ihren Hausbanken, so dass auch unter den erschwerten Bestimmungen von Basel II weitere Möglichkeiten zur Unternehmensfinanzierung gegeben sind.

Die Fristigkeitenanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten mit vertraglichen Restlaufzeiten ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR Altersstruktur Verbindlichkeiten 2008/2009	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67	51	0	118
Leasingverbindlichkeiten	265	1.239	2.324	3.828
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	398	0	0	398
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	58	0	0	58
	788	1.290	2.324	4.402

in TEUR Altersstruktur Verbindlichkeiten 2007/2008	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52	49	0	101
Leasingverbindlichkeiten	259	1.131	2.753	4.143
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	316	0	0	316
	627	1.180	2.753	4.560

Die nachfolgende Darstellung zeigt die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen auf die am 30.09.2009 (Vorjahr 30.09.2008) bestehenden Finanzverbindlichkeiten.

in TEUR Altersstruktur Cashflow 2008/2009	Cashflow 2010	Cashflow 2011 - 2015	Cashflow 2016 ff.	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70	54	0	124
Leasingverbindlichkeiten	529	1.978	2.403	4.910
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	398	0	0	398
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	58	0	0	58
	1.055	2.032	2.403	5.490

in TEUR Altersstruktur Cashflow 2007/2008	Cashflow 2009	Cashflow 2010 - 2014	Cashflow 2015 ff.	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55	51	0	106
Leasingverbindlichkeiten	546	2.073	2.899	5.518
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	316	0	0	316
	917	2.124	2.899	5.940

2. Bewertung der Finanzinstrumente nach Kategorien

Aus der nachfolgenden Tabelle sind ausgehend von den relevanten Bilanzposten, die Zusammenhänge zwischen den Kategorien nach IAS 39, der Klassifikation nach IFRS 7 und den Wertansätzen der Finanzinstrumente ersichtlich.

Buch- und Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 30. September 2009

in TEUR	Bilanzposition 30.09.2009	Buchwerte Finanzinstrumente		Buchwert übrige	Fair Value
		zum Fair Value bewertet	zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet		
Kurzfristige Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.578		3.578		3.578
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.430			1.430	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	447	42	405		447
Zahlungsmittel	2.755		2.755		2.755
Langfristige Schulden					
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.614		3.614		3.614
Kurzfristige Schulden					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	398		398		398
Sonstige finanzielle Schulden	390	1	389		390

Buch- und Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 30. September 2008

in TEUR	Bilanzposition 30.09.2008	Buchwerte Finanzinstrumente		Buchwert übrige	Fair Value
		zum Fair Value bewertet	zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet		
Kurzfristige Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.389		3.389		3.389
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.727			1.727	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	660		660		660
Zahlungsmittel	4.305		4.305		4.305
Langfristige Schulden					
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.933		3.933		3.933
Kurzfristige Schulden					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	316		316		316
Sonstige finanzielle Schulden	311		311		311

Forderungen aus Fertigungsaufträgen sind gemäß IAS 11 bewertet und daher bei den Wertkategorien für Finanzinstrumente nicht erfasst.

in TEUR Finanzinstrumente aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39	30.09.2009	30.09.2008
Kredite und Forderungen, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.738	8.354
Positive Marktwerte aus Derivaten in Sicherungsbeziehungen	42	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schulden	4.401	4.560
Negativer Marktwert aus Derivaten in Sicherungsbeziehungen	1	0

Bei der Erstellung des Konzern-Abschlusses wird grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip angewandt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Der Buchwert der Zahlungsmittel kommt ihrem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert der langfristigen Schulden beruht auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht derzeit kaum vom Buchwert ab.

Das **Nettoergebnis** nach Bewertungskategorien stellt sich wie folgt dar:

in TEUR Finanzinstrumente aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39	30.09.2009	30.09.2008
Nettoergebnis aus Krediten und Forderungen	80	201
Nettoergebnis aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Schulden	-302	-327
	-222	-126

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Miet- und Leasingverträgen. Die sich daraus ergebenden finanziellen Verpflichtungen sind in der nachfolgenden Darstellung berücksichtigt:

Leasingverpflichtungen	TEUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	189
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	205
Restlaufzeit über 5 Jahre	0
	394

4. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Geschäfte mit nahe stehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben könnten.

5. Honorar des Abschlussprüfers

In den betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres sind Entgelte für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 53 und für Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 10 enthalten.

6. Abgabe der Erklärungen zum Deutscher Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Am 2. Dezember 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechungserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

7. Angaben zum Aufsichtsrat und zum Vorstand

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Winfried Holtermüller
(Rechtsanwalt), Stuttgart (Vorsitzender)

Prof. Dr. Werner Wiesbeck
(Professor für Höchstfrequenztechnik und Elektronik), Keltern (stellv. Vorsitzender)

Dipl.-Finw. Karl Hensinger
(Finanzwirt), Laupheim

Dem Vorstand gehören an die Herren:

Dr. Manfred Lebherz
(Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau

Dr. Georg Schöne
(Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau

Dipl.-Ing. Roland Götz
(Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2008/2009 betragen TEUR 732 (i. V. TEUR 813).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008/2009 Bezüge in Höhe von TEUR 33 (i. V. TEUR 33).

Herr Dr. Manfred Lebherz hält zum Bilanzstichtag 1.537.862, Herr Dr. Georg Schöne 1.612.454 und Herr Roland Götz 4.148 Aktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten 14.546 Aktien.

8. Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust von EUR 559.614,21 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Lichtenau, 20. November 2009

LS telcom Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Manfred Lebherz Dr. Georg Schöne Dipl.-Ing. Roland Götz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

67

Wir haben den von der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, aufgestellten Konzern-Abschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzern-Abschluss und den Konzern-Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzern-Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzern-Abschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzern-Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzern-Abschlusses und des Konzern-Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzern-Abschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzern-Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzern-Abschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 20. November 2009

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wolfgang Berger
Wirtschaftsprüfer

Dr. Volker Hecht
Wirtschaftsprüfer

Bilanz der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, zum 30. September 2009

Aktiva

	EUR	Stand am 30.09.2009 EUR	Stand am 30.09.2008 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen an solchen Rechten		358.579,67	518
II. Sachanlagen			
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	207.402,76		262
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	437.048,96		383
		644.451,72	645
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.380.386,09		1.380
2. Beteiligungen	110.066,40		0
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.667.767,27		2.779
		5.158.219,76	4.159
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		529.932,59	1.464
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.408.515,69		2.263
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	726.276,97		148
3. Sonstige Vermögensgegenstände	309.191,08		260
		3.443.983,74	2.671
III. Wertpapiere			
Eigene Anteile		227.482,50	53
IV. Flüssige Mittel		2.647.034,91	4.774
C. Rechnungsabgrenzungsposten		50.217,46	42
		13.059.902,35	14.326

Gewinn-und-Verlustrechnung der LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, für die Zeit vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009

	2008/2009 EUR	2007/2008 TEUR
1. Umsatzerlöse	10.214.335,31	9.570
2. Verminderung (i. V. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-933.917,46	1.160
3. Sonstige betriebliche Erträge	417.995,86	236
	9.698.413,71	10.966
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	132.325,07	242
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.167.751,00	1.010
	1.300.076,07	1.252
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	5.897.851,03	5.649
b) Soziale Abgaben	935.888,36	822
	6.833.739,39	6.471
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	436.779,42	407
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.110.943,28	2.268
	-983.124,45	568
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	182.895,53	141
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74.361,12	196
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	55.935,61	3
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.054,92	18
	181.266,12	316
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-801.858,33	884
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	141.511,62	4
14. Sonstige Steuern	4.270,52	5
	145.782,14	9
15. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)	-947.640,47	875
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	821.788,05	0
17. Ausschüttung	259.012,50	0
18. Zuführung zur Rücklage für eigene Anteile	174.749,29	53
19. Bilanzverlust (i. V. Bilanzgewinn)	-559.614,21	822



Anschaffungs-/Herstellungskosten

in EUR	Stand am 01.10.2008	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2009
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen an solchen Rechten	3.175.539,19	65.352,55	0,00	3.240.891,74
II. Sachanlagen				
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	1.095.334,59	10.272,34	0,00	1.105.606,93
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.879.032,26	225.730,03	77.375,92	2.027.386,37
	2.974.366,85	236.002,37	77.375,92	3.132.993,30
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.380.386,09	0,00	0,00	1.380.386,09
2. Beteiligungen	0,00	110.066,40	0,00	110.066,40
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.778.813,98	888.953,29	0,00	3.667.767,27
	4.159.200,07	999.019,69	0,00	5.158.219,76
	10.309.106,11	1.300.374,61	77.375,92	11.532.104,80

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.10.2008	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2009	Stand am 30.09.2009	Stand am 30.09.2008
2.657.378,61	224.933,46	0,00	2.882.312,07	358.579,67	518.160,58
833.555,13	64.649,04	0,00	898.204,17	207.402,76	261.779,46
1.495.920,96	147.196,92	52.780,47	1.590.337,41	437.048,96	383.111,30
2.329.476,09	211.845,96	52.780,47	2.488.541,58	644.451,72	644.890,76
0,00	0,00	0,00	0,00	1.380.386,09	1.380.386,09
0,00	0,00	0,00	0,00	110.066,40	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	3.667.767,27	2.778.813,98
0,00	0,00	0,00	0,00	5.158.219,76	4.159.200,07
4.986.854,7	436.779,42	52.780,47	5.370.853,65	6.161.251,15	5.322.251,41

A. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen mit Ausnahme der vorgenommenen Ausweisänderung im Bereich der Zinserträge. Die Zinsen aus den Finanzierungsdarlehen an Tochterunternehmen über EUR 182.895,53 (i. V. TEUR 141) werden unter der separaten Position „Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** sind mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird nach der linearen Methode abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die **unfertigen Leistungen** sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie herstellungsbezogene Verwaltungsgemeinkosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken wurden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1,0 % gebildet.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind Forderungen in Höhe von EUR 824.056,37 (i. V. TEUR 242), davon entfallen EUR 823.142,29 (i. V. 242) auf den Liefer- und Leistungsverkehr, sowie Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 97.779,40 (i. V. TEUR 94), davon entfallen EUR 97.779,40 (i. V. 94) auf den Liefer- und Leistungsverkehr, enthalten.

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** ist ein Betrag von EUR 193.752,61 (i. V. TEUR 70) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen. In Höhe von EUR 23.566,86 (i. V. TEUR 137) sind die sonstigen Vermögensgegenstände rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstanden.

3. Eigene Anteile

Die Gesellschaft hat im laufenden Wirtschaftsjahr 122.586 eigene Aktien erworben (i. V. 32.164). Am Bilanzstichtag waren somit 154.750 eigene Aktien im Bestand.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 55.935,61 (i. V. TEUR 3).

4. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

5. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 5.335.000,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist unverändert eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen wurden durch den Erwerb der eigenen Anteile um EUR 174.749,29 (i . V. TEUR 53) erhöht.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde in der ordentlichen Hauptversammlung vom 6. März 2008 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 5. März 2013 mit Zustimmung der Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

6. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 700) und für ausstehende Rechnungen (TEUR 65).

7. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	65.418,43
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	50.881,94
	116.300,37

Sie sind durch KFZ-Brief-Übereignung gesichert.

Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2009 EUR	30.09.2008 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	160.721,85	90
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	9.274,88	9
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	47.618,51	22
	217.615,24	121

II. Gewinn-und-Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	TEUR	%
Einzelmodule und Dienstleistungen	3.560	34,9
Systemlösungen	6.654	65,1
	10.214	100,0

Dabei werden 15,8 % der Umsätze im Inland (TEUR 1.609), 54,4 % im europäischen Ausland (TEUR 5.559) und 29,8 % im übrigen Ausland (TEUR 3.046) erzielt.

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 184 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 49 enthalten.

3. Verbundene Unternehmen

In den **Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** sind Zinsen in Höhe von EUR 182.895,53 (i. V. TEUR 141) aus verbundenen Unternehmen enthalten.

C. SONSTIGE ANGABEN

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % unmittelbar beteiligt:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
Vision2Comm GmbH, Lichtenau	100,0	TEUR	34	-2
LS telcom Limited, Ottawa/Kanada	100,0	TCAD	474	-232
LS telcom SAS, Vélizy Villacoublay/Frankreich	100,0	TEUR	-561	-525
LS of South Africa Radio Communication Services (Pty) Ltd., Johannesburg/Südafrika	51,0	TZAR	2.271	787
NG Networks Co., Ltd. Suzhou/China	40,0	TRMB	839	-246

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Angestellten beträgt (inklusive der Betriebsstätten) 99.

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zur Besicherung von in Anspruch genommenen Kreditlinien dient ein Anteil der Festgelder in Höhe von EUR 404.496,65 – davon EUR 64.210,14 für Tochterunternehmen – als Pfand.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** bestehen in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverpflichtungen	TEUR
Fällig 01.10.2009 - 30.09.2010	579
Fällig 01.10.2010 - 30.09.2014	2.015
Fällig ab 01.10.2014	2.403
Gesamt	4.997

4. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken zum Bilanzstichtag bestehender Forderungen sowie künftiger Zahlungsflüsse im Zusammenhang mit bestehenden Projektverträgen hat die Gesellschaft Devisentermin- und Devisenswapgeschäfte abgeschlossen. Es liegen Sicherungsbeziehungen zu Grundgeschäften vor.

Folgende derivative Finanzinstrumente bestanden zum Bilanzstichtag:

Geschäft	Nominalwert EUR	Marktwert EUR
Devisenswapgeschäfte	419.092,11	-874,00
Devisentermingeschäfte	1.211.387,36	42.029,00
	1.630.479,47	41.155,00

Bei Devisengeschäften werden die Zeitwerte auf Basis der vertraglich vereinbarten Terminkurse und dem jeweiligen Terminkurs am Bilanzstichtag ermittelt.

5. Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Winfried Holtermüller
(Rechtsanwalt), Stuttgart (Vorsitzender)

Prof. Dr. Werner Wiesbeck
(Professor für Höchstfrequenztechnik und Elektronik), Keltern (stellv. Vorsitzender)

Dipl.-Finw. Karl Hensinger
(Finanzwirt), Laupheim

Dem Vorstand gehören an die Herren:

Dr. Ing. Manfred Lebherz
(Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau

Dr. Ing. Georg Schöne
(Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau

Dipl.-Ing. Roland Götz
(Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008/2009 betragen TEUR 732 (i. V. TEUR 813).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008/2009 Bezüge in Höhe von TEUR 33 (i. V. TEUR 33).

Herr Dr. Manfred Lebherz hält zum Bilanzstichtag 1.537.862, Herr Dr. Georg Schöne 1.612.454 und Herr Roland Götz 4.148 Aktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrates halten 14.546 Aktien.

6. Honorar des Abschlussprüfers

In den betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres sind Entgelte für die Abschlussprüfung in Höhe von EUR 53.364,77 und für Steuerberatungsleistungen in Höhe von EUR 9.760,00 enthalten.

7. Konzern-Abschluss

Die LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau, ist nach § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzern-Abschlusses verpflichtet. Die Veröffentlichung des Konzern-Abschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

8. Mitteilung gemäß § 26 Abs. 1 Satz 1 WpHG vom 19. September 2007

„Die IFM Independent Fund Management AG, Austrasse 9, 9490 Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, hat uns mit Schreiben vom 11.07.2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Verwaltungsgesellschaft IFM Independent Fund Management AG als Treuhänder für den Fonds Scherrer Small Caps Europe an der LS telcom AG am 5. Juli 2007 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und nun 6,81 % (Anzahl der Stimmrechte: 363.332) beträgt.“

9. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Am 2. Dezember 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

D. ERGEBNISVERWENDUNG

Der Bilanzverlust von EUR 559.614,21 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Lichtenau, 19. November 2009

LS telcom Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Manfred Lebherz

Dr. Georg Schöne

Dipl.-Ing. Roland Götz





A. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1. Marktumfeld und Absatzentwicklung

Das Marktumfeld im Geschäftsjahr 2008/2009 war wie in den beiden vorangegangenen Jahren gekennzeichnet von einer sehr starken Nachfrage. Allerdings wurden Entscheidungen über Projektzuteilungen sowie auch vereinbarte Pläne zur Umsetzung beauftragter Projekte kundenseitig verschoben, so dass die LS telcom AG letztlich trotz intensiver vertrieblicher Anstrengungen und gewissenhafter Projektarbeit ihre geplanten Ziele nicht verwirklichen und lediglich ein negatives Jahresergebnis erwirtschaften konnte.

Nachdem im Vorjahr noch ein Jahresüberschuss von TEUR 875 erzielt wurde, weist das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2008/2009 einen Jahresverlust in Höhe von TEUR -948 aus. Das Betriebsergebnis liegt bei TEUR -983 und weit unter dem des Vorjahres (i. V. TEUR 568).

Ein wesentlicher Beitrag zu dem schlechten Ergebnis resultiert aus der Tatsache, dass die LS telcom AG in der Erwartung kurzfristiger größerer Auftragseingänge in hohem Maß in dafür notwendige Neuentwicklungen investiert hatte und dafür im ersten Halbjahr in großem Umfang auch externe Mitarbeiter eingesetzt wurden. Der hier vorab für externe Mitarbeiter investierte Aufwand beläuft sich auf TEUR 431.

Obgleich sich in den vergangenen Jahren eine gewisse Konsolidierung in den für uns relevanten Teilmärkten vollzogen hat, besteht immer noch ein starker Wettbewerb, der jedoch nicht mehr mit ruinösem Preiskampf, sondern eher auf Basis von Qualität und Technologie, also mit „vernünftigeren“ Verkaufsargumenten geführt wird.

Der Umsatz gliedert sich nach den beiden Berichtssegmenten „Systemlösungen“ und „Einzelmodule und Dienstleistungen“ wie folgt auf:

in TEUR	Umsatz GJ 2008/2009	Umsatz GJ 2007/2008	Veränderung	EBIT GJ 2008/2009	EBIT GJ 2007/2008
Systemlösungen	6.654	6.110	9 %	-931	344
Einzelmodule und Dienstleistungen	3.560	3.460	3 %	-52	224
Insgesamt	10.214	9.570	7 %	-983	568

Die Berichtssegmente sind hierbei wie folgt definiert:

Das Segment „Systemlösungen“ beinhaltet das typische Projektgeschäft (mit Regierungsbehörden und anderen Kunden), bei dem Produkte aus allen Geschäftsbereichen (Rundfunk-, Mobilfunk- und Richtfunkplanungsmodulen sowie administrative Datenbanklösungen) zum Einsatz kommen und von der LS telcom in umfassende Systemlösungen integriert werden.

In dem Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ werden die Geschäftsvorgänge zusammengefasst, bei denen einzelne Funknetzplanungsprodukte an Kunden lizenziert werden. Diese Geschäfte enthalten typischerweise weniger Anpassungs- und Dienstleistungskomponenten, sondern bestehen überwiegend aus dem klassischen, skalierbaren Software-Lizenzgeschäft. Daneben umfasst dieses Segment sämtliche Dienstleistungen, die LS telcom in Form von Beratung, Planung, Ingenieurleistungen, Trainings etc. erbringt.

Obwohl der Auftragseingang deutlich hinter dem geplanten Volumen zurückblieb und diverse Ausschreibungen im vergangenen Geschäftsjahr noch nicht entschieden wurden: die rege Nachfrage in den von uns bedienten Teilmärkten blieb auf unverändert hohem Niveau und betraf überwiegend moderne Systemlösungen zur Frequenzverwaltung sowie Planungsdienstleistungen zur Funknetzdigitalisierung des Rundfunks und öffentlicher Behördennetze (u. a. Polizeifunk).

Bereits seit dem Geschäftsjahr 2005/2006 liegt der Umsatzanteil des Segments „Systemlösungen“ stets deutlich über dem des Segments „Einzelmodule und Dienstleistungen“; so auch im Geschäftsjahr 2008/2009,

Die LS telcom AG konnte sich erfolgreich am Markt behaupten und in den Projekten, die im vergangenen Geschäftsjahr zur Entscheidung kamen, die Mehrzahl der Kunden überzeugen. Dem Unternehmen gelang es, sich weitere Marktanteile gegenüber dem Wettbewerb in der Neukundenakquise zu sichern, das Geschäft aber ebenso mit bestehenden Kunden auszubauen. Technologisch haben wir unseren Vorsprung zum Wettbewerb speziell im Bereich Systemlösungen für Regulierungsbehörden erheblich vergrößert.

Die LS telcom AG weist im Geschäftsjahr 2008/2009 gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzzuwachs von rund 7 % und Umsatzerlöse von EUR 10,21 Mio. (i. V. EUR 9,57 Mio.) aus.

Unter Berücksichtigung der stark negativen Bestandsveränderungen sowie der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich eine Gesamtleistung von EUR 9,70 Mio., die ca. 12 % unter der des Vorjahres (EUR 10,97 Mio.) liegt.

Der Auftragseingang in Höhe von EUR 9,86 Mio. (i. V. EUR 10,92 Mio.) lag 2008/2009 aufgrund der oben erläuterten Marktgegebenheiten um beinahe 10 % unter dem des Vorjahres. Mehrere bereits erteilte Zuschläge an Bieterkonsortien, bei denen die LS telcom AG beteiligt ist, und aktuell laufende Verhandlungen mit hoher Auftragswahrscheinlichkeit stimmen uns dennoch weiterhin optimistisch für die künftige Geschäftsentwicklung des Unternehmens.

in dem ähnlich wie im Vorjahr 65 % (i. V. 64 %) der gesamten Umsatzerlöse durch „Systemlösungen“ erwirtschaftet wurden. In diesem Geschäftsumfeld stehen aktuell mehrere Ausschreibungen für umfassende Systemmodernisierungen sowie für Neusysteme an. Die umsatzstärksten Projekte des abgelaufenen Geschäftsjahres betrafen, wie im Vorjahr, größere Frequenzmanagement-Systeme mit hohem Automatisierungsgrad für Kunden in Europa, Asien, dem Mittleren Osten und Südamerika.

Das Unternehmen konnte eine gute Nachfrage nach Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung des terrestrischen Rundfunks sowie der Einführung neuer digitaler Funknetze für Sicherheitsdienste verzeichnen. Allerdings ergaben sich auch in diesem Umfeld Projektverzögerungen, so dass das Umsatzpotenzial nicht vollständig im Geschäftsjahr genutzt werden konnte.

Im Beratungsgeschäft ist erwähnenswert, dass sich die LS telcom AG als Dienstleister über Mobil- und Rundfunkbetreiber hinaus noch stärker bei öffentlichen Auftraggebern etabliert hat und ihre Beratungsdienstleistungen mittlerweile auch vermehrt international erbringt.

Jeder dieser unterschiedlichen Teilmärkte dürfte in den nächsten Jahren eine relevante Rolle für die Umsatzentwicklung des Unternehmens spielen.

Das Ergebnis des Segments „Systemlösungen“ ist einerseits gekennzeichnet durch die Fertigstellung größerer Projekte und damit verbundenen negativen Bestandsveränderungen (ca. EUR -0,9 Mio.), die aufgrund der Marktsituation nicht durch neue Projekte aufgefangen werden konnten, und andererseits der mutigen Vorabinvestition in neue Entwicklungen

unter Zuhilfenahme externer Mitarbeiter (ca. TEUR 431), die jedoch im Geschäftsjahr nicht durch entsprechende Neuaufträge nutzbar war. Beide Effekte führten trotz Umsatzzuwachs von 9 % zu einem stark negativen Ergebnisbeitrag von TEUR -931.

Das Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ kann zwar auf einen Umsatzzuwachs von 3 % verweisen, trägt allerdings zum Betriebsergebnis ebenfalls negativ bei. Hier wurden verstärkt vertriebliche Aktivitäten entfaltet und strategisch wichtige Projekte akquiriert, die in diesem Segment nicht nur eine gute Grundlast für das neue Geschäftsjahr sichern, sondern sicherlich auch dazu beitragen werden, der LS telcom AG mit dem in den Projekten ebenfalls gewonnenen Renommee Umsatz- und Ergebnisbeiträge für die Zukunft zu sichern.

Der Auslandsanteil der Umsatzerlöse liegt im Berichtszeitraum mit 84 % in ähnlichem Bereich wie in den Vorjahren (i. V. 88 %). Die Exportumsätze innerhalb Europas liegen bei 54 % und in den restlichen Regionen bei 30 % (dabei der Mittlere Osten mit 12 % und Asien mit 7 %).

2. Unternehmenssituation

Systemlösungen

Im Geschäftsjahr 2008/2009 verzeichnete die LS telcom AG in dem insbesondere auf Regulierungsbehörden und sonstige Frequenzverwaltungsorganisationen ausgerichteten Segment erneut eine gute Nachfrage, wenn auch bei vielen Projekten noch Entscheidungen zur Auftragsvergabe ausstehen und auch aufgrund unvorhergesehener Verzögerungen bei der Umsetzung beauftragter Projekte die Erlöse des Vorjahres nicht erzielt wurden. Für einige der im Laufe des Geschäftsjahres implementierten Projekte erwarten wir Nachfolgeprojekte im laufenden und in den nachfolgenden Geschäftsjahren. Ebenso erhoffen wir uns zeitnah diverse positive Entscheidungen in laufenden Ausschreibungsverfahren, um den bestehenden „Angebotsberg“ in Umsatz für das neue Wirtschaftsjahr umzuwandeln.

Nach einem Umsatzrückgang von 16 % im Vorjahr konnte das Segment wieder gewinnen und 9 % zulegen. Unter Berücksichtigung der oben erläuterten Effekte (negative Bestandsveränderungen mit fehlenden Neuprojekten und vorgenommene Vorabinvestitionen) ließ sich damit allerdings kein positives Ergebnis erzielen, so dass nach einem profitablen Beitrag von TEUR 344 im Vorjahr nun ein Segmentverlust von TEUR -931 zu Buche schlägt.

Der Umsatz im Segment „Systemlösungen“ wurde, wie in der Vergangenheit, aus einer ausgewogenen Mischung von Neugeschäft und Folgegeschäft (Systemerweiterung und Wartung) mit Bestandskunden erwirtschaftet. Wesentliche Beiträge resultierten aus Projekten in Großbritannien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Ungarn, Malaysia sowie aus Geschäften mit deutschen Behörden und Systemlieferanten.

Einzelmodule und Dienstleistungen

Das Umsatzniveau des Vorjahres wurde während des vergangenen Geschäftsjahres in diesem Segment um 3 % übertroffen. Die gute Nachfrage konnte speziell im Dienstleistungsbereich in langfristige Kooperationsverträge umgesetzt werden, die einen guten Teil der Erlöse für die nächsten Jahre sichern und für eine ordentliche Grundauslastung sorgen sollten.

Die im Segment „Einzelmodule und Dienstleistungen“ erzielten Umsatzerlöse von EUR 3,56 Mio. (i. V. EUR 3,46 Mio.) setzen sich zusammen aus ca. 52 % (i. V. 44 %) Dienstleistungen und 48 % (i. V. 56 %) Umsätzen aus Softwarelizenzen einschließlich Wartung, womit sich der Schwerpunkt der Umsatzgenerierung im Vergleich mit den beiden Vorjahren deutlich in Richtung Dienstleistungen verschoben hat.

Planungslösungen für Rundfunk- und Telekommunikationsnetze

Im Rundfunkbereich bestand im Rahmen der laufenden Digitalisierung der terrestrischen Rundfunksysteme und der Einführung von Mobile-TV (dem Fernsehen für Handys) eine gute Nachfrage, wobei der Schwerpunkt des

Geschäfts sich in diesem Bereich mittlerweile auf Nachfolgegeschäft mit Bestandskunden verlagert hat.

Der LS telcom AG gelang es, Softwaremodule zur Planung und Koordination der neuen Digitalnetze sowohl an Neukunden als auch im Rahmen von System-Upgrades an Bestandskunden, vorwiegend in Europa und dem Mittleren Osten, zu verkaufen und so die bestehende Kundenbasis für diese Produkte auszubauen. Das Unternehmen bleibt damit unbestrittener Marktführer für Planungs- und Koordinierungssysteme von analogen und digitalen Rundfunksendernetzen.

Im Kundenbereich der Telekom- und Rundfunknetzbetreiber ist unverändert vorrangiges Thema die Einführung des digitalen Fernsehens für den Heimempfang. LS telcom ist speziell im Bereich der Konvergenz von Rundfunk- und Mobilfunknetzen, wie dies z. B. Mobile-TV-Services erfordern, einzigartig positioniert, weil unser Unternehmen in allen Funkbereichen erstklassige Kompetenz, Erfahrung und Referenzen nachweisen kann. Viele Länder befinden sich bezüglich der Digitalisierung des Fernsehens erst in der Anfangsphase und bereiten die Ausschreibung entsprechender Funklizenzen vor. Insbesondere in Asien werden derzeit erst die grundlegenden Planungen für den Umstieg auf digitales Fernsehen gemacht. Wir rechnen deshalb in diesem Bereich mit gutem weiteren Potenzial für die kommenden Jahre.

Dienstleistungen

Die LS telcom AG erbringt in dem Geschäftsbereich „Consulting & Engineering“ umfassende Trainings-, Planungs- und Beratungsdienstleistungen für unterschiedliche Kunden, unter anderem für spezielle Nutzer von Funkfrequenzspektrum, Netzbetreiber und Regulierungsbehörden.

Das Geschäftsfeld wurde durch den oben erwähnten Planungsbedarf für neue digitale Rundfunknetzkonzepte sowie Beratungs- und Planungsleistungen für Systemhersteller und Ministerien im Bereich der öffentlichen Sicherheitsfunknetze gut ausgelastet. Im Umfeld des Aufbaus des digitalen Behördenfunknetzes in Deutschland („BOS-Netz“ für Behörden mit Ordnungsaufgaben wie Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte) sieht die LS telcom auch für die Zukunft großes Potenzial, speziell im hochwertigen Beratungsbereich.

Der Umsatzbeitrag aus diesem Bereich von EUR 1,84 Mio. übertrifft den Vorjahreserlös von EUR 1,51 Mio. um 22 %.

Das seit 2002 etablierte Training Center steuerte auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder einen stabilen Umsatzbeitrag bei. Trainingsseminare fanden hierbei sowohl am Sitz des Unternehmens als auch bei Kunden statt.

3. Niederlassungen und ausländische Gesellschaften

Die LS telcom AG unterhält zum Ende des Geschäftsjahres 2008/2009 Niederlassungen in Shanghai und Budapest. Die Büros in China und Ungarn dienen vorwiegend der Vor-Ort-, Projekt- und Vertriebsunterstützung sowie der lokalen Anpassung einzelner Softwaremodule. Daneben betreibt das Unternehmen seit Beginn dieses Geschäftsjahres ein Repräsentationsbüro in Muscat/Oman. Von dort aus erfolgt der maßgebliche Vertrieb in den gesamten arabischsprachigen Raum sowie die lokale Projektunterstützung.

Beteiligungen der LS telcom AG bestehen zum 30. September 2009 bei der LS telcom Limited, Ottawa/Kanada, bei der LS telcom SAS, Vélizy/Frankreich, bei der LS of South Africa Radio Communications (Pty) Ltd., Ruimsig/Südafrika, bei der Vision2Comm GmbH, Lichtenau sowie bei der NG Networks Co., Ltd. in Suzhou/China.

Die kanadische Tochtergesellschaft LS telcom Limited bearbeitet insbesondere den Markt für Software und Beratungsleistungen für die Frequenzverwaltung bei Regulierungsbehörden und konzentriert sich regional vorrangig auf Lateinamerika sowie ausgewählte Länder in Asien und Afrika.

Die französische Tochterfirma LS telcom SAS vertreibt das gesamte

LS telcom-Produktportfolio und bedient vorrangig den französischsprachigen Markt.

Die LS of South Africa Radio Communications (Pty) Ltd. erbringt Vertriebs-, Beratungs- und Software-Unterstützungsleistungen in Afrika mit Schwerpunkt auf dem englischsprachigen südlichen Teil des Kontinents.

Die Vision2Comm war während des Geschäftsjahres nicht operativ tätig.

An der NG Networks Co., Ltd. hält die LS telcom AG seit dem 28.05.2009 einen Anteil von 40 %. Die NG Networks Co., Ltd. ist Hauptvertriebspartner der LS telcom AG für den chinesischen Markt. Daneben erbringt die NG Networks Co., Ltd. auch Software-Entwicklungsleistungen (Anpassungen für den chinesischen Markt und Entwicklung eigener Produkte). Über die abgeschlossene Vertriebsvereinbarung hat sich die LS telcom AG auch Vertriebsrechte der von NG Networks Co., Ltd. entwickelten Produkte, spezielle Planungslösungen für Wimax und LTE-Netze, gesichert.

Da die NG Networks Co., Ltd. im IFRS-Konzern-Abschluss nach der Equity-Methode bilanziert wird, hat sich gegenüber dem letzten Geschäftsbericht keine Veränderung im Konsolidierungskreis der LS telcom Gruppe ergeben.

4. Mitarbeiter

Im Verlauf dieses Geschäftsjahres erhöhte sich der Personalbestand (ohne Vorstand) des Unternehmens von durchschnittlich 92 Mitarbeitern auf 99 Mitarbeiter. Neueinstellungen wurden vorwiegend im Bereich der Digitalisierungsprojekte für den Polizeifunk vorgenommen. Außerdem wurde im Zuge von Kosteneinsparungsmaßnahmen Reinigungspersonal eingestellt und damit externe Reinigungsunternehmen ersetzt.

Zum 30. September 2009 waren im Unternehmen insgesamt 102 (i. V. 94) Mitarbeiter beschäftigt.

5. Produktentwicklung

Im Unternehmen ist unverändert die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter in der Entwicklung tätig, wobei die Schwerpunkte der Entwicklung in der Integration bestehender Softwaremodule und der Weiterentwicklung webbasierter Funktionalität lagen.

Im vergangenen Geschäftsjahr erfolgten Entwicklungen sowohl unter Einsatz von eigenen Personalressourcen als auch unter Zuhilfenahme externer Entwicklungskapazitäten. Im Rahmen der Produktentwicklung wurden weiter bestehende Kooperationen mit verschiedenen Hochschulen gepflegt.

Aufgrund der wirtschaftlichen Lage wurden die Verträge mit externen Entwicklern in der ersten Geschäftsjahreshälfte beendet. Diese können jedoch – sollten sich durch Aufholeffekte Projektlastspitzen ergeben – wieder reaktiviert werden.

6. Forschung und Entwicklung

Für die Entwicklung neuer Standard-Softwareprodukte sowie für Forschung und allgemeine Entwicklung wurden von der LS telcom AG Aufwendungen in Höhe von EUR 3,0 Mio. (i. V. EUR 1,99 Mio.) als Aufwand erfasst. In diesem Zusammenhang nimmt die LS telcom AG auch an einem durch das BMWi geförderten Innovationsprogramm für den Mittelstand „Pro Inno“ teil, wobei in dem Projekt der LS telcom AG neue Planungsverfahren für Satellitenfunknetze entwickelt werden.

7. Die LS telcom AG an der Börse

Die LS telcom AG war während des Geschäftsjahres im Handelsegment „General Standard“ des geregelten Marktes an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Startete die LS telcom-Aktie zunächst noch gut in das Geschäftsjahr 2008/2009, so litt der Kurs doch im weiteren Jahresverlauf. Zu Beginn der Periode wurde die Aktie mit EUR 1,69 gehandelt. Nicht zuletzt durch

die allgemeine Zurückhaltung an den Börsen verbilligten sich die Anteile zu Geschäftsjahresende auf EUR 1,47. Bedingt durch einen stark volatilen Kursverlauf kostete eine Aktie zwischenzeitlich bis zu EUR 2,13, sie wurde während des Jahres allerdings auch mit nur EUR 1,30 bewertet.

Die Marktkapitalisierung zu Geschäftsjahresbeginn belief sich auf EUR 9.016.150. Sie verringerte sich zum Stichtag 30. September 2009 auf EUR 7.842.450, was einen Kursverlust von etwa 13 % bedeutet. Der Prime Telecommunication Index notierte im gleichen Zeitraum um ca. 8,7 % leichter.

Die LS telcom-Aktie wurde im vergangenen Geschäftsjahr nur wenig an den Börsen umgesetzt. Der Handel an den deutschen Börsenplätzen verringerte sich im Schnitt auf 1.605 Anteile bzw. EUR 2.807 pro Börsentag. Im letzten Geschäftsjahr waren durchschnittlich 4.290 Aktien bzw. EUR 9.406 gehandelt worden.

Aufgrund der untergeordneten Relevanz des Xetra-Handels beziehen sich die o. g. Kurswerte der LS telcom-Aktie auf den Frankfurter Parketthandel.

B. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

1. Geschäftsverlauf, Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im Geschäftsjahr 2008/2009 hat die LS telcom AG ihr Ziel eines Umsatz- und Ergebniswachstums leider nicht erreicht.

Die Marktgegebenheiten waren und sind weiterhin schwierig, dennoch spricht die insgesamt sehr gute Nachfrage dafür, dass der Markt als solcher intakt ist. Aufgrund der gegebenen technischen (neue Funktechnologien) und politischen Rahmenbedingungen (neue Regelwerke der EU und der ITU) sollte sich der Beschaffungssstau unserer Kunden in den nächsten beiden Geschäftsjahren auflösen und so sich auch die in diesem Geschäftsjahr vorabinvestierten Entwicklungsmaßnahmen in künftige Umsatzerlöse wandeln lassen. Der Vorstand geht bei diesem Nischenmarkt davon aus, dass sich die grundsätzlich positive Marktstimmung auch mittelfristig halten wird.

In dem wie in den Vorjahren nachfrageintensiven und von starkem Wettbewerb gekennzeichneten Markt hat sich die LS telcom gut behauptet und ihre Marktanteile ausgebaut. Das sehr gute Renommee des Unternehmens, die bewiesene langjährige Verlässlichkeit und die Qualität der LS telcom-Produkte waren für die Kunden in vielen Fällen wieder wichtigere Entscheidungskriterien als der reine Preisvergleich. Das Unternehmen konnte einige strategisch äußerst wertvolle Referenzprojekte in allen relevanten Teilmärkten (Rundfunkdigitalisierung (Mobile-TV), Sicherheitsfunknetze sowie militärische und zivile Frequenzmanagement-Systeme) erfolgreich implementieren, die jeweils das Potenzial haben, für zukünftiges Geschäft in diesen Teilmärkten als Multiplikatoren zu wirken.

Der Umsatz des Unternehmens stieg gegenüber dem Vorjahr (EUR 9,57 Mio.) um 7 % auf EUR 10,21 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 418 (i. V. TEUR 236) führen zusammen mit den Bestandsveränderungen in Höhe von TEUR -934 (i. V. TEUR 1.160) zu einer gegenüber dem Vorjahr um 12 % geringeren Gesamtleistung von EUR 9,70 Mio. (i. V. EUR 10,97 Mio.). Sonstige betriebliche Erträge enthalten als wesentlichen Posten Erlöse mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 69, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 140 und Erträge aus dem Innovationsprogramm für den Mittelstand „Pro Inno“ von TEUR 82.

Der Materialaufwand fiel mit insgesamt EUR 1,30 Mio. nur unwesentlich höher aus als im Vorjahr (EUR 1,25 Mio.). Hinter diesen Aufwendungen stehen vor allem externe Entwicklungsressourcen und projektbezogene Unterbeauftragungen an externe Dienstleistungsunternehmen in Beratungsprojekten. Daneben fielen im Rahmen der durchgeführten Projekte, wie im Vorjahr, Zukäufe von Computer-Hardware und Geodaten an.

Wie in den vergangenen Jahren wurde grundsätzlich eine konservative, im Wesentlichen auf Erhaltungsinvestitionen ausgerichtete Investitionspolitik

verfolgt. Die Abschreibungen liegen mit TEUR 437 auf einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Niveau (i. V. TEUR 407). Der 7 %-ige Anstieg der Abschreibungen resultiert aus der Tatsache, dass Anlagen in geringerem Umfang als noch in den Vorjahren über Leasing finanziert wurden.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 6 % von EUR 6,47 Mio. auf EUR 6,83 Mio. erhöht, was auf die Zunahme des Personalstamms sowie auf Lohnerhöhungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 2,11 Mio. geringfügig unter denen des Vorjahres (EUR 2,27 Mio.).

Unter dem Strich ergibt sich ein Jahresergebnis von TEUR -948 (i. V. TEUR 875). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich damit auf EUR -0,18 (i. V. EUR 0,16).

Etwa 60 % des Umsatzes wurden im Geschäftsjahr mit 12 Kunden erzielt. Im Vorjahr wurde derselbe Umsatzanteil mit 15 Kunden erreicht. Konkrete Abhängigkeiten von Einzelkunden oder -projekten bestehen nicht.

2. Vermögenslage und Investitionen

Die Bilanz zum 30. September 2009 weist bei einer Bilanzsumme von EUR 13,06 Mio. (i. V. EUR 14,33 Mio.) ein Eigenkapital von EUR 11,0 Mio. (i. V. EUR 12,21 Mio.) aus. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 84 % (i. V. 85 %).

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte weisen seit dem 30. September 2008 einen Rückgang um 14 % von EUR 1,16 Mio. auf EUR 1,0 Mio. aus. Investiert wurde vorwiegend in Betriebssoftware sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Angesichts der langen Laufzeiten werden die an Tochterunternehmen gewährten Darlehen in der Position Ausleihungen an verbundene Unternehmen unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Die Ausleihungen belaufen sich auf EUR 3,67 Mio.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Wert dieser Position (EUR 2,41 Mio.) ist gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres (EUR 2,26 Mio.) leicht gestiegen. Er liegt wie im Vorjahr auf relativ hohem Niveau, weil einige größere Projekte gegen Ende des Geschäftsjahres fertig gestellt wurden. Die Forderungen bestehen überwiegend gegen Kunden mit sehr guter Bonität.

Wertpapiere - Eigene Anteile

In Anbetracht der aktuellen Geschäftsaussichten liegt die momentane Marktkapitalisierung des Unternehmens unter dessen fairen Wert. Der Vorstand der LS telcom hatte deshalb von seiner durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch gemacht und im Verlauf des Geschäftsjahres bis Februar 2009 weitere 122.586 Stück eigene Aktien zurückgekauft, so dass der Bestand an eigenen Aktien zum 30.09.2009 insgesamt 154.750 Stück beträgt (Bestand zum 30.09.2008: 32.164 Stück).

Der Vorstand sah bei dem seit Sommer 2008 ausgesprochen niedrigen Kurs eine gute Möglichkeit für die LS telcom AG, eigene Aktien für spätere Akquisitionszwecke am Markt einzusammeln. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2008/2009 eigene Aktien mit einem Betrag von TEUR 231 erworben. Diese werden unter der Position „Wertpapiere des Umlaufvermögens“ unter Berücksichtigung des Kurses zum Stichtag mit TEUR 227 ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Zum 30. September 2009 verfügt die LS telcom AG über einen Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von EUR 2,65 Mio. (i. V. EUR 4,77 Mio.).

Liquiditätsseitig weist die LS telcom AG damit im Vergleich zum Vorjahr

einen um 45 % geringeren Betrag an verfügbaren Geldmitteln aus. Der Rückgang des Cash-Bestands resultiert einerseits aus verzögerten Zahlungen von Kunden und andererseits aus der Notwendigkeit, die Tochtergesellschaften wegen Verzögerungen in Projektabschlüssen zwischenzufinanzieren. Insbesondere die kanadische LS telcom Ltd. hält zum Geschäftsjahresende einen deutlich höheren Kassenbestand als im Vorjahr. Im Konzern der LS telcom AG betragen die liquiden Mittel EUR 2,75 Mio. (i. V. EUR 4,31 Mio.). Daneben bestehen konzernweit längerfristig gebundene Bankguthaben in Höhe von TEUR 404. Bei der Würdigung der Entwicklung der liquiden Mittel im Vergleich zum Stand bei Geschäftsjahresbeginn ist außerdem zu berücksichtigen, dass während des ersten Halbjahres des laufenden Geschäftsjahres ein Mittelabfluss von insgesamt TEUR 490 durch den Rückkauf eigener Aktien sowie durch die erstmalige Auszahlung einer Dividende erfolgte. Der Rückgang der liquiden Mittel liegt auch zu einem nicht unwesentlichen Teil darin begründet, dass die LS telcom AG in der Erwartung kurzfristiger größerer Auftrageingänge in hohem Maß in dafür notwendige Neuentwicklungen investiert hatte und dafür im ersten Halbjahr auch in großem Umfang (TEUR 431) externe Mitarbeiter eingesetzt wurden.

C. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

D. RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

1. Risikomanagement

Grundvoraussetzung zur Erreichung der Unternehmensziele ist die Nutzung von sich bietenden Chancen. Dabei geht die LS telcom AG bewusst Risiken ein, von deren frühzeitigem Erkennen und professioneller Bewältigung der Erfolg des Unternehmens abhängt. Nur wer seine wesentlichen Risiken rechtzeitig erkennt und ihnen systematisch begegnet, kann die sich bietenden Chancen unternehmerisch verantwortlich nutzen.

Dieser Erkenntnis trägt die LS telcom AG Rechnung, indem sie die vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem einheitlichen Risikomanagement-System zusammenfasst. Die Vorgaben der Unternehmensleitung an das Risikomanagement-System beinhalten:

- Risikogrundsätze (das heißt Risikodefinitionen, Systematik der Bewertung von Risiken, Methoden zur Risikosteuerung, Grundsätze der Kommunikation und Dokumentation von Risiken),
- die Festlegung der methodischen Grundlagen des Risikomanagements,
- die Abgrenzung der einzelnen Geschäfts- bzw. Betrachtungsbereiche,
- die Festlegung von Verantwortlichkeiten, Aufgaben und Bewertungsstandards sowie
- die Definition der Wesentlichkeitsgrenzen für die Risikobewertung.

Die nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe mit Hilfe des Schadenserwartungswerts bewerteten Risiken wurden in die drei Klassen „zu beobachtende“, „zu überwachende“ und „zu berichtende Risiken (wesentliche Risiken)“ kategorisiert.

Die Vorgaben des Vorstands zum Risikomanagement sind in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert. Zur zentralen Koordination des Risikomanagements innerhalb der Unternehmensgruppe wurde ein Risikomanagement-Beauftragter benannt. Auch der Aufsichtsrat der Gesellschaft wirkt aktiv und kontinuierlich an der Entwicklung und Fortschreibung des Risikomanagement-Systems der LS telcom AG mit.

Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Prozess in die Unternehmenssteuerung und in das Berichtswesen integriert. Zum Nachweis der Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems werden die Ergebnisse der Erhebung und Bewertung von Risiken und die getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung systematisch dokumentiert.

Neben den quartalsweisen Gesamt-Risikoberichten werden neu auftretende Risiken, die vom Risikomanagement-Beauftragten als wesentlich

für die Unternehmensgruppe bzw. den betroffenen Geschäftsbereich eingestuft werden, unverzüglich in Form von Ad-hoc-Berichten an den Vorstand der LS telcom AG sowie den Leiter des betroffenen Segments gemeldet. Unterstützend zu diesem Risikoreporting werden zusätzliche Kommunikationsmaßnahmen wie z. B. Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen, Sitzungen der Segmentleiter/Prokuristen, Ergebnisberichte der Bereichsleiter sowie ein regelmäßiges Finanzberichtswesen eingesetzt.

2. Risiken der künftigen Entwicklung

Die vergangenen Jahre zeigten, dass die LS telcom dem Einfluss diverser marktgebener Risiken unterworfen ist. Unternehmerische Tätigkeit ist stets verknüpft mit Risiken, die für die nähere Zukunft geplante Investitionen, die geplante fortschreitende Internationalisierung und regionale Ausweitung des Marktes sowie die Markteinführung neuer Produkte in sich bergen.

Schneller technologischer Wandel

Die Märkte, in denen die LS telcom agiert, sind durch raschen technologischen Wandel, veränderte Anforderungen und Präferenzen der Anwender und Kunden, häufige Neueinführungen von Produkten und Dienstleistungen sowie sich weiterentwickelnde Standards und Praktiken gekennzeichnet. Der zukünftige Erfolg von LS telcom wird davon abhängen, bestehende Produkte kontinuierlich zu verbessern und diese zeitgerecht zu wettbewerbsfähigen Preisen zu entwickeln und einzuführen. Diese neuen Produkte müssen sich an den immer komplexeren und unterschiedlicheren Bedürfnissen der Kunden orientieren sowie dem technologischen Fortschritt und den sich weiterentwickelnden Standards und Praktiken Rechnung tragen.

Softwaresicherheit

Die wirtschaftliche Grundlage eines Unternehmens, das Software entwickelt, liegt in den Quellcodes bereits entwickelter oder in der Entwicklung befindlicher Software. Aber auch die Rahmenprodukte der Softwareentwicklung wie Konzeption und Dokumentation zu den Softwareprodukten sind eine wesentliche Grundlage der Geschäftstätigkeit. Trotz umfangreicher getroffener Sicherheitsvorkehrungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Versagen technischer Systeme oder menschliches Fehlverhalten wertvolle Teile des Datenbestands verloren gehen.

Internationalisierung

Die Gesellschaft plant, in den nächsten Jahren ihre Präsenz im nationalen und internationalen Markt durch entsprechende Kooperationen oder Kapitalbeteiligungen auszubauen. Obwohl derartige Maßnahmen gewissenhaft vorbereitet werden, begründen sie ein unternehmerisches Risiko. Sie könnten sich aufgrund verschiedener Ursachen entgegen den Erwartungen als weniger rentabel oder als für die Expansionsstrategie der Gesellschaft als nicht geeignet erweisen. Daneben besteht die Gefahr, dass z. B. akquirierte Unternehmen nicht erfolgreich in die bestehenden Geschäftsbereiche der Gesellschaft integriert werden können.

Projektrisiken

Ziel von LS telcom ist es, in Zukunft vermehrt Umsatz mit Standardprodukten zu realisieren. Allerdings wird auch im kommenden Geschäftsjahr 2009/2010 immer noch ein erheblicher Anteil des Umsatzes aus mehreren größeren Projekten mit vergleichsweise wenigen Kunden erzielt werden. Eine zeitliche Verschiebung innerhalb der Projekt-Implementierungspläne, Änderungen der politischen Lage eines Landes (Verschiebung von Lizenzantragungsverfahren, Unruhen etc.), in dem ein Projekt durchgeführt wird, oder Änderungen in der strategischen Planung von Kunden können deshalb durchaus einen gewichtigen Einfluss auf die zeitliche Realisierung von Umsätzen haben. Außerdem können zwischen der Auftragserteilung und der endgültigen Teil- oder Endabrechnung eines Auftrags längere Zeiträume liegen, in denen LS telcom in Vorleistung tritt und das Bonitätsrisiko der Kunden sowie aufgrund der teilweise langen Projektlaufzeiten ein gewisses Wechselkursrisiko tragen muss. Die

LS telcom AG schließt Verträge zwar vorwiegend in Euro ab, jedoch ist in Einzelfällen eine Vergütung in US-Dollar oder anderen Fremdwährungen mit Kunden unvermeidlich (dazu ausführlich in Abschnitt „Finanzwirtschaftliche Risiken“).

Netzaufbau mit neuen Funktechnologien

Die erfolgreiche Vermarktung der Produkte (Dienstleistungen und Software) für Netzbetreiber wird auch im Geschäftsjahr 2009/2010 stark von den Telekommunikationsmärkten abhängen. Neben dem Risiko, dass sich das Marktumfeld nicht entsprechend dem erwarteten positiven Trend fortentwickelt und in neue Funknetze und Technologien nur schleppend investiert wird, besteht hier das Risiko, dass Produkte trotz umsichtiger Planung und Erhebungen im Vorfeld nicht auf die erwartete Akzeptanz im Markt stoßen.

Preisdruck

Der starke Wettbewerb könnte in gewissen Marktsegmenten zu Preisdruck führen und damit die Umsätze und Margen reduzieren. Die LS telcom AG war aufgrund der breiten Produktbasis und guten Liquiditätslage zwar in der Vergangenheit in der Lage, solche Preiskämpfe durchzufechten, eine Fortführung solcher Preiskämpfe über längere Zeit würde allerdings das Betriebsergebnis in Zukunft nachteilig beeinflussen.

Wettbewerb

Der Softwaremarkt für Netzbetreiber und Regulierungsbehörden ist dem Wettbewerb ausgesetzt. Zwar bewegt sich die LS telcom mit ihren Produktlösungen in einem recht heterogenen Wettbewerbsumfeld; einige Wettbewerber verfügen in Teilbereichen jedoch ebenfalls über langjährige Erfahrung bei der Entwicklung und Vermarktung von Software sowie über erhebliche Marktanteile.

Mitarbeiterfluktuation

Die aktuell sehr unsichere Wirtschaftslage in verschiedenen Industriezweigen in Deutschland reduziert derzeit das Risiko, dass insbesondere erfahrene Mitarbeiter abgeworben werden könnten und dadurch relevantes Wissen dem Unternehmen entzogen würde. Die LS telcom AG wird trotz dieser Entwicklung weiterhin bestrebt sein, die Arbeitsplätze sowie die Vergütung der Mitarbeiter entsprechend attraktiv zu gestalten, um der Mitarbeiterfluktuation entgegen zu wirken. Dies kann effektiv zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen führen und trägt das Risiko einer Margenminderung in sich. Bei einem Wiederaufleben der Wirtschaft besteht ansonsten in diesem Zusammenhang das Risiko von Know-how-Verlust.

Risiken durch die globale Finanzmarktkrise und Abkühlung der Wirtschaft

Die weltweite Krise an den Finanzmärkten hat bereits im Geschäftsjahr 2008/2009 zu Verschiebungen bei der Auftragserteilung und auch bei der Umsetzung von Projekten geführt und entsprechende Spuren in der diesjährigen Bilanz hinterlassen. Sollten Kunden aus der Privatwirtschaft oder auch staatliche Kunden wie Ministerien und Regulierungsbehörden unter finanziellen Druck geraten und Aufträge zurückziehen bzw. die Erteilung und die Umsetzung von Projekten weiter verschieben, hätte dies sehr negative Auswirkungen auf das Geschäft der LS telcom AG. Ebenso könnte sich aufgrund der Wirtschaftskrise in manchen Ländern ein gewisser Protektionismus durchsetzen, so dass Projekte inhouse mit eigenem Personal entwickelt oder an die eigene Wirtschaft vergeben werden, obwohl kommerzielle Lösungen durch ausländische Anbieter verfügbar wären. Auch diese wäre schädlich für die künftige Geschäftsentwicklung der LS telcom AG.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken, denen die LS telcom AG ausgesetzt ist, umfassen vor allem Marktpreisrisiken (Devisenkurse, Preisrisiken), Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Bedingt durch die weltweiten Geschäfts-

aktivitäten des Unternehmens kommen den Devisenkursschwankungen von US-Dollar und kanadischem Dollar gegenüber dem Euro besondere Bedeutung zu.

a) Preis- und Währungsrisiko

Die LS telcom ist aufgrund ihrer internationalen Geschäftstätigkeit Preis- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken können, soweit sie die Abwicklung von Projekten betreffen, bereits kalkulatorisch und über geeignete vertragsgestalterische Maßnahmen in Projektverträgen weitgehend eingegrenzt werden. In Einzelfällen, d. h. insoweit diese aufgrund eines entsprechenden Projektvolumens eine maßgebliche Größenordnung annehmen, werden solche Risiken zudem durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Sicherungsgeschäfte werden über die Hausbanken des Unternehmens abgeschlossen, wobei marktgängige derivative Finanzinstrumente (Devisentermin- oder Devisenwapengeschäfte) zum Einsatz kommen. Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden Projektvolumina von TUSD 857, TEUR 667 (zu CAD) und TTHB 48.100, über Devisentermingeschäfte abgesichert. Diese Geschäfte sind zum Teil bereits unterjährig abgewickelt worden. Zum Bilanzstichtag bestanden noch Sicherungsgeschäfte mit einem Nominalvolumen von TEUR 1.630, die für bestehende Projekte eingegangen wurden.

b) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal jeweils in Höhe des Zeitwerts der Forderung an den jeweiligen Kontrahenten. Das tatsächliche Ausfallrisiko im Geschäft mit Kunden ist sehr gering, da die LS telcom vorrangig Endkunden mit erstklassiger Bonität bedient und in Zweifelsfällen durch vertragliche Gestaltung (geeignete Zahlungsbedingungen) die Minimierung dieses Risikos derart sicherstellt, dass wenigstens aufwands- und kostenseitig kein substantieller Schaden bei der LS telcom verbleibt.

c) Liquiditätsrisiken

Eine kontinuierlich gepflegte und überwachte Liquiditätsvorausschau und vorhandene Kreditlinien gewährleisten eine jederzeit ausreichende Liquiditätsversorgung der LS telcom AG. Des Weiteren pflegt die LS telcom AG eine offene und vertrauensvolle Kommunikation mit ihren Hausbanken, so dass selbst unter den erschwerten Bestimmungen von Basel II weitere Möglichkeiten zur Unternehmensfinanzierung gegeben sind.

d) Risiken der eigenen Geldanlage

Anlagen werden von der LS telcom AG derzeit ausschließlich auf Tages- und Festgeldkonten getätigt, wobei die Gelder auf mehrere unabhängige Banken verteilt angelegt werden. Durch diese Form der Anlage ist ein hohes Maß an Anlagesicherheit gewährleistet, obgleich auch damit, wie in jüngster Vergangenheit durch die Finanzkrise gezeigt wurde, das Verlustrisiko nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Sollte dieses aufgrund des Ausfalls einer Bank und den gleichzeitigen Ausfall ihres Sicherungsfonds eintreten, so könnte das einen erheblich negativen Einfluss auf das Betriebsergebnis und die Vermögenslage der LS telcom AG haben.

3. Chancen der künftigen Entwicklung – voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Aufgrund der unverändert starken und durchaus hochwertigen Nachfrage ist der Vorstand trotz des Geschäftsrückgangs im Vergleich zum Vorjahr und der Risiken, die die derzeitige Weltwirtschaftslage in sich birgt, für die kurz- und mittelfristige Geschäftsentwicklung des Unternehmens zuversichtlich. Das Unternehmen hatte mit sehr hoher Erfolgsrate am Markt agiert und nur wenige Projekte gegen die Konkurrenz verloren. Das Hauptproblem für die LS telcom AG bestand vor allem darin, dass in einer Vielzahl von Ausschreibungsverfahren gar keine Entscheidungen gefällt wurden und die Verfahren laufend verlängert werden. Das Management rechnet jedoch damit, dass anders als im vergangenen Geschäftsjahr erfahren, nun auch zeitnah Entscheidungen in den

zahlreichen Ausschreibungsverfahren erfolgen und Projekte tatsächlich umgesetzt werden.

Im Beratungsgeschäft hat sich die LS telcom sehr gut in einem neuen Kundensegment mit öffentlichen Auftraggebern behauptet. Der Vorstand rechnet auch für 2008/2009 mit guten Geschäftsmöglichkeiten im Umfeld der Digitalisierung bzw. Neuinstallation von PMR-Funknetzen für Sicherheitskräfte. Die anstehende Implementierungsphase in Deutschland sollte dem Unternehmen Chancen für eine Fortsetzung des Wachstums im Dienstleistungsbereich bieten, zumal sich die LS telcom mit dem in 2008 abgeschlossenen Rahmenvertrag für das Baden-Württembergische Polizeifunknetz eine sehr gute Referenz geschaffen hat. Zudem konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere wertvolle Referenzen auch im Bereich der speziellen Objektplanung (z. B. U-Bahn-Funk) platziert werden, die Multiplikatorwirkung entfalten könnten.

In dem Kernmarkt für LS telcom, der Frequenzverwaltung und dem Spektrum-Management, sieht der Vorstand ebenfalls gute Ansatzpunkte zur Realisierung weiteren Wachstums. Nachdem sich sowohl der Start einiger Projekte als auch die Projektimplementierung (und entsprechend mögliche Nachfolgeprojekte) im abgelaufenen Geschäftsjahr verschoben haben, rechnen wir mit einem gewissen Aufholeffekt in den nächsten beiden Jahren, da aufgrund neuer Funktechnologien sowie neuer Regelwerke der EU und der ITU Systemanpassungen und -erweiterungen nahezu unvermeidlich sind.

Der Haupttrend in diesem Kundenbereich geht weiter in Richtung hochautomatisierter, webbasierter Dienste. Hierzu hat LS telcom in einer Reihe von Ländern hervorragende Referenzprojekte für das so genannte e-Licensing der dortigen Regulierungsbehörden implementiert, woraus sich der Vorstand für die Zukunft einen Multiplikatoreffekt erhofft. Ausschreibungen und Beschaffungsverfahren für größere Systemprojekte laufen bereits. LS telcom rechnet sich insbesondere bei einigen großvolumigen Ausschreibungsverfahren sehr gute Gewinnchancen aus.

Obwohl die Geschäftsentwicklung deutlich längere Zeit in Anspruch nimmt, als ursprünglich erwartet, ist der Vorstand nach mehreren erfolgreich abgeschlossenen Projekten im militärischen Kundenumfeld sehr zuversichtlich, auch aus diesem Bereich Wachstum generieren zu können. Insbesondere in kombinierten Projekten, bestehend aus Geräten und Software, liegen unvermindert gute Chancen für die LS telcom, sich etablieren zu können.

Der derzeit für die LS telcom AG vertraglich gesicherte Auftragsbestand beträgt EUR 11,6 Mio. (i. V. EUR 10,7 Mio.), wobei unbefristet laufende Wartungsverträge lediglich mit einer maximalen Restlaufzeit von zwölf Monaten berücksichtigt wurden. Aus diesem Auftragsbestand lassen sich unter der Annahme einer planmäßigen Projektabwicklung im aktuellen Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 7,3 Mio. (i. V. EUR 7,0 Mio.) erzielen.

Der Vorstand ist angesichts der guten Auftragslage sowie der durch die Digitalisierung von Sicherheitsnetzen und die Modernisierungsbestrebungen von zivilen und militärischen Frequenzverwaltungen gegebenen Marktdynamik sehr zuversichtlich was die mittelfristige Geschäftsentwicklung angeht. Der Vorstand geht davon aus, dass sich nach dem Umsatz- und Ergebniseinbruch des abgelaufenen Geschäftsjahres zeitnah wieder eine positive Geschäftsentwicklung einstellen wird.

Erklärtes Ziel des Managements ist es, die Profitabilität der LS telcom AG in ihrem Kerngeschäft wieder herzustellen, ohne hierbei jedoch die bestehenden Geschäftschancen zu riskieren. Die Gesellschaft versucht in diesem Zusammenhang durch moderne IT-Möglichkeiten und eine weitere Konsolidierung der Produktvielfalt die verfügbaren Personalressourcen noch effizienter zu nutzen.

Aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte, des guten Polsters an Auftragsbestand sowie einer Reihe hochwahrscheinlicher Projektzuteilungen in näherer Zukunft, ist der Vorstand davon überzeugt, im neuen Geschäftsjahr wieder profitabel wachsen zu können.

E. BERICHTERSTATTUNG GEMÄSS § 289 ABS. 4 HGB

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital betrug zum 30. September 2009 unverändert EUR 5.335.000,00. Es ist eingeteilt in 5.335.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stammstückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR pro Aktie und voll einbezahlt.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Jede Aktie gewährt gemäß § 14 der Satzung eine Stimme.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Aus den der LS telcom AG zugesandten WpHG-Mitteilungen ergibt sich folgende Übersicht an Beteiligungen über 10 % der Stimmrechte:

Beteiligte Person oder Gesellschafter	Anzahl an Stimmrechten	Anteile an Stimmrechten	Zeitraum der Beteiligung
Dr. Manfred Lebherz	1.537.862	28,83 %	Bis heute
Dr. Georg Schöne	1.612.454	30,22 %	Bis heute

4. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

6. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 84 AktG. Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung gemäß den §§ 133 und 179 AktG vorgenommen.

Die Hauptversammlung hat in § 11 Abs. 2 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

7. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Ausgabe von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der LS telcom AG vom 6. März 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. März 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.667.500,00 zu erhöhen.

Das genehmigte Kapital beträgt bis zum 30. September 2009 EUR 2.667.500,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
- bei einer Kapitalerhöhung zur Ausgabe von Belegschaftsaktien, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Rückkauf von Aktien

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der LS telcom AG vom 5. März 2009 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG) unter Ausschluss des Erwerbsrechts der Aktionäre ermächtigt und zwar nach folgender Maßgabe:

- a) Die Gesellschaft wird ermächtigt, eigene Aktien von bis zu insgesamt 10 % des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, ausgeübt werden. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen.
- b) Der Erwerb von eigenen Aktien erfolgt über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Angebots der Gesellschaft. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf den durchschnittlichen Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb eigener Aktien bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des öffentlichen Kaufangebots (ohne Erwerbsnebenkosten) um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten.
- c) Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien hat grundsätzlich über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Angebots zu erfolgen.

Die Gesellschaft wird aber ermächtigt, eine andere Form der Veräußerung vorzunehmen, soweit dies im Interesse der Gesellschaft erforderlich ist, um die unter lit. d) festgelegten Zwecke des Aktienrückkaufs zu erreichen. In diesem Fall ist das Erwerbsrecht der Aktionäre ausgeschlossen und darf der Veräußerungspreis für eine Aktie der Gesellschaft (ohne Veräußerungsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor der Veräußerung der eigenen Aktien bzw. vor dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses zur Veräußerung der eigenen Aktien nicht wesentlich unterschreiten.

- d) Die Ermächtigung wird ausschließlich zu folgenden Zwecken erteilt:
 - zur Nutzung der eigenen Aktien als Akquisitionswährung beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen durch die Gesellschaft,
 - zur Einziehung der Aktien,

- zur Einführung der Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen diese bislang nicht gehandelt werden.
- e) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen.
- f) Die Ermächtigung wurde am 5. März 2009 wirksam und gilt bis zum 4. September 2010.

8. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

9. Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

F. GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS GEMÄSS § 289 ABS. 2 NR. 5 HGB

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine fixe Vergütung, die Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienstwagen, enthält. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die es dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Daneben beinhalten die Dienstverträge eine variable Sondervergütung, die vom wirtschaftlichen Ergebnis des Unternehmens abhängt.

1. Aufsichtsrat und Vorstand

Dem Aufsichtsrat gehören an die Herren:

- Dr. Winfried Holtermüller (Vorsitzender), Rechtsanwalt, Stuttgart
- Prof. Dr. Werner Wiesbeck (stellv. Vorsitzender), Professor für Höchstfrequenztechnik und Elektronik, Keltern
- Dipl.-Finw. Karl Hensinger, Finanzwirt, Laupheim

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG bestehen nicht.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008/2009 Bezüge in Höhe von insgesamt EUR 32.500,00 (i. V. TEUR 33) zuzüglich der Erstattung ihrer Reisekosten.

Für Beratungstätigkeiten außerhalb ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit wurden im Berichtsjahr ebenso wie im Vorjahr keine Honorare direkt an die Mitglieder des Aufsichtsrates bezahlt. Der Kanzlei Dr. Schelling & Partner wurden für diverse Beratungsleistungen EUR 3.145,00 (i. V. TEUR 5) vergütet.

Zum 30. September 2009 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrates, wie im Vorjahr, 14.546 Stückaktien.

Vorstandsmitglieder sind:

- Dr. Manfred Leberz (Sprecher und Vorstand Finanzen, Investor Relations, Vertrieb), Lichtenau
- Dr. Georg Schöne (Vorstand Forschung & Entwicklung, Personal, strategische Entwicklung Software), Lichtenau

- Dipl.-Ing. Roland Götz (Vorstand Consulting, Engineering Services, strategische Entwicklung Planungsservices), Rheinmünster

Zum Bilanzstichtag wurden von den Mitgliedern des Vorstands folgende Stückaktien gehalten:

- Dr. Manfred Leberz
1.537.862 Stückaktien (i. V. 1.537.862)
- Dr. Georg Schöne
1.612.454 Stückaktien (i. V. 1.634.954)
- Dipl.-Ing. Roland Götz
4.148 Stückaktien (i. V. 4.148)

Mandate der Vorstandsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 2 AktG bestehen nicht.

2. Vergütungsbericht

Zuständigkeit, Zielsetzung und Struktur der Vergütung des Vorstands

Die Festlegung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstands der LS telcom AG erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat berät zudem über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft dieses regelmäßig.

Zielsetzung des Vergütungssystems für den Vorstand ist es, die Vorstandsmitglieder gemäß ihres Tätigkeits- und Verantwortungsbereichs angemessen zu vergüten und dabei durch eine hohe Variabilität die gemeinsame und persönliche Leistung des Vorstands sowie den Unternehmenserfolg deutlich und unmittelbar zu berücksichtigen.

Dazu weist das Vergütungssystem im Einzelnen eine fixe Grundvergütung sowie eine variable Vergütung auf. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen, werden diese Struktur, die einzelnen Komponenten und die Gesamtvergütung regelmäßig überprüft.

Die Vergütung des Vorstands setzte sich in 2008/2009 aus den folgenden Komponenten zusammen:

- eine fixe Grundvergütung inklusive Sachbezügen, ausbezahlt in zwölf Monatsraten,
- eine variable Vergütung, die sich nach dem Konzern-Ergebnis der Gesellschaft richtet.

Aktionsoptionsprogramme oder andere wertpapierorientierte Anreizsysteme bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht.

Höhe der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2008/2009

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von der LS telcom AG im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugesagt oder gewährt worden sind. Die Gesamtbezüge für den Vorstand berechnen sich aus der Summe aller Vergütungen in bar und in geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen. Letztere enthalten im Wesentlichen die Bereitstellung von Dienstfahrzeugen.

Für das Geschäftsjahr 2008/2009 sind insgesamt TEUR 732 (i. V. TEUR 813) als Aufwendungen erfasst. Davon entfallen TEUR 659 (i. V. TEUR 640) auf fixe, d. h. erfolgsunabhängige, und TEUR 73 (i. V. TEUR 173) auf variable erfolgsbezogene Vergütungskomponenten. Die variable Vergütung betrifft mit TEUR 73 das Geschäftsjahr 2007/2008.

Die Vorstandsvergütung verteilt sich auf die Mitglieder des Vorstands wie folgt:

Angaben in EUR	Erfolgsunabhängige Vergütungskomponente	Erfolgsabhängige Vergütungskomponente	Vergütungsanteil mit langfristiger Anreizwirkung	Gesamtvergütung
Dr. Manfred Leberherz	243.863,44	29.400,00	–	273.263,44
Dr. Georg Schöne	242.041,40	29.400,00	–	271.441,40
Dipl.-Ing. Roland Götz	172.681,98	14.700,00	–	187.381,98

Zusagen zur Altersversorgung

Pensionszusagen an die Mitglieder des Vorstands bestehen nicht.

Wesentliche Zusagen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses ist nicht vorgesehen.

Aktienoptionen

Aktienoptionen sind an den Vorstand und Aufsichtsrat nicht ausgegeben.

G. BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum keine Geschäfte mit nahe stehenden Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Unternehmens haben könnten.

H. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LS telcom AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Lichtenau, 20. November 2009

LS telcom Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Manfred Leberherz
Dr. Georg Schöne
Dipl.-Ing. Roland Götz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **LS telcom Aktiengesellschaft, Lichtenau**, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 20. November 2009

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wolfgang Berger
Wirtschaftsprüfer

Dr. Volker Hecht
Wirtschaftsprüfer

Ansprechpartner

Dr. Manfred Lebherz

Vorstand Finanzen, Investor Relations,
Vertrieb

Dr. Georg Schöne

Vorstand Forschung & Entwicklung,
Personal, strategische Entwicklung Software

Roland Götz

Vorstand Consulting, Engineering Services,
strategische Entwicklung Planungsservices

Stefan Tobias Burkhardt

Investor Relations
LS telcom AG
Im Gewerbegebiet 31-33
D-77839 Lichtenau
Tel.: +49 7227 9535-611
Fax: +49 7227 9535-605
E-Mail: SBurkhardt@LStelcom.com

Finanzkalender

Zwischenmitteilung 1. Quartal (zum 31.12.2009)	16.02.2010
Hauptversammlung in 77839 Lichtenau	04.03.2010
Halbjahresbericht (zum 31.03.2010)	31.05.2010
Zwischenmitteilung 3. Quartal (zum 30.06.2010)	19.08.2010
Vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2009/2010	November 2010



LS telcom AG

Im Gewerbegebiet 31-33

D-77839 Lichtenau

 +49 7227 9535-600

 +49 7227 9535-605

info@LStelcom.com

www.LStelcom.com